

FACHSERIE

13

SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

1985

(Ergebnisse des Mikrozensus)

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Juli 1987

Preis: DM 11,10

Bestellnummer: 2130100 - 85700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

<u>Inhalt</u>		Seite
Vorbemerkung		5
 T e x t t e i l		
1 Methodische Hinweise		5
2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1978 für das Bundesgebiet .		11
3 Kranken- und Rentenversicherungsschutz der Bevölkerung		12
 T a b e l l e n t e i l		
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen		20
1 Krankenversicherung		
1.1 Bevölkerung im Juni 1985 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Art der Krankenkasse/-versicherung und Art des Versicherungsschutzes		21
1.2 Bevölkerung im Juni 1985 nach Alter und Art des Versicherungsschutzes		25
1.3 Bevölkerung im Juni 1985 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Krankenkasse/-versicherung, Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf		28
1.4 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Versicherungsschutzes und monatlichem Nettoeinkommen		40
1.5 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Krankenkasse/-versicherung, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf		43
1.6 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Versicherungsschutzes und Altersgruppen		52
2 Altersvorsorge		
2.1 Bevölkerung im Juni 1985 nach Alter, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses		55
2.2 Pflichtmitglieder und Beitragszahler im Juni 1985 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses		58
2.3 Erwerbstätige im Juni 1985 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art des Versicherungsverhältnisses und Art der gesetzlichen Rentenversicherung		62
3 Lange Reihen		
3.1 Bevölkerung 1975 bis 1985 nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Beteiligung am Erwerbsleben		68
3.2 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler 1975 bis 1985 nach Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses		69
 A n h a n g		
Erhebungsliste des Mikrozensus 1985		70
Auszug aus dem Mikrozensusgesetz		72

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- / keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Hierbei handelt es sich um Angaben aus einer repräsentativen Stichprobe über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt - Mikrozensus -, die jährlich bei 1 % der Bevölkerung im gesamten Bundesgebiet durchgeführt wird. 1983 und 1984 war der Mikrozensus allerdings im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz 1983 ausgesetzt worden, so daß für diese beiden Jahre keine Ergebnisse zur Kranken- und Rentenversicherung ermittelt werden konnten. Die in diesem Heft veröffentlichten Stichprobenergebnisse sind - wie alle Mikrozensusergebnisse - auf die zum Zeitpunkt der Befragung fortgeschriebene Bevölkerung hochgerechnet.

Die wichtigsten Ergebnisse über die Kranken- und die Rentenversicherung wurden bereits unter dem Titel "Kranken- und Rentenversicherungsschutz der Bevölkerung" in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", Heft 3/87, veröffentlicht. Darin wird u.a. auch auf die Mitgliedschaft der nicht am Erwerbsleben beteiligten Personen in der Rentenversicherung eingegangen (s. Abschnitt 3).

1 Methodische Hinweise

Die Erwerbstätigkeit bildet einen der Erhebungsschwerpunkte des Mikrozensus. Zwischen Erwerbstätigkeit und Mitgliedschaft in den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung besteht aufgrund der für einen großen Teil der Erwerbstätigen gegebenen Versicherungspflicht ein enger Zusammenhang. Im Mikrozensus werden deshalb auch Fragen über die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung gestellt. Die Fragestellung richtet sich bei dieser Statistik an Personen. Der Mikrozensus ermöglicht es, die Gesamtbevölkerung und nicht nur die Mitglieder einer bestimmten Versicherung oder eines Versicherungszweiges in Kombination mit verschiedenen wichtigen Merkmalen aufzugliedern. So kann z.B. die versicherungstechnisch wichtige Alters- und Geschlechtsgliederung in Kombination mit dem Familienstand sowie mit Angaben über die ausgeübte Erwerbstätigkeit, den Wirtschaftszweig und die Stellung im Beruf nachgewiesen werden.

Krankenversicherungsschutz

Im Mikrozensus werden seit Oktober 1957 jährlich Feststellungen über den Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung getroffen. Das Wesentliche der Ergebnisse des Mikrozensus liegt dabei in der Gewinnung eines differenzierten Strukturbildes und der Möglichkeit, zu sachlich andersartigen und teilweise auch zu einer tieferen Gliederung der Ergebnisse, als es bei den Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist, zu kommen. Die Ergebnisse des Mikrozensus und die der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung ergänzen sich somit. Aus der gemeinsamen Analyse beider Statistiken ergibt sich ein Gesamtüberblick über die gesetzliche Krankenversicherung, und zwar sowohl über die Struktur ihrer Mitglieder als auch über die Inanspruchnahme und finanziellen Leistungen der Krankenkassen.

In der Übersicht 1 sind für Juni 1985 die Zahlen der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung und die des Mikrozensus nach zusammengefaßten Gruppen der Kas senarten gegenübergestellt. Mit dieser Gegenüberstellung soll die Basis für eine gemeinsame Auswertung des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung aufgezeigt werden. In Übersicht 2 sind zu diesem Zweck noch die wichtigsten Auszählmerkmale beider Statistiken aufgeführt, um zu zeigen, in welcher Richtung gegenseitige Ergänzungen möglich sind. Im besonderen bezieht der Mikrozensus auch die mitversicherten Familienangehörigen in der gleichen Untergliederung wie die Mitglieder mit ein.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung mit denen des Mikrozensus sind die methodischen Unterschiede zu beachten. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus sind außerdem - wie bei allen Stichprobenergebnissen - Zufallsabweichungen der erhobenen Zahlen zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind die Erhebungswege beider Statistiken unterschiedlich. Die Abweichungen für die Pflichtmitglieder und freiwilligen Mitglieder einerseits sowie für den Personenkreis der als Rentner versicherten Personen andererseits (s. Übersicht 1) sind zum Teil in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden begründet.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse in der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbs-

leben ist zu berücksichtigen, daß das für die Erhebung verwendete Erwerbskonzept **a l l e** in der Berichtswoche des Mikrozensus erwerbstätigen Personen erfaßt. Dabei ist es gleichgültig, ob die Erwerbstätigkeit für sie auch die überwiegende Unterhaltsquelle darstellt.

Wie die Ergebnisse zeigen, sind nicht alle als Arbeiter oder Arbeiterinnen erwerbstätigen Personen in gesetzlichen Kassen pflichtversichert. Dies hängt mit der Definition des Erwerbskonzeptes zusammen. Es sei in diesem Zusammenhang z.B. auf die Fälle vorübergehender Tätigkeiten bis zu drei Monaten von Personen, die sonst berufsmäßig nicht als Arbeitnehmer tätig sind, z.B. Hausfrauen, oder auf die im versicherungsrechtlichen Sinne als Nebentätigkeit geltenden Tätigkeiten hingewiesen.

Übersicht 1

Vergleich des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung
1 000

Kassenart	Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenvers. (1. Juni 1985)	Mikrozensus Juni 1985
-----------	---	-----------------------

Pflicht- und freiwillig versichert

Orts-, Betriebs- ¹⁾ , See-, Innungskrankenkasse, Landwirtschaftliche und ausländische Krankenkassen	15 457	16 226
Bundesnknappschaft	296	292
Ersatzkasse	9 679	8 356
Insgesamt	25 432	24 874

Als Rentner versichert

Insgesamt	10 628	10 412
-----------	--------	--------

Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger 2)

Insgesamt	.	546
-----------	---	-----

1) Einschl. der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.

2) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

Sowohl bei Selbständigen als auch bei Mithelfenden Familienangehörigen kann ein Versicherungsverhältnis in gesetzlichen Kassen in einer unselbständigen zweiten Erwerbstätigkeit begründet sein. Nicht nur für die Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen,

sondern auch für alle übrigen Erwerbstätigen wäre es bei der Erhebung aber schwierig gewesen zu unterscheiden, ob das Versicherungsverhältnis durch eine erste oder zweite Erwerbstätigkeit begründet wird.

Für den Nachweis der Ergebnisse wird nach der Art des Krankenversicherungsschutzes (Pflichtversicherte, freiwillig Versicherte, als Rentner Versicherte bzw. als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner etc. Anspruchsberechtigte, als Familienmitglieder Mitversicherte und nicht Versicherte) und nach Kassenarten (gesetzliche Kassen) und privater Krankenversicherung unterschieden.

Als **p f l i c h t v e r s i c h e r t** wurden Personen gezählt, die eine Pflichtmitgliedschaft in einer gesetzlichen Kasse angegeben hatten und - bis auf einige Ausnahmen, zu denen etwa selbst versicherte Studenten gehören - am Erwerbsleben beteiligt waren.

Als **f r e i w i l l i g v e r s i c h e r t e** Personen wurden alle Personen gezählt, die diese Art des Krankenversicherungsschutzes angegeben hatten. Diese Gruppe enthält die freiwillig Versicherten in den gesetzlichen Kassen sowie die bei der privaten Krankenversicherung versicherten Personen.

Übersicht 2

Wichtige Auszählungsmerkmale des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung

Kassenart	Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenvers. (1. Juni 1985)	Mikrozensus Juni 1985
1. Geschlecht	(+)	(+)
2. Bundesländer	1)	(+)
3. Beitragssätze, durchschn. Beitragssätze	(+)	
4. Arbeitsunfähigkeitsfälle	(+)	
5. Anzahl der Kassen	(+)	
6. Mitvers. Familienangehörige	1) 2)	(+)
7. Beteiligung am Erwerbsleben		(+)
8. Gliederung nach Stellung im Beruf		(+)
9. Gliederung nach Altersgruppen	1)	(+)
10. Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen		(+)
11. Gliederung nach Familienstand		(+)
12. Gliederung nach Überwiegendem Lebensunterhalt		(+)
13. Gliederung nach Einkommensgruppen		(+)

1) Nachweis nach dem Stand vom 1. Oktober.

2) Z.T. Stichprobenerhebung.

Jeder abhängige Familienangehörige eines Mitgliedes einer Krankenkasse, der nicht aufgrund einer Erwerbstätigkeit, einer Rente oder als Student selbst versichert ist, kann in dieser Kasse mitversichert sein. Dies gilt nicht nur für den Ehepartner und die Kinder des Mitgliedes, sondern auch für Eltern und andere Verwandte, wenn diese mit im Haushalt wohnen und überwiegend von dem Versicherten abhängig sind. Eine Mitversicherung ist nicht nur bei den gesetzlichen Krankenkassen, sondern auch bei der privaten Krankenversicherung möglich.

Jeder Arbeitslose, der Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe erhält, wird von seinem zuständigen Arbeitsamt aus weiterversichert.

Rentner der Arbeiter-, der Angestelltenrentenversicherung oder der Knappschaftlichen Rentenversicherung sind in der Regel als Rentner krankenversichert. Zu den als Rentner Versicherten zählen auch die in der "Landwirtschaftlichen Krankenkasse" pflichtversicherten nicht mehr erwerbstätigen Altenteiler. Der Versicherungsschutz in der Krankenversicherung der Rentner ist davon abhängig, daß keine anderweitige gesetzliche Krankenversicherung besteht. Solange ein Rentner als Erwerbstätiger Pflicht- oder freiwilliges Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung ist, tritt die Krankenversicherung der Rentner nicht ein.

Sozialhilfe- oder Unterhaltshilfeempfänger sowie Kriegsschadenrentner, die nur einen Versicherungsschutz im Krankheitsfalle haben, zählen nicht zu den als Rentner versicherten Personen. Jeder Sozialhilfeempfänger o.ä. hat ggf. für sich einen Anspruch auf Versicherungsschutz im Krankheitsfall.

Bei der Darstellung der Versicherungsträger wird folgende Gliederung zugrunde gelegt:

1. Ortskrankenkasse, Innungskrankenkasse und Betriebskrankenkasse
2. Bundesknappschaft
3. Landwirtschaftliche Krankenkasse
4. Ersatzkasse
5. Private Krankenversicherung

Seit Mai 1973 wird auch die seit dem 1. Oktober 1972 bestehende "Landwirtschaftliche Krankenkasse" in die Erhebung einbezogen. Grundsätzlich sind danach Unternehmer und Mithelfende Familienangehörige der Land- und Forstwirtschaft (einschl. Wein-, Obst-, Gemüse-, Gartenbau und Fischzucht) sowie nichterwerbstätige Altenteiler u.ä. versicherungspflichtig. Der Versicherung können der Überlebende und der geschiedene Ehegatte eines Versicherten und Kinder eines Versicherten, für die der Anspruch auf Familienhilfe erlischt, freiwillig angehören. Ferner können Personen, die nicht versicherungspflichtig sind, unter bestimmten Voraussetzungen ihre Versicherung freiwillig fortsetzen.

Zur "freien Heilfürsorge der Polizei und Bundeswehr" zählen seit 1979 auch die Zivildienstleistenden.

Altersvorsorge

Seit der ersten Mikrozensusbefragung im Jahre 1957 werden jährlich in den 1 %-Befragungen auch Angaben über die Mitglieder in der gesetzlichen Rentenversicherung ermittelt. Diese Ergebnisse stellen eine wichtige Quelle dar, aus der Erkenntnisse über die Zugehörigkeit der Bevölkerung zu den beiden großen Zweigen der gesetzlichen Rentenversicherung, den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten, gewonnen werden können. Es interessieren dabei für die ab 1969 durch das 3. Rentenversicherungsänderungsgesetz jährlich vorgeschriebenen 15jährigen Vorausberechnungen über die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten (vgl. jährlichen Rentenanpassungsbericht der Bundesregierung) insbesondere die Geschlechts- und Altersverteilung der Versicherten. Die laufende jährliche Auswertung dieser Ergebnisse durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung hat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt im Laufe der Jahre zu einer Verfeinerung der Fragestellung geführt. Zweck dieser Änderungen war es, die für Vorausberechnungen wichtigen Gruppen der Versicherten und Anspruchsberechtigten schärfer gegeneinander abzugrenzen, um so mit Hilfe des Mikrozensus einige für die versicherungstechnischen Bilanzen bzw.

Vorausberechnungen wichtige Informationen zu gewinnen. Unverändert ist bei dieser Verfeinerung der Fragestellung die Feststellung der in der Berichtswoche bzw. am Stichtag des Mikrozensus in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversicherten Personen geblieben. Gewandelt hat sich die Ermittlung der sogenannten freiwilligen Beitragszahler.

Seit 1985 werden die Fragen zur Altersvorsorge auf die Berichtswoche und nicht mehr auf den Stichtag bezogen gestellt. Damit ist eine Angleichung an die Formulierung der Frage nach der Erwerbstätigkeit gegeben.

Hinsichtlich des Versicherungsverhältnisses werden die Versicherten entsprechend dem Frageaufbau (vgl. Erhebungsliste im Anhang) in folgende vier Personengruppen eingeteilt:

1. Pflichtversicherte in der Berichtswoche
Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert waren (zu dieser Gruppe zählten in den Erhebungen 1979 bis 1982 auch die Arbeitslosen);

2. Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten
Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren, aber in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche mindestens einen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten (z.B. Arbeitslose, arbeitsunfähig Kranke ohne Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, Rentenbezieher, Ehefrauen, soweit diese Personen die versicherungspflichtige Tätigkeit innerhalb der letzten 12 Monate ausgeübt haben);

3. Freiwillig Versicherte
Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche keinen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in den letzten 12 Monaten mindestens einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung geleistet hatten;

4. Sonstige (latent) Versicherte
Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten

12 Monaten vor der Berichtswoche weder einen Pflichtbeitrag noch einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in der Zeit vom 1. Januar 1924 bis ein Jahr vor der jeweiligen Erhebung mindestens einen Pflichtbeitrag oder freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten und sich ihre Beiträge nicht haben erstatten lassen.

Alle Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung wurden erfragt:

Arbeiterrentenversicherung (ArV, früher IV)
Angestelltenrentenversicherung (AnV)
Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV)
Handwerkerversicherung (HwV, vorher Altersvorsorge für das deutsche Handwerk)

Handwerker, die nach dem Gesetz über eine Rentenversicherung der Handwerker (Handwerkerversicherungsgesetz vom 8. September 1960 - BGBl. I S. 737 - mit Änderungen) seit dem 1. Januar 1962 in der Arbeiterrentenversicherung versichert sind, oder die früher Beiträge zur Altersvorsorge des deutschen Handwerks geleistet haben, rechnen grundsätzlich zu den Versicherten der Arbeiterrentenversicherung und sind ab 1976 auch in dieser Gruppe nachgewiesen.

Bei einem Vergleich der Anzahl der Versicherten von 1985 und 1982 mit früheren Jahren ist ein deutlicher Anstieg zu erkennen, der fast ausschließlich auf die Gruppe der "latent Versicherten" zurückzuführen ist.

Zu diesem Anstieg dürfte folgendes beigetragen haben:

Zum einen haben die Rentenversicherungsträger seit Ende des Jahres 1981 in größerem Umfang Bescheide über den bisherigen Versicherungsverlauf an Personen über 45 Jahre verschickt, wodurch viele Personen wieder an eine frühere Entrichtung von Beiträgen erinnert wurden.

Da die Tatsache einer latenten Versicherung wegen der großen Zeitspanne, auf die sich die Fragestellung bezieht (seit 1924 überhaupt Beiträge gezahlt) und des damit verbundenen "Erinnerungsfehlers" und ähnlicher systematischer Fehler ohnehin schwer zu erfassen ist, waren Bestrebungen zur besseren Ermittlung dieses Personenkreises unternommen worden. Die nunmehr seit der Erhebung 1982 verbesserte Führung bei der Erfragung des Versicherungsverhältnisses in der ge-

gesetzlichen Rentenversicherung (siehe Erhebungsliste im Anhang) hat - wie die Eckzahlen bestätigen - zu einer wesentlichen Erhöhung des Genauigkeitsgrades der o.a. Teilgruppe der Versicherten beigetragen.

Geänderte Darstellung ab 1972

Mit der 1 %-Erhebung im April 1972 wurde der Mikrozensus sowohl methodisch als auch erhebungs- und aufbereitungstechnisch an die Konzepte der Volks- und Berufszählung vom 27. Mai 1970 angepaßt. Dabei ist besonders zu beachten, daß die Ergebnisse ab 1972 - im Gegensatz zur Darstellung von 1957 bis 1971 - stets e i n - s c h l i e ß l i c h S o l d a t e n nachgewiesen werden.

Vergleiche und Fehlerrechnung

Die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung der Mikrozensusbefragung von 1957 bis 1975 sind in den Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6 "Erwerbstätigkeit", II. "Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung" enthalten; die Ergebnisse ab 1976 werden in der Fachserie 13 "Sozialleistungen", Reihe 1 "Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung" veröffentlicht. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1971 bis 1973 mit den Ergebnissen von 1970 und früher bzw. die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1974 (und später) mit den Ergebnissen von 1973 (und früher) ist durch die unterschiedliche Art der Anpassung und Hochrechnung auf die fortgeschriebene Bevölkerung eingeschränkt. Die Ergebnisse von 1962 bis 1970 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961 angepaßt, die Ergebnisse ab 1971 an die der Volkszäh-

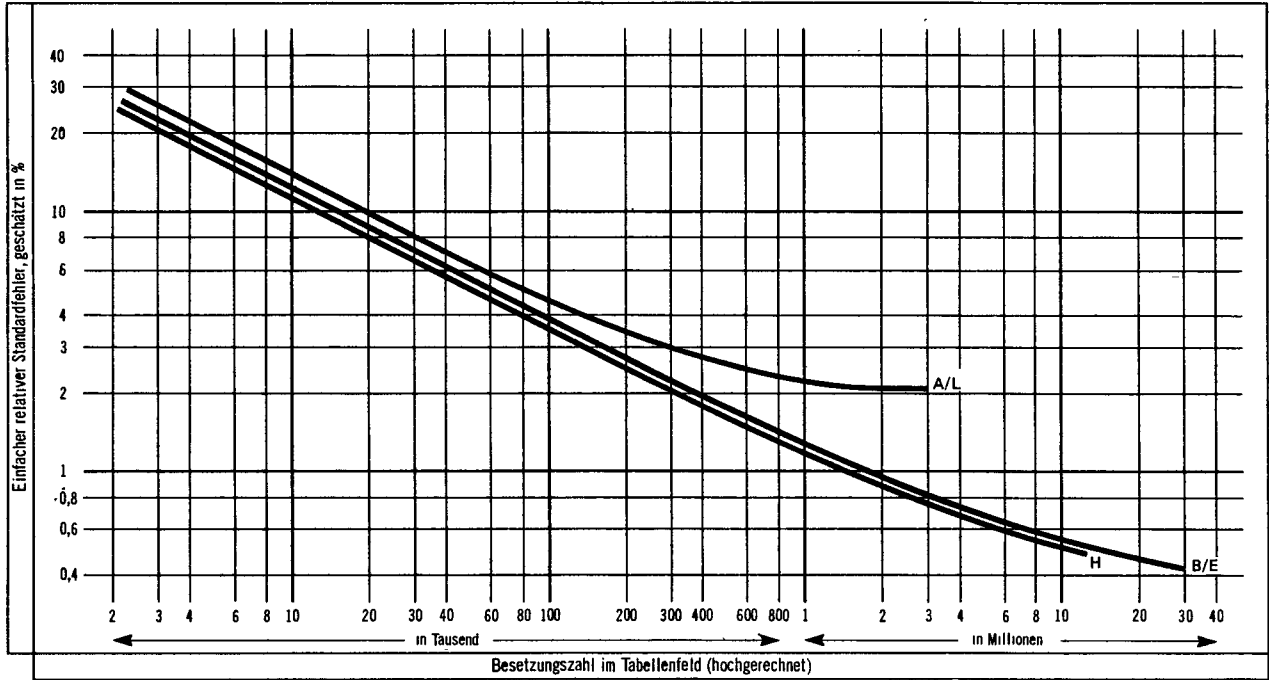
lung 1970 (siehe Methodische Hinweise in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, S. 267 ff.; zur Änderung des Hochrechnungsverfahrens ab 1974 und zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse nach 1974 mit Angaben aus früheren Jahren siehe Fachserie A, Reihe 6, I. "Entwicklung der Erwerbstätigkeit" 1974, Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13).

Im Mikrozensus wird ab 1985 ein neuer Bevölkerungsbegriff verwendet. Die bisherige Bezeichnung "Wohnbevölkerung" ist durch "Bevölkerung" (Kurzbezeichnung für "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung") ersetzt. Diese Umstellung war als Folge der geänderten melderechtlichen Regelungen vorzunehmen. (Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der unterschiedlichen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet) (siehe Erläuterungen zu den verwendeten Konzepten und Definitionen in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" 1985, S. 8).

Eine Übersicht über den seit April 1972 verwendeten Stichprobenplan, der auf dem Prinzip der Flächenstichprobe beruht, und eine ausführliche Beschreibung der für diesen Plan gültigen Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse sind in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" 1985, erschienen. Eine Vorstellung der bei der Auswertung der Ergebnisse zu berücksichtigenden Fehlerspielräume vermitteln die Graphik und die Fehlerrechnung auf den folgenden Seiten.

Einfacher relativer Standardfehler einer 1 % - Mikrozensusstichprobe für Bundesergebnisse*

Merkmale nach
B/E: Bevölkerung, Erwerbstätige (nicht in L. u. F.),
A/L: Ausländer, Erwerbstätige in Land- u. Forstwirtschaft,
H : Haushalte



* Bundesergebnisse ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung"; Standardfehler geschätzt nach dem Binomialensatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt.

Statistisches Bundesamt 87 0689

2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1978 für das Bundesgebiet

M e r k m a l			Einfacher relativer Standard- fehler in %	Zuschlags- faktor zum Binomial- ansatz		
Bevölkerung	männlich		0,4	3,3		
	weiblich		0,4	3,2		
Krankenversicherung - Bevölkerung	pflichtversichert in der gesetzl. Krankenversicherung		männlich weiblich	0,6 0,6	2,2 1,8	
	freiwillige Kranken- versicherung		männlich weiblich	0,9 1,3	2,1 1,7	
	als Rentner kranken- versichert		männlich weiblich	0,7 0,7	1,4 1,8	
	als Familienmitglied krankenversichert		männlich weiblich	0,7 0,5	2,1 2,5	
	freie Heil- fürsorge der Polizei, Bun- deswehr und Zivildienst- leistenden		männlich weiblich	2,0 -	1,5 -	
	anspruchsberechtig als Sozialhilfe- empfänger usw. 1)		sonstiger Versiche- rungs- schutz	männlich weiblich	5,0 3,6	2,4 2,1
	nicht kranken- versichert		männlich weiblich	9,0 6,9	2,7 2,0	
Rentenversicherung - Erwerbstätige	in der Berichtswoche pflichtversichert		männlich weiblich	0,6 0,6	2,2 1,8	
	zur Zeit nicht pflichtversi- chert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt		männlich weiblich	3,4 5,0	1,3 1,1	
	weder zur Zeit noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- beiträge gezahlt,		männlich	2,3	1,4	
	aber in den letzten 12 Monaten freiwillige Beiträge gezahlt		weiblich	4,0	1,3	
	weder zur Zeit noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder freiwillige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1.1.1924 überhaupt Beiträge gezahlt		männlich weiblich	1,6 1,9	1,5 1,4	

1) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

3 Kranken- und Rentenversicherungsschutz der Bevölkerung

Ergebnis des Mikrozensus Juni 1985

Vorbemerkung

Der Bereich der sozialen Sicherung gehört seit der ersten Erhebung im Jahr 1957 zum festen Fragenbestand des Mikrozensus, weil der Mikrozensus die einzige Quelle ist, aus der sich Informationen über die soziale Sicherung im Familienzusammenhang gewinnen lassen¹⁾. Die gegenwärtige Diskussion um Änderungen der Rentengesetzgebung zeigt die große politische Bedeutung dieser Informationen. Auch das Mikrozensusgesetz 1985 sieht eine jährliche Erfassung der entsprechenden Tatbestände vor, so daß nach der Unterbrechung durch die Aussetzung des Mikrozensus in den Jahren 1983 und 1984 ab 1985 wieder jährliche Ergebnisse zum Kranken- und Rentenversicherungsschutz der Bevölkerung zur Verfügung stehen²⁾.

Die Fragen zur sozialen Sicherung im Mikrozensus ab 1985 entsprechen den bis 1982 gestellten: Es wird nach der Art der Krankenkasse bzw. -versicherung, dem Versicherungsverhältnis und dem Bestehen einer zusätzlichen privaten Krankenversicherung, dem Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung und dem Versicherungsverhältnis gefragt. Ergänzend werden in dreijährigem Abstand, beginnend 1986, Fragen zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge gestellt. Im Mikrozensus werden die Mitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis in folgende vier Gruppen eingeteilt:

- in der Berichtswoche des Mikrozensus Pflichtversicherte,
- in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung Pflichtversicherte (aber in der Berichtswoche nicht Pflichtversicherte),
- in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung freiwillig Versicherte (aber nicht Pflichtversicherte),
- in den letzten zwölf Monaten weder Pflicht- noch freiwillig Versicherte, die in der Zeit vom 1. Januar 1924 bis ein Jahr vor der Erhebung als Pflichtversicherte oder freiwillig Versicherte Beiträge gezahlt haben und sich diese nicht erstatten ließen (sogenannte latent Versicherte).

Die Einbeziehung der Fragen zur Kranken- und Rentenversicherung in das Erhebungsprogramm des Mikrozensus ermöglicht es, den Kranken- und Rentenversicherungsschutz in Verbindung mit einer Vielzahl weiterer Merkmale zu untersuchen und damit auch die Angaben aus den Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen sowie die der privaten Krankenversicherungen zu ergänzen³⁾. Die Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenkassen weisen neben dem Mitgliederbestand Tatbestände wie Beitragssätze, Arbeitsunfähigkeits- und Krankenhausbehandlungsfälle u. ä., die der gesetzlichen Rentenversicherung zum Beispiel die Versicherungsdauer und erzielte Jahresentgelte nach. Der Mikrozensus liefert u. a. demographische und erwerbsstatistische Merkmale — auch im Haushalts- und Familienzusammenhang — der in der gesetzlichen Krankenversicherung bzw. Rentenversicherung Versicherten sowie der Personen, die einer privaten Krankenversicherung angehören, einen sonstigen Krankenversicherungsschutz beanspruchen können oder nicht kranken- bzw. rentenversichert sind.

Bei einem Vergleich der Auswertungsergebnisse des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung sowie der gesetzlichen Rentenversicherung sind die methodischen Unterschiede, die unterschiedlichen Erhebungswege und für die Mikrozensusergebnisse — als Ergebnisse einer Stichprobe — Zufallsabweichungen der erhobenen Zahlen zu beachten⁴⁾. Diese Unterschiede spiegeln sich auch in der Gegenüberstellung der Ergebnisse der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung zum 1. Juni 1985 und des Mikrozensus vom Juni 1985 nach zusammengefaßten Kas senarten wider, wie sie Tabelle 1 enthält.

Tabelle 1: Mitglieder in der gesetzlichen Krankenversicherung nach Art des Versicherungsschutzes
Ergebnisse des Mikrozensus und der Geschäftsstatistik der gesetzlichen Krankenversicherung
1 000

Krankenkasse/-versicherung	Geschäftsstatistik der gesetzlichen Krankenversicherung (1. Juni 1985)	Mikrozensus (Berichtswoche 10. — 16. Juni 1985)
Pflicht- und freiwillig versicherte Mitglieder	25 432	24 874
RVO-Kasse ¹⁾	15 753	16 518
Ersatzkasse	9 679	8 356
Als Rentner versicherte Mitglieder	10 628	10 412
Insgesamt	36 060	35 287

¹⁾ Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkasse (einschl. der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse, Innungskrankenkasse, Bundesknappschaft, Landwirtschaftliche Krankenkasse und ausländische Krankenkasse

Im folgenden wird zunächst auf den Kranken- und dann den Rentenversicherungsschutz eingegangen. Für beide Bereiche werden jeweils nach einem Überblick über die Versicherung der Gesamtbevölkerung insbesondere die Strukturen der versicherten Erwerbstätigen untersucht.

¹⁾ Siehe dazu Herberger, L./Becker, B.: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus“ in WiSta 4/1983, S. 290 ff.

²⁾ Zum Mikrozensusgesetz 1985 sowie der Aussetzung 1983 und 1984 siehe Heidenreich, H.-J.: „Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im Juni 1985“ in WiSta 12/1986, S. 974 ff.

³⁾ Ergebnisse über die in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherten Personen wurden erstmals für das Jahr 1982 vom Verband Deutscher Rentenversicherungsträger veröffentlicht.

⁴⁾ Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe) für alle Merkmalsgruppen über ± 20 % hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagegewichtes nicht ausgewiesen und durch einen Schrägstrich (/) ersetzt.

Ergebnisse

Krankenversicherungsschutz

Rückgang der als Familienmitglieder
Mitversicherten

Die längerfristige Entwicklung des Krankenversicherungsschutzes der Bevölkerung verdeutlicht ein Vergleich der

Tabelle 2: Bevölkerung nach Art der Krankenkasse/
-versicherung und Art des Versicherungsschutzes
Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Mai 1976 und Juni 1985

Art der Krankenkasse/ -versicherung	1976		1985		1985 gegen- über 1976
	1 000	%	1 000	%	
Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder ¹⁾	32 775	53,3	35 287	57,9	+ 7,7
als Familienmitglied Mitversicherte	22 802	37,1	19 159	31,4	- 16,0
Private Krankenversicherung Mitglieder ¹⁾	2 555	4,2	3 443	5,6	+ 34,8
als Familienmitglied Mitversicherte	1 928	3,1	1 692	2,8	- 12,2
Sonstiger Versicherungsschutz ²⁾	1 260	2,0	1 190	2,0	- 5,5
Nicht krankenversichert	223	0,4	215	0,4	- 3,5
Insgesamt	61 542	100	60 987	100	- 0,9
dar.: unter 15 Jahre	12 924	21,0	8 968	14,7	- 30,6

¹⁾ Pflicht- und freiwillig sowie als Rentner Versicherte. – ²⁾ Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden, anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

Mikrozensus-Ergebnisse von 1985 und 1976⁵⁾. Während der Anteil der Mitglieder, also der pflichtversicherten, frei-

⁵⁾ Als Vergleichsjahr wurde 1976 herangezogen, da 1975 kein Mikrozensus, sondern nur eine EG-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt worden war, die keine Fragen zum Krankenversicherungsschutz enthielt.

willig und als Rentner versicherten Personen, der gesetzlichen Krankenversicherung an der gesamten Bevölkerung im Juni 1985 57,9 % betrug, hatte er sich im Mai 1976 erst auf 53,3 % belaufen (siehe Tabelle 2). Dagegen waren im Juni 1985 nur noch 31,4 % gegenüber 37,1 % im Mai 1976 als Familienmitglied bei einem Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung mitversichert. In privaten Krankenkassen waren im Mai 1976 7,3 % der Bevölkerung versichert gewesen, im Juni 1985 lag dieser Anteil bei 8,4 %. Auch hier stehen sich eine Abnahme der Zahl der als Familienmitglieder Mitversicherten und eine Zunahme der Zahl der freiwillig Versicherten gegenüber. Der Anteil der nicht krankenversicherten Personen war im Juni 1985 mit 0,4 % gegenüber dem Mai 1976 unverändert.

Ein wesentlicher Grund für den Rückgang der Zahl der als Familienmitglied Mitversicherten ist in der demographischen Entwicklung zu sehen. Waren im Mai 1976 etwa 12,9 Mill. Personen unter 15 Jahren festgestellt worden, so gehörten im Juni 1985 nur noch knapp 9,0 Mill. Personen dieser Altersgruppe an. Zudem dürfte auch die verstärkte Erwerbsbeteiligung der Frauen zum Rückgang des Anteils der als Familienmitglieder Mitversicherten beigetragen haben⁶⁾.

Fast 90 % der Bevölkerung in der gesetzlichen
Krankenversicherung versichert

Die Untergliederung der Bevölkerung nach der Art der Krankenkasse bzw. -versicherung zeigt, daß im Juni 1985

⁶⁾ Zur Veränderung in der Erwerbsbeteiligung siehe auch Heidenreich, H. J., a.a.O., S. 980, sowie Mayer, H.-L.: „Umschichtung der Erwerbsbevölkerung“ in WiSta 10/1983, S. 784 f

Tabelle 3: Bevölkerung 1985 nach Art der Krankenkasse/-versicherung und Beteiligung am Erwerbsleben
Ergebnis des Mikrozensus
Stand: Juni 1985

Art der Krankenkasse/-versicherung	Insgesamt		Erwerbstätige		Erwerbslose		Nichterwerbspersonen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt								
Gesetzliche Krankenversicherung zusammen	54 446	89,3	23 480	88,2	2 187	91,7	28 779	90,0
RVO-Kasse ¹⁾	38 369	62,9	15 728	59,1	1 634	68,5	21 007	65,7
Ersatzkasse	16 077	26,4	7 752	29,1	553	23,2	7 772	24,3
Private Krankenversicherung	5 135	8,4	2 482	9,3	59	2,5	2 594	8,1
Sonstiger Versicherungsschutz ²⁾	1 190	2,0	651	2,4	132	5,5	408	1,3
Nicht krankenversichert	215	0,4	14	0,1	7	0,3	194	0,6
Insgesamt	60 987	100	26 626	100	2 385	100	31 975	100
Männer								
Gesetzliche Krankenversicherung zusammen	25 393	87,1	13 972	85,2	1 076	91,4	10 345	89,3
RVO-Kasse ¹⁾	18 674	64,0	10 310	62,9	885	75,2	7 480	64,6
Ersatzkasse	6 719	23,0	3 662	22,3	191	16,3	2 865	24,7
Private Krankenversicherung	2 787	9,6	1 776	10,8	19	1,6	992	8,6
Sonstiger Versicherungsschutz ²⁾	876	3,0	644	3,9	77	6,6	155	1,3
Nicht krankenversichert	107	0,4	10	0,1	/	/	92	0,8
Zusammen	29 162	100	16 402	100	1 177	100	11 584	100
Frauen								
Gesetzliche Krankenversicherung zusammen	29 054	91,3	9 508	93,0	1 111	92,0	18 434	90,4
RVO-Kasse ¹⁾	19 695	61,9	5 418	53,0	750	62,0	13 527	66,3
Ersatzkasse	9 359	29,4	4 090	40,0	362	29,9	4 907	24,1
Private Krankenversicherung	2 348	7,4	706	6,9	40	3,3	1 602	7,9
Sonstiger Versicherungsschutz ²⁾	314	1,0	7	0,1	55	4,5	253	1,2
Nicht krankenversichert	109	0,3	/	/	/	/	102	0,5
Zusammen	31 825	100	10 225	100	1 209	100	20 391	100

¹⁾ Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkasse (einschl. der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse, Innungskrankenkasse, Bundesknappschaft, Landwirtschaftliche Krankenkasse und ausländische Krankenkasse. – ²⁾ Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden, anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

etwa 38,4 Mill. Personen in einer RVO-Kasse⁷⁾ und rund 16,1 Mill. in einer Ersatzkasse versichert bzw. als Familienmitglied mitversichert waren (siehe Tabelle 3). Somit entfielen auf die gesetzliche Krankenversicherung insgesamt etwa 54,4 Mill. Personen (89,3 %). Privat versichert (einschl. mitversicherter Familienmitglieder) waren etwa 5,1 Mill. (8,4 %), sonstigen Versicherungsschutz konnten etwa 1,2 Mill. (2,0 %) Personen beanspruchen. Einen Anspruch auf diesen sonstigen Versicherungsschutz haben u. a. Personen, die der Freien Heilfürsorge der Polizei, der Bundeswehr und der Zivildienstleistenden unterliegen, sowie Sozialhilfeempfänger. Damit besteht für nahezu die gesamte Bevölkerung Krankenversicherungsschutz (99,6 %). Die Unterscheidung nach der Beteiligung am Erwerbsleben ergibt nur geringe Abweichungen des Anteils der in der gesetzlichen Krankenversicherung Versicherten der drei nachgewiesenen Gruppen. Allerdings waren die Erwerbstätigen mit 29,1 % zu einem deutlich höheren Teil in einer Ersatzkasse und mit 9,3 % öfter in der privaten Krankenversicherung versichert als die Erwerbslosen mit 23,2 bzw. 2,5 % und die Nichterwerbspersonen mit 24,3 bzw. 8,1 %. Von den rund 7,8 Mill. in einer Ersatzkasse versicherten Erwerbstätigen waren etwa 4,1 Mill. Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 40,0 % aller weiblichen Erwerbstätigen, während von den männlichen Erwerbstätigen nur 22,3 % in einer Ersatzkasse versichert waren. Bei diesen lag dagegen der Anteil der privat Versicherten mit 10,8 % erheblich über dem der Frauen von 6,9 %. Von den Erwerbslosen waren 91,7 % in einer gesetzlichen Krankenkasse pflichtversichert (Bezieher von Arbeitslosengeld, -hilfe oder Unterhaltsgeld). 5,5 % hatten einen Anspruch auf sonstigen Versicherungsschutz, der u. a. Sozialhilfeempfängern zusteht. Die 215 000 nicht krankenversicherten Personen waren überwiegend Nichterwerbspersonen (194 000).

Erwerbstätige Männer häufiger privat versichert als weibliche Erwerbstätige

Von den 26,626 Mill. Erwerbstätigen im Juni 1985 waren nahezu alle (99,9 %) krankenversichert (siehe Tabelle 4). 88,2 % waren Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung, 9,3 % einer privaten Krankenversicherung und 2,4 % genossen einen sonstigen Krankenversicherungsschutz. Der bei den Männern mit 85,2 % niedrigere Anteil der in der gesetzlichen Krankenversicherung Versicherten gegenüber dem der Frauen von 93,0 % ergibt sich aus den höheren Anteilen der privat Versicherten und der Personen mit sonstigem Krankenversicherungsschutz bei den Männern. Bei den Erwerbstätigen mit sonstigem Versicherungsschutz dürfte vor allem die Freie Heilfürsorge der Bundeswehr von Bedeutung sein, wie sich aus den hohen Anteilen von 8,6 % der unter 20jährigen und 11,5 % der 20-bis unter 30jährigen Männer mit sonstigem Krankenversicherungsschutz und dem äußerst geringen Anteil dieser Krankenversicherung bei den weiblichen Erwerbstätigen

Tabelle 4: Erwerbstätige 1985 nach Altersgruppen und Art der Krankenkasse/-versicherung

Ergebnis des Mikrozensus
Stand: Juni 1985

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter		
		versichert in der		mit son- stigem Kranken- versiche- rungs- schutz ¹⁾)
		Gesetz- lichen Kranken- versi- cherung	Privaten Kranken- versi- cherung	
	1 000	%		
Insgesamt				
15 - 20	1 934	94,3	0,7	4,9
20 - 30	6 649	87,8	5,6	6,6
30 - 40	5 796	84,4	14,6	0,9
40 - 50	6 681	88,1	11,1	0,8
50 - 60	4 592	91,5	8,1	0,3
60 - 65	673	86,7	13,0	/
65 und mehr	302	84,4	15,3	/
Insgesamt . . .	26 626	88,2	9,3	2,4
Männer				
15 - 20	1 097	90,7	0,6	8,6
20 - 30	3 770	82,5	6,0	11,5
30 - 40	3 626	82,2	16,4	1,4
40 - 50	4 254	85,6	13,2	1,2
50 - 60	3 027	89,9	9,5	0,5
60 - 65	451	84,5	15,2	/
65 und mehr	177	81,2	18,5	/
Zusammen . . .	16 402	85,2	10,8	3,9
Frauen				
15 - 20	838	99,1	0,9	/
20 - 30	2 879	94,8	5,1	/
30 - 40	2 170	88,1	11,8	/
40 - 50	2 428	92,5	7,4	/
50 - 60	1 565	94,5	5,4	/
60 - 65	221	91,3	8,5	/
65 und mehr	124	89,0	10,6	/
Zusammen . . .	10 225	93,0	6,9	0,1

¹⁾ Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden, anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

(0,1 %) ergibt. Der höhere Anteil der privat Versicherten bei den Männern (10,8 %) gegenüber den Frauen (6,9 %) ist in allen Altersgruppen bis auf die der unter 20jährigen festzustellen. Dies ist zum einen auf den höheren Anteil von Selbständigen und Beamten bei den männlichen Erwerbstätigen zurückzuführen. Diese Gruppen unterliegen (von einigen Ausnahmen bei den Selbständigen sowie denjenigen, die Versicherungsschutz aus der Freien Heilfürsorge beanspruchen können, abgesehen) keiner Versicherungspflicht, womit ihnen der Eintritt in eine private Krankenversicherung offensteht. Zum anderen verfügen die männlichen Angestellten im Durchschnitt über ein höheres Erwerbseinkommen als weibliche Angestellte, so daß ein größerer Teil der männlichen Angestellten durch das Überschreiten der Versicherungspflichtgrenze aus der Pflichtversicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung in eine private Krankenversicherung überwechseln bzw. bereits bei der Aufnahme der ersten Erwerbstätigkeit Mitglied einer privaten Krankenversicherung werden kann⁸⁾. Sowohl bei den Männern (16,4 %) als auch bei den Frauen (11,8 %) sind in der Altersgruppe von 30 bis unter 40 Jahren erheblich mehr Personen privat versichert, als es dem Durchschnitt entspricht. Dazu dürften auch die zuvor im Hinblick auf die geschlechtsspezifischen Unter-

⁷⁾ Zu den RVO-Kassen gehören: Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkasse (einschl. der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost sowie des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse, Innungskrankenkasse, Bundesknappschaft, Landwirtschaftliche Krankenkasse sowie ausländische Krankenkasse.

⁸⁾ Zum Einkommen siehe auch Heidenreich, H.-J., a a O., S. 984

schiede in der Erwerbstätigkeit genannten Gründe beitragen. Die hohen Anteile der in der privaten Krankenversicherung Versicherten bei den Erwerbstätigen ab 60 Jahren dürften auf den geringeren Anteil an Arbeitern und damit Pflichtversicherten in dieser Altersgruppe sowie den insbesondere bei den Erwerbstätigen ab 65 Jahren überdurchschnittlich hohen Anteil an Selbständigen zurückgehen.

Ein Drittel der in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Erwerbstätigen gehört einer Ersatzkasse an

Die Altersgliederung der in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Erwerbstätigen stimmt — entsprechend dem hohen Anteil der derart Versicherten — weitgehend mit der der Erwerbstätigen insgesamt überein (siehe Tabelle 5). Über die Hälfte der in der gesetzlichen Krankenversicherung Versicherten war im Juni 1985 jünger als 40 Jahre (53,5 %), ein Viertel entfiel auf die Gruppe der 40- bis unter 50jährigen, und über ein Fünftel war älter als 50 Jahre. Von den in einer privaten Krankenversicherung versicherten Erwerbstätigen war knapp die Hälfte unter 40 Jahre und fast 30 % 40 bis unter 50 Jahre alt, der Anteil der über 50jährigen betrug für diese Versicherungsart ebenfalls etwa ein Fünftel.

Von den in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Erwerbstätigen gehörten zwei Drittel einer RVO-Kasse und ein Drittel einer Ersatzkasse an. Überdurchschnittlich viele in den RVO-Kassen Versicherte gab es bei den unter 20jährigen, den 50- bis unter 60jährigen und den über 64jährigen. Im Hinblick auf die 73,7 % unter 20jährigen in einer RVO-Kasse Versicherten ist zu berücksichtigen, daß in dieser Altersgruppe ein weitaus höherer Anteil an Arbeitern bzw. gewerblich Auszubildenden, die überwiegend in RVO-Kassen versichert sind, als an den Erwerbstätigen insgesamt, tätig ist. Während von den männlichen Erwerbstätigen fast drei Viertel in einer RVO-Kasse versichert waren, waren es bei den Frauen, die weitaus häufiger als Männer als Angestellte tätig sind, nur 57,0 %. Von den in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten weiblichen Erwerbstätigen im Alter von 20 bis unter 30 Jahren waren sogar mehr in einer Ersatzkasse als in den RVO-Kassen versichert. Mit zunehmendem Alter sinkt der Anteil der in Ersatzkassen versicherten Frauen.

Die Darstellung der in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Erwerbstätigen nach dem Versicherungsschutz zeigt einen Anteil der Pflichtversicherten von 83,2 % und der freiwillig Versicherten von 12,7 %. Als Familienmitglieder waren 3,2 % mitversichert, als Rentner 0,9 %. Der Nachweis der beiden letztgenannten Gruppen folgt aus dem im Mikrozensus verwendeten Erwerbskon-

Tabelle 5: Erwerbstätige 1985 nach Altersgruppen, Art der Krankenkasse/-versicherung sowie Art des Versicherungsschutzes
Ergebnis des Mikrozensus
Stand: Juni 1985

Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Insgesamt		Darunter waren versichert								in der Privaten Kranken- versiche- rung	mit sonstigem Kranken- versiche- rungs- schutz ²⁾
			in der Gesetzlichen Krankenversicherung									
			zusammen	Art der Krankenversicherung		Art des Versicherungsschutzes						
				RVO- Kasse ¹⁾	Ersatz- kasse	Pflicht- versichert	freiwillig versichert	als Rentner versichert	als Familien- mitglied mit- versichert			
	1 000	%	1 000	%	% ³⁾						%	
Insgesamt												
15 – 20	1 934	7,3	1 824	7,8	73,7	26,3	98,4	0,4	/	1,1	0,6	14,6
20 – 30	6 649	25,0	5 838	24,9	64,7	35,3	94,4	4,0	/	1,6	15,0	67,0
30 – 40	5 796	21,8	4 891	20,8	63,1	36,9	81,9	14,7	/	3,4	34,2	8,3
40 – 50	6 681	25,1	5 888	25,1	66,4	33,6	77,6	18,1	0,2	4,2	29,8	7,7
50 – 60	4 592	17,2	4 201	17,9	72,3	27,7	77,4	17,9	0,6	4,1	15,0	2,3
60 – 65	673	2,5	583	2,5	65,3	34,7	59,0	26,7	7,8	6,5	3,5	/
65 und mehr	302	1,1	254	1,1	75,1	24,9	21,6	21,3	48,9	8,3	1,9	/
Insgesamt	26 626	100	23 480	100	67,0	33,0	83,2	12,7	0,9	3,2	100	100
Männer												
15 – 20	1 097	6,7	995	7,1	87,5	12,5	98,7	/	/	1,0	0,4	14,7
20 – 30	3 770	23,0	3 109	22,2	78,1	21,9	94,8	4,7	/	0,5	12,7	67,3
30 – 40	3 626	22,1	2 979	21,3	68,9	31,1	80,6	19,2	/	0,2	33,4	8,1
40 – 50	4 254	25,9	3 641	26,1	70,7	29,3	75,3	24,5	/	0,2	31,5	7,6
50 – 60	3 027	18,5	2 723	19,5	74,5	25,5	76,2	23,4	0,3	/	16,2	2,2
60 – 65	451	2,8	381	2,7	64,9	35,1	59,9	34,2	5,5	/	3,9	/
65 und mehr	177	1,1	144	1,0	73,8	26,3	21,5	25,7	52,6	/	1,8	/
Zusammen	16 402	100	13 972	100	73,8	26,2	81,6	17,3	0,8	0,3	100	100
Frauen												
15 – 20	838	8,2	830	8,7	57,2	42,8	98,2	/	/	1,3	1,1	/
20 – 30	2 879	28,2	2 729	28,7	49,4	50,6	94,0	3,2	/	2,8	20,9	/
30 – 40	2 170	21,2	1 912	20,1	54,1	45,9	83,8	7,7	/	8,4	36,1	/
40 – 50	2 428	23,7	2 247	23,6	59,4	40,6	81,2	7,8	0,3	10,7	25,4	/
50 – 60	1 565	15,3	1 479	15,6	68,2	31,8	79,7	7,7	1,0	11,5	12,0	/
60 – 65	221	2,2	202	2,1	66,0	34,0	57,3	12,5	12,0	18,2	2,7	/
65 und mehr	124	1,2	110	1,2	76,8	23,2	21,7	15,6	44,0	18,7	1,9	/
Zusammen	10 225	100	9 508	100	57,0	43,0	85,5	6,0	1,0	7,5	100	100

¹⁾ Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkasse (einschl. der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse, Innungskrankenkasse, Bundesknappschaft, Landwirtschaftliche Krankenkasse und ausländische Krankenkasse. — ²⁾ Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden, anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich. — ³⁾ Von Spalte 3.

zept. Danach zählen alle Personen, die in der Berichtswoche erwerbstätig waren, unabhängig vom Umfang und dem durch diese Tätigkeit erzielten Einkommen, als Erwerbstätige. Zu diesen gehören deshalb auch Rentner, die neben dem Rentenbezug noch erwerbstätig sind, oder bei ihrem Ehemann mitversicherte Frauen, deren eigene Erwerbstätigkeit nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen als geringfügige Beschäftigung gilt und deshalb keine Versicherungspflicht begründet. Eine Mitversicherung als Familienmitglied lag bei 7,5 % der in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Frauen vor. Dieser Anteil nimmt mit dem Alter zu: Bei den 40- bis unter 50jährigen erreicht er 10,7 %, bei den 60jährigen und älteren beträgt er über 18 %. Dagegen war diese Form des Krankenversicherungsschutzes bei den erwerbstätigen Männern nur von sehr geringer Bedeutung (0,3 %). Demgegenüber waren Männer (17,3 %) weitaus häufiger als Frauen (6,0 %) freiwillig versichert. In der Altersgruppe der 40 bis unter 60 Jahre alten Personen belief sich dieser Anteil bei den Männern auf mehr als das Dreifache des entsprechenden Anteils der weiblichen Erwerbstätigen. Hierfür sind wohl ähnliche Gründe wie die bereits im Zusammenhang mit der häufigeren Versicherung der Männer in der privaten Krankenversicherung genannten ausschlaggebend.

Mehr als 10 % der Erwerbstätigen mit einer zusätzlichen privaten Krankenversicherung

Im Mikrozensus wird neben der „Grundsicherung“ in Form der Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung auch das Bestehen einer zusätzlichen privaten Krankenversicherung erfragt. Zu diesen Versicherungen gehören beispielsweise Krankenhaustagegeld- und Krankenhauskostenversicherungen.

Im Juni 1985 lag der Anteil der Erwerbstätigen mit zusätzlichem privaten Krankenversicherungsschutz bei den in einer Ersatzkasse Versicherten (15,3 %) mehr als doppelt so hoch wie bei den in den RVO-Kassen Versicherten (7,5 %) (siehe Tabelle 6). Von den privat versicherten Erwerbstätigen hatten 16,5 % eine zusätzliche private Krankenversicherung, zum Beispiel um sonst nicht gedeckte Einkommensausfälle im Krankheitsfall zu vermeiden, abgeschlossen. In der gesetzlichen Krankenversicherung

verfügten die freiwillig versicherten Erwerbstätigen wesentlich häufiger über eine zusätzliche Krankenversicherung als die Pflichtversicherten (19,6 gegenüber 6,3 % in den RVO-Kassen und 25,8 gegenüber 11,9 % in den Ersatzkassen). Von den Erwerbstätigen insgesamt war von den Personen im Alter ab 30 Jahren mindestens jeder neunte zusätzlich privat versichert.

Rentenversicherung

90 % der Erwerbstätigen rentenversichert

Im Juni 1985 waren von den 52,019 Mill. Personen über 14 Jahren rund 31,7 Mill. (61,0 %) in der Rentenversicherung der Arbeiter (einschl. Handwerkerversicherung), der der Angestellten oder der Knappschaftlichen Rentenversicherung versichert (siehe Tabelle 7). Von den Versicherten stellten die in der Berichtswoche Pflichtversicherten mit etwa 21,2 Mill. (40,7 %) die größte Gruppe. In den letzten zwölf Monaten vor der Berichtswoche hatten rund 1,1 Mill. (2,2 %) Pflichtbeiträge und etwa 0,7 Mill. freiwillige Beiträge geleistet. Latent versichert waren etwa 8,8 Mill. (16,8 %). Von den 31,7 Mill. Mitgliedern in der gesetzlichen Rentenversicherung waren rund 17,1 Mill. (53,8 %) in der Rentenversicherung der Arbeiter und knapp 14,3 Mill. (45,0 %) in der Rentenversicherung der Angestellten versichert. (Wegen der verhältnismäßig geringen Mitgliederzahl der Knappschaftlichen Rentenversicherung wird diese nicht in Aufgliederungen nach dem Versicherungszweig einbezogen.) Während von den Mitgliedern der Arbeiterrentenversicherung 59,7 % Männer waren, betrug der Anteil der Frauen in der Angestelltenversicherung 58,7 %. Sowohl in der Arbeiterrentenversicherung als auch in der Angestelltenversicherung waren zwei Drittel der Mitglieder in der Berichtswoche pflichtversichert. Der Anteil der latent Versicherten lag in beiden Versicherungszweigen bei deutlich mehr als einem Viertel (Rentenversicherung der Arbeiter: 28,2 %, der Angestellten: 27,1 %). Dementsprechend kam den beiden sonstigen Versicherungsverhältnissen nur geringes Gewicht zu.

Von den 31,7 Mill. Mitgliedern der gesetzlichen Rentenversicherung waren rund 24,0 Mill. (75,5 %) Erwerbstätige, etwa 1,8 Mill. (5,6 %) Erwerbslose und fast 6,0 Mill. (18,9 %) Nichterwerbspersonen. Damit waren im Juni 1985 90,0 %

Tabelle 6: Anteil der Erwerbstätigen mit einer zusätzlichen privaten Krankenversicherung an 100 Erwerbstätigen der jeweiligen Altersgruppe nach Art der Krankenkasse/-versicherung und Art des Versicherungsschutzes

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand. Juni 1985
Prozent

Alter von bis unter Jahren	Insgesamt	Darunter nach Art der Krankenkasse/-versicherung						Private Kranken- versicherung
		RVO-Kasse ^{1) 2)}	darunter		Ersatzkasse ²⁾	darunter		
			pflicht- versichert	freiwillig		pflicht- versichert	frenwillig	
15 – 20	4,5	4,4	4,3	/	5,0	4,9	/	/
20 – 30	8,0	6,9	6,7	13,6	9,2	8,8	14,8	14,1
30 – 40	11,9	8,6	7,4	18,7	15,4	13,4	21,0	16,3
40 – 50	12,8	8,1	6,4	21,0	19,8	15,5	27,7	17,4
50 – 60	11,1	6,9	5,2	19,9	19,9	14,6	28,7	17,4
60 – 65	15,5	9,4	7,0	21,5	26,8	19,2	33,8	16,3
65 und mehr	16,8	12,2	/	27,2	28,5	18,1	32,0	19,8
Insgesamt	10,6	7,5	6,3	19,6	15,3	11,9	25,8	16,5

¹⁾ Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkasse (einschl. der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse, Innungskrankenkasse, Bundesknappschaft, Landwirtschaftliche Krankenkasse und ausländische Krankenkasse — ²⁾ Einschl. als Familienmitglied mitversichert

der Erwerbstätigen, 74,1 % der Erwerbslosen und 26,1 % der über 14jährigen Nichterwerbspersonen in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert. Von den versicherten Erwerbstätigen war mit etwa 21,2 Mill. (88,3 %) der weitaus größte Teil in der Berichtswoche pflichtversichert. Dagegen stellten bei den Erwerbslosen, denen Zeiten des Bezugs von Arbeitslosengeld oder -hilfe nicht als Versicherungs-, sondern als Ausfallzeiten angerechnet werden, die latent Versicherten mit etwa 1,1 Mill. (61,9 %) den größten Anteil. In den letzten zwölf Monaten vor der Berichtswoche waren etwa 0,7 Mill. (37,2 % der versicherten) der Erwerbslosen pflichtversichert gewesen. Dies deutet darauf hin, daß ein Teil der Erwerbslosen bereits mehr als ein Jahr ohne (versicherungspflichtige) Arbeit war. Allerdings gehören zu den latent versicherten Erwerbslosen auch solche Personen, die nach einer längeren Unterbrechung der Erwerbstätigkeit wieder einen Arbeitsplatz suchen. Dies können zum Beispiel Frauen sein, die die „Familienphase“ beenden wollen, oder Personen, die im Anschluß an eine frühere Erwerbstätigkeit einer weiteren Ausbildung nachgegangen waren.

Von den versicherten Nichterwerbspersonen waren mit etwa 5,6 Mill. die weitaus meisten latent versichert (92,6 %). Die meisten der so Versicherten waren Frauen (4,9 Mill.). Dieser hohe Anteil latent versicherter Frauen führt auch zu der mit 32,1 gegenüber 12,4 % deutlich höheren Versichertenquote der weiblichen Nichterwerbspersonen. Ein erheblicher Teil der latent versicherten Frauen war verheiratet und hat vermutlich aus familiären Gründen eine frühere Erwerbstätigkeit — zumindest vorübergehend — aufgegeben. Inwieweit ein Rentenanspruch bereits begründet

wurde, ist aus dem Mikrozensus nicht zu ermitteln, da die Versicherungszeit nicht erfragt wird. Allerdings könnte der Anteil der latent Versicherten mit Rentenanspruch gegenüber den früheren Jahren gestiegen sein, weil dazu seit dem 1. Januar 1984 bereits eine Versicherungszeit von 60 gegenüber zuvor 180 Monaten ausreicht.

Ein Drittel der pflichtversicherten Frauen zwischen 20 und 30 Jahre alt

Die pflichtversicherten Erwerbstätigen bildeten, wie bereits ausgeführt, die größte Gruppe der Mitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung. Ihre Verteilung auf die Arbeiterrenten- (53,7 %) und die Angestelltenversicherung (45,0 %) entsprach der aller Versicherten. 39,6 % der erwerbstätigen Pflichtversicherten waren Frauen (rund 8,4 Mill.). In der Angestelltenversicherung betrug der Anteil der weiblichen Pflichtversicherten 53,7 % (5,1 Mill.) (siehe Tabelle 7).

Die Aufgliederung der in der Berichtswoche rentenversicherungspflichtigen Erwerbstätigen nach dem Alter ergab für die Arbeiterrentenversicherung keine großen Unterschiede zwischen den versicherten Männern und Frauen (siehe Tabelle 8). Die größte relative Abweichung ist bei den 15- bis unter 20jährigen festzustellen. Auf diese Altersgruppe entfielen 10,3 % der weiblichen gegenüber 9,4 % der männlichen Mitglieder. Dagegen unterschied sich in der Angestelltenversicherung die Altersstruktur der pflichtversicherten Männer erheblich von der der Frauen. Von den männlichen Erwerbstätigen waren lediglich 4,8 % jünger als 20 Jahre, von den weiblichen dagegen 9,4 %.

Tabelle 7: Bevölkerung 1985 im Alter von 15 Jahren und mehr nach Art der gesetzlichen Rentenversicherung, Beteiligung am Erwerbsleben und Versicherungsverhältnis

Ergebnis des Mikrozensus
Stand: Juni 1985
1 000

Art der gesetzlichen Rentenversicherung Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Darunter Pflichtmitglieder und Beitragszahler				
		zusammen	Pflichtbeiträge in der Berichtswoche	davon zahlten keine Pflichtbeiträge in der Berichtswoche, aber		
				in den letzten 12 Monaten Pflicht- beiträge	freiwillige Beiträge	nach dem 1. 1. 24 Pflicht- oder freiwillige Beiträge
Insgesamt ¹⁾	52 019	31 732	21 158	1 126	684	8 764
Arbeiterrentenversicherung	x	17 066	11 359	596	293	4 819
Angestelltenversicherung	x	14 294	9 518	519	386	3 870
Erwerbstätige ¹⁾	26 626	23 968	21 158	96	599	2 115
Erwerbslose ¹⁾	2 385	1 767	—	657	17	1 094
Nichterwerbspersonen ¹⁾	23 007	5 997	—	374	68	5 556
Männer						
Zusammen ¹⁾	24 583	16 396	12 788	565	492	2 552
Arbeiterrentenversicherung	x	10 193	8 130	367	209	1 487
Angestelltenversicherung	x	5 902	4 409	189	279	1 026
Erwerbstätige ¹⁾	16 402	14 668	12 788	65	472	1 342
Erwerbslose ¹⁾	1 177	863	—	348	8	507
Nichterwerbspersonen ¹⁾	7 005	866	—	152	11	703
Frauen						
Zusammen ¹⁾	27 436	15 336	8 370	562	192	6 212
Arbeiterrentenversicherung	x	6 874	3 229	230	83	3 332
Angestelltenversicherung	x	8 392	5 109	330	108	2 844
Erwerbstätige ¹⁾	10 225	9 300	8 370	31	127	773
Erwerbslose ¹⁾	1 209	904	—	309	9	587
Nichterwerbspersonen ¹⁾	16 003	5 132	—	222	57	4 853

¹⁾ Einschl. Knappschaftliche Rentenversicherung.

Über ein Drittel der pflichtversicherten Frauen gehörte der Altersgruppe von 20 bis unter 30 Jahren an, von den Männern war es nur ein Fünftel. Demgegenüber war fast die Hälfte der Männer (49,0 %), aber nur etwas mehr als ein Drittel der Frauen (34,8 %) 40 Jahre und älter. Somit kommt auch in der Angestelltenversicherung die mit zunehmendem Alter absinkende Erwerbsbeteiligung der Frauen zum Ausdruck, die für die Frauen insgesamt ab 25 Jahren

Tabelle 8: Rentenversicherungspflichtige¹⁾ Erwerbstätige 1985 nach Altersgruppen und Art der gesetzlichen Rentenversicherung
Ergebnis des Mikrozensus
Stand: Juni 1985

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männer		Frauen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Arbeiterrentenversicherung						
15 – 20	1 097	9,7	766	9,4	332	10,3
20 – 30	2 977	26,2	2 162	26,6	815	25,3
30 – 40	2 210	19,5	1 612	19,8	598	18,5
40 – 50	2 770	24,4	1 970	24,2	800	24,8
50 – 60	2 098	18,5	1 472	18,1	626	19,4
60 und mehr	207	1,8	149	1,8	58	1,8
Zusammen ...	11 359	100	8 130	100	3 229	100
Angestelltenversicherung						
15 – 20	689	7,2	211	4,8	479	9,4
20 – 30	2 643	27,8	883	20,0	1 760	34,5
30 – 40	2 248	23,6	1 156	26,2	1 092	21,4
40 – 50	2 342	24,6	1 235	28,0	1 108	21,7
50 – 60	1 372	14,4	784	17,8	587	11,5
60 und mehr	223	2,3	140	3,2	84	1,6
Zusammen ...	9 518	100	4 409	100	5 109	100

¹⁾ In der Berichtswoche Pflichtbeiträge gezahlt.

festzustellen ist⁹⁾. Die demgegenüber gleichmäßigere Altersstruktur der in der Arbeiterrentenversicherung pflichtversicherten Frauen könnte durch die geringeren Einkommen von Arbeiterinnenfamilien, die eine Unterbrechung bzw. Aufgabe der Erwerbstätigkeit erschweren, beeinflusst sein.

In der Angestelltenversicherung waren 4,8 % der männlichen Versicherten unter 20 Jahre alt, in der Arbeiterrentenversicherung aber 9,4 %. Dies ist mit auf die unterschiedliche Dauer der schulischen Ausbildung von Angestellten und Arbeitern zurückzuführen.

Hälfte der weiblichen Nichterwerbspersonen rentenversichert

Von den etwa 11,2 Mill. Nichterwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 60 Jahren waren 6,6 Mill. oder 59,0 % nicht versichert (siehe Tabelle 9). Davon waren fast 2,5 Mill. Männer und etwa 4,1 Mill. Frauen. Somit waren 86,2 % der männlichen und 49,5 % der weiblichen Nichterwerbspersonen nicht versichert. Der entsprechende Anteil betrug bei den ledigen Frauen 94,5 % (1,8 Mill.) und bei den verheirateten 34,1 % (2,0 Mill.). Von den ledigen weiblichen Nichterwerbspersonen, die keine Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, waren 72,9 % unter 20 Jahre und 22,6 % zwischen 20 und 29 Jahren alt. Dabei dürfte es sich zum größten Teil um Frauen handeln, die sich noch in der Ausbildung (einschl. Hochschulstu-

dium) befanden, ohne bislang rentenversicherungspflichtig beschäftigt gewesen zu sein. Bei den Männern entfielen auf diese Altersgruppen 53,1 bzw. 25,6 %. Der gegenüber den Frauen geringere Anteil der unter 20jährigen ist mit darauf zurückzuführen, daß Wehr- und Zivildienstleistende für die Dauer ihres Dienstes versichert werden. Sowohl bei den Männern als auch bei den ledigen Frauen stellten die nicht Versicherten in jeder Altersgruppe den größten Anteil.

Die nicht versicherten verheirateten Frauen wiesen dagegen eine andere Altersstruktur auf. Nur 14,2 % waren jünger als 30 Jahre. Abgesehen von den unter 20jährigen war der Anteil der nicht Versicherten in jeder Altersklasse

Tabelle 9: Nichterwerbspersonen 1985 im Alter von 15 bis unter 60 Jahren nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung
Ergebnis des Mikrozensus
Stand: Juni 1985
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männer	Frauen	Darunter	
				ledig	verheiratet
Insgesamt					
15—20	2 712	1 328	1 383	1 357	26
20—30	2 173	801	1 373	487	860
30—40	1 625	119	1 506	36	1 418
40—50	1 951	135	1 816	29	1 694
50—60	2 706	512	2 195	54	1 832
Insgesamt	11 167	2 894	8 272	1 964	5 830
dar.: nicht rentenversichert					
15—20	2 695	1 324	1 371	1 352	19
20—30	1 328	639	690	419	264
30—40	480	73	407	22	372
40—50	669	92	577	22	516
50—60	1 415	368	1 047	40	818
Zusammen ...	6 588	2 496	4 092	1 855	1 989

kleiner als der der Versicherten. Von den 30- bis unter 40jährigen war mit etwa 370 000 nur etwas mehr als ein Viertel (26,2 %) nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert. Die meisten der verheirateten Frauen, die sich im Juni 1985 nicht am Erwerbsleben beteiligten, hatten bereits zuvor Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet. Inwieweit sie damit einen Anspruch auf eine eigene Rente erworben hatten, kann, wie oben erläutert, nicht festgestellt werden. Neben der geringeren Wartezeit wird aber auch die Anrechnung von Erziehungszeiten ab 1986 zu einem Anstieg der Zahl der nicht erwerbstätigen (und erwerbslosen) Frauen mit einem Rentenanspruch führen. Da diese Erziehungszeiten rentenbegründend wirken, können gegebenenfalls auch Frauen, die bisher nicht versichert waren, eine Rente beanspruchen.

Fast 40 % der Selbständigen pflicht- oder freiwillig versichert

Seit der Rentenreform 1972 können auch Selbständige, die, abgesehen von den Handwerkern und einigen anderen Gruppen, nicht rentenversicherungspflichtig sind, der gesetzlichen Rentenversicherung als Pflichtmitglieder beitreten. Im Juni 1985 waren 22,1 % der Selbständigen in der Berichtswoche pflichtversichert. Zehn Jahre zuvor waren es 8,1 % und im April 1982 20,9 % gewesen (siehe Tabelle 10). Ob zu dem Anstieg von 1982 auf 1985 auch die im

⁹⁾ Zur Erwerbsbeteiligung siehe auch Heidenreich, H.-J., a.a.O., S. 980

Tabelle 10: Selbständige nach Versicherungsverhältnis in der gesetzlichen Rentenversicherung
 Ergebnisse der EG-Arbeitskräftestichprobe und des Mikrozensus
 Stand: Mai 1975, April 1982, Juni 1985

Geschlecht	Insgesamt	Darunter	
		in der Berichtswoche Pflichtbeiträge gezahlt	weder z. Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge, aber in den letzten 12 Monaten freiwillige Beiträge gezahlt
	1 000	%	
Mai 1975			
Insgesamt	2 398	8,1	15,5
männlich	1 902	8,6	16,9
weiblich	496	6,0	10,5
April 1982			
Insgesamt	2 324	20,9	13,1
männlich	1 824	21,4	14,1
weiblich	500	18,8	9,4
Juni 1985			
Insgesamt	2 424	22,1	17,6
männlich	1 862	22,4	19,1
weiblich	562	21,2	12,8

Zusammenhang mit den geänderten Voraussetzungen für den Bezug von Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten 1984 für ein halbes Jahr zusätzlich bestehende Möglichkeit, die Pflichtversicherung aufzunehmen, beigetragen hat, läßt sich nicht feststellen, zumal für die Jahre 1983 und 1984 keine Ergebnisse vorliegen. Anzunehmen ist allerdings, daß diese gesetzlichen Änderungen mit dazu beigetragen haben, daß 1985 mehr Selbständige als 1982 (und als 1975) freiwillig versichert waren, um ihren Anspruch auf Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente zu wahren. 1985 hatten 17,6 % der Selbständigen in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung mindestens einen freiwilligen Beitrag entrichtet, 1982 waren es 13,1 % gewesen. Von den männlichen Selbständigen waren 1985, wie in den Jahren zuvor, sowohl in der Pflicht- (22,4 %) als auch in der freiwilligen Versicherung (19,1 %) verhältnismäßig mehr Mitglieder als bei den weiblichen Selbständigen (21,2 bzw. 12,8 %). Dies wird u. a. darauf zurückzuführen sein, daß der Anteil der Männer an den Handwerkern, die für eine begrenzte Zeit pflichtversichert sind, den der Frauen deutlich übersteigt.

Tabellenteil

Tabellenumbersicht nach Gliederungsmerkmalen

Auszahlgruppe == Merkmal	Tabellenteil									Lange Reihen		Nicht ver- öffentliche Tabellen (im StBA vorliegend)				
	Krankenversicherung						Alters- vorsorge			Kran- ken- ver- siche- rung	Al- ters- vor- sorge					
	Tabellenummer															
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	2.1	2.2	2.3	3.1	3.2	8	9	10	11	
Bevölkerung	○	○	○				○			○		○	○	○	○	
Pflichtmitglieder und Beitragszahler								○			○					
Erwerbspersonen												○	○	○	○	
Erwerbstätige	○		○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	
Erwerbslose	○		○					○		○		○	○	○	○	
Nichterwerbspersonen	○		○					○		○		○	○	○	○	
Deutsche												○	○	○	○	
Ausländer												○	○	○	○	
Alter		○	○			○	○	○	○			○	○			
Art der Krankenkasse/-versicherung	○		○	○	○	○										
Art des Krankenversicherungsschutzes	○	○	○	○	○	○				○						
Art der gesetzlichen Rentenversicherung							○	○	○		○	○		○		
Art des Rentenversicherungsverhältnisses							○	○	○		○	○		○		
Art des Rentenbezuges (eigene Rente)																
1. Rente													○		○	
2. Rente													○		○	
Geburtsjahr														○	○	
Geschlecht	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
Monatliches Nettoeinkommen				○												
Stellung im Beruf			○		○				○			○	○	○	○	
Wirtschaftsabteilungen					○											
Zusätzlich in der privaten Krankenversicherung			○		○											

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. (SW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
--------------------------------	-----------	------------------------	--------------------------	------------------------------	--	--	---	---------------------------------

I N S G E S A M T

M A E N N L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	11 892	6 524	635	2 073	2 661	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 604	951	135	185	333	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	3 691	1 866	340	694	791	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	694	249	12	313	120	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	792	360	54	150	229	-	-	-
ERSATZKASSE	6 719	2 398	1 580	812	1 929	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 787	-	2 220	-	566	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	876	-	-	-	-	642	234	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	107	-	-	-	-	-	-	107
ZUSAMMEN	29 162	12 347	4 977	4 226	6 629	642	234	107

W E I B L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	13 222	3 696	341	3 518	5 667	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 310	357	44	187	722	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	3 558	713	90	751	2 005	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	765	26	1	306	428	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	840	96	25	167	552	-	-	-
ERSATZKASSE	9 359	3 839	541	1 257	3 722	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 348	-	1 223	-	1 126	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	314	-	-	-	-	1	312	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	109	-	-	-	-	-	-	109
ZUSAMMEN	31 825	8 726	2 267	6 186	14 223	1	312	109

I N S G E S A M T

ORTSKRANKENKASSE 2)	25 115	10 220	976	5 591	8 328	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	2 915	1 308	180	372	1 055	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	7 249	2 578	430	1 445	2 796	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 459	276	16	619	548	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	1 632	456	79	316	781	-	-	-
ERSATZKASSE	16 077	6 236	2 120	2 070	5 651	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5 135	-	3 443	-	1 692	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	1 190	-	-	-	-	645	546	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	215	-	-	-	-	-	-	215
INSGESAMT	60 987	21 073	7 244	10 412	20 851	645	546	215

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE. - 3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPoST UND DES
BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMP- LSM. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
---------------------------------	-----------	------------------------	--------------------------	------------------------------	--	--	--	---------------------------------

E R W E R B S T A E T I G E

M A E N N L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	6 474	5 902	513	48	11	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 016	888	122	5	/	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	2 122	1 814	299	/	/	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	254	243	9	/	-	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	445	354	46	33	12	-	-	-
ERSATZKASSE	3 662	2 207	1 425	17	13	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 776	-	1 769	-	7	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	644	-	-	-	-	642	/	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	10	-	-	-	-	-	-	10
ZUSAMMEN	16 402	11 408	4 182	108	50	642	/	10

W E I B L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	3 842	3 382	151	49	259	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	404	336	27	/	38	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	799	688	53	/	53	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	33	24	/	/	6	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	341	90	13	21	218	-	-	-
ERSATZKASSE	4 090	3 606	325	18	141	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	706	-	661	-	45	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	7	-	-	-	-	/	/	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	/	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	10 225	8 126	1 230	98	760	/	/	/

I N S G E S A M T

ORTSKRANKENKASSE 2)	10 315	9 284	664	97	271	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 421	1 224	149	8	39	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	2 920	2 502	352	9	57	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	286	267	10	/	6	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	786	444	58	54	230	-	-	-
ERSATZKASSE	7 752	5 813	1 750	34	155	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 482	-	2 430	-	52	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	651	-	-	-	-	645	6	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	14	-	-	-	-	-	-	14
ZUSAMMEN	26 626	19 534	5 412	206	810	645	6	14

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE ALS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE. - 3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPST UND DES
BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRAKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMP- LSM. 1)	NICHT KRAKEN- VERSICHERT
-------------------------------	-----------	------------------------	--------------------------	------------------------------	--	--	--	--------------------------------

ERWERBSLOSE

M A E N N L I C H

ORTSKRAKENKASSE 2)	725	564	20	8	133	-	-	-
INNUNGSKRAKENKASSE	73	58	/	/	13	-	-	-
BETRIEBSKRAKENKASSE 3)	68	44	/	/	19	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	14	5	/	/	/	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE	/	/	/	-	/	-	-	-
ERSATZKASSE	191	117	15	/	57	-	-	-
PRIVATE KRAKENVERSICHERUNG	19	-	13	-	6	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	77	-	-	-	-	-	77	-
NICHT KRAKENVERSICHERT	/	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	1 177	790	54	17	234	-	77	/

W E I B L I C H

ORTSKRAKENKASSE 2)	581	282	29	9	262	-	-	-
INNUNGSKRAKENKASSE	49	19	/	/	27	-	-	-
BETRIEBSKRAKENKASSE 3)	100	22	/	/	75	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	14	/	/	/	11	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE	5	/	/	-	/	-	-	-
ERSATZKASSE	362	190	27	7	138	-	-	-
PRIVATE KRAKENVERSICHERUNG	40	-	15	-	25	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	55	-	-	-	-	-	55	-
NICHT KRAKENVERSICHERT	/	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	1 209	516	75	19	542	-	55	/

I N S G E S A M T

ORTSKRAKENKASSE 2)	1 306	846	49	17	395	-	-	-
INNUNGSKRAKENKASSE	122	77	/	/	40	-	-	-
BETRIEBSKRAKENKASSE 3)	168	66	/	/	94	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	27	7	/	/	15	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE	10	/	/	-	7	-	-	-
ERSATZKASSE	553	306	43	9	195	-	-	-
PRIVATE KRAKENVERSICHERUNG	59	-	28	-	31	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	132	-	-	-	-	-	132	-
NICHT KRAKENVERSICHERT	7	-	-	-	-	-	-	7
ZUSAMMEN	2 385	1 305	129	36	776	-	132	7

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE ALS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRAKENKASSE. 3) EINSCHL. BETRIEBSKRAKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS, SEE-KRAKENKASSE.

1 KRA NKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRA NKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRA NKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPFF. USW. 1)	NICHT KRA NKEN- VERSICHERT
---------------------------------	-----------	------------------------	--------------------------	------------------------------	--	--	--	----------------------------------

N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N

M A E N N L I C H

ORTSKRA NKENKASSE 2)	4 694	58	102	2 017	2 517	-	-	-
INNUNGSKRA NKENKASSE	515	/	12	179	319	-	-	-
BETRIEBSKRA NKENKASSE 3)	1 502	8	39	688	767	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	427	/	/	307	116	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRA NKENKASSE	343	/	8	117	214	-	-	-
ERSATZKASSE	2 865	74	139	793	1 859	-	-	-
PRIVATE KRA NKENVERSICHERUNG	992	-	439	-	553	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	155	-	-	-	-	-	155	-
NICHT KRA NKENVERSICHERT	92	-	-	-	-	-	-	92
ZUSAMMEN	11 584	150	741	4 101	6 345	-	155	92

W E I B L I C H

ORTSKRA NKENKASSE 2)	8 799	32	162	3 460	5 146	-	-	-
INNUNGSKRA NKENKASSE	857	/	15	183	657	-	-	-
BETRIEBSKRA NKENKASSE 3)	2 659	/	35	744	1 878	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	719	/	/	304	412	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRA NKENKASSE	493	/	12	146	331	-	-	-
ERSATZKASSE	4 907	43	189	1 233	3 443	-	-	-
PRIVATE KRA NKENVERSICHERUNG	1 602	-	546	-	1 056	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	253	-	-	-	-	-	253	-
NICHT KRA NKENVERSICHERT	102	-	-	-	-	-	-	102
ZUSAMMEN	20 391	85	961	6 070	12 921	-	253	102

I N S G E S A M T

ORTSKRA NKENKASSE 2)	13 493	90	264	5 477	7 663	-	-	-
INNUNGSKRA NKENKASSE	1 372	6	27	362	976	-	-	-
BETRIEBSKRA NKENKASSE 3)	4 161	10	74	1 432	2 645	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 146	/	6	611	528	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRA NKENKASSE	836	9	20	263	544	-	-	-
ERSATZKASSE	7 772	117	327	2 026	5 301	-	-	-
PRIVATE KRA NKENVERSICHERUNG	2 594	-	985	-	1 609	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	408	-	-	-	-	-	408	-
NICHT KRA NKENVERSICHERT	194	-	-	-	-	-	-	194
ZUSAMMEN	31 975	235	1 702	10 171	19 266	-	408	194

1)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE ALS DEM LASTENAUSGLEICH.-
2)EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRA NKENKASSE.-3)EINSCHL. BETRIEBSKRA NKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPoST UND DES
BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRA NKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVÖLKERUNG INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
M A E N N L I C H								
UNTER 5	1 454	-	35	/	1 411	-	18	30
5 - 10	1 428	-	33	/	1 353	-	18	21
10 - 15	1 457	-	32	13	1 572	-	20	20
ZUSAMMEN	4 579	-	100	18	4 335	-	56	71
15 - 16	454	18	8	/	418	-	/	/
16 - 17	492	108	9	/	365	/	/	/
17 - 18	510	235	8	/	258	/	/	/
18 - 19	548	322	9	/	175	36	/	/
19 - 20	547	339	12	/	131	59	5	/
ZUSAMMEN	2 550	1 022	45	17	1 347	95	17	8
20 - 21	558	325	16	/	98	110	7	/
21 - 22	529	320	23	/	102	75	7	/
22 - 23	537	330	26	/	96	76	5	/
23 - 24	451	331	29	/	88	35	5	/
24 - 25	523	349	35	/	83	50	/	/
ZUSAMMEN	2 637	1 655	129	11	467	346	28	/
25 - 26	473	344	48	/	58	17	/	/
26 - 27	473	353	62	/	36	15	5	/
27 - 28	462	339	80	/	25	11	/	/
28 - 29	459	310	86	/	20	36	/	/
29 - 30	424	298	93	/	17	9	/	/
ZUSAMMEN	2 251	1 645	369	7	156	88	22	/
30 - 31	421	300	94	/	13	9	/	/
31 - 32	406	279	103	/	10	9	/	/
32 - 33	404	268	116	/	11	5	/	/
33 - 34	418	276	123	/	9	5	/	/
34 - 35	420	277	125	/	9	/	/	/
ZUSAMMEN	2 069	1 399	561	6	52	33	16	/
35 - 36	433	277	138	/	9	/	/	/
36 - 37	420	262	144	/	6	/	/	/
37 - 38	393	249	128	/	6	/	/	/
38 - 39	382	233	132	/	7	/	/	/
39 - 40	293	180	101	/	5	/	/	/
ZUSAMMEN	1 920	1 200	642	12	33	19	14	/
40 - 41	356	209	130	/	6	/	/	/
41 - 42	414	248	149	/	6	/	/	/
42 - 43	406	246	138	7	5	6	/	/
43 - 44	449	282	148	5	6	6	/	/
44 - 45	495	305	169	8	6	/	/	/
ZUSAMMEN	2 120	1 290	733	28	29	25	13	/
45 - 46	560	362	172	10	7	5	/	/
46 - 47	507	326	154	11	7	6	/	/
47 - 48	491	318	148	12	5	/	/	/
48 - 49	463	299	139	12	/	/	/	/
49 - 50	465	310	130	14	5	/	/	/
ZUSAMMEN	2 486	1 615	742	58	28	24	16	/
50 - 51	473	315	128	16	8	/	/	/
51 - 52	375	255	94	15	6	/	/	/
52 - 53	341	226	89	17	/	/	/	/
53 - 54	356	234	89	25	/	/	/	/
54 - 55	379	248	96	27	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 924	1 278	495	100	26	10	13	/
55 - 56	388	233	105	40	6	/	/	/
56 - 57	403	224	110	56	8	/	/	/
57 - 58	378	207	99	59	9	/	/	/
58 - 59	332	164	90	66	8	/	/	/
59 - 60	221	137	86	86	9	/	/	/
ZUSAMMEN	1 822	964	490	308	40	/	15	/
60 - 61	303	88	73	134	6	/	/	/
61 - 62	274	61	64	142	6	/	/	/
62 - 63	284	57	57	162	6	/	/	/
63 - 64	281	24	49	199	7	/	/	/
64 - 65	296	18	46	221	8	/	/	/
ZUSAMMEN	1 437	247	289	858	33	/	8	/
65 U.MEHR	3 327	32	384	2 805	83	/	16	8
ZUSAMMEN	29 162	12 347	4 977	4 226	6 629	642	234	107

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE ALS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVUELKERUNG INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRAKEN- VERSICHERT
W E I B L I C H								
UNTER 5	1 459	-	35	/	1 375	-	17	30
5 - 10	1 344	-	32	/	1 273	-	17	19
10 - 15	1 586	-	27	11	1 516	-	15	17
ZUSAMMEN	4 389	-	94	16	4 164	-	49	67
15 - 16	418	13	6	/	390	-	/	/
16 - 17	461	71	9	/	371	/	/	/
17 - 18	485	180	8	/	288	/	/	/
18 - 19	503	267	12	/	217	/	/	/
19 - 20	516	323	16	/	171	/	/	/
ZUSAMMEN	2 381	854	51	16	1 437	/	16	7
20 - 21	505	345	18	/	136	/	/	/
21 - 22	506	363	25	/	111	/	/	/
22 - 23	510	345	33	/	124	/	6	/
23 - 24	485	311	32	/	134	/	6	/
24 - 25	473	291	37	/	136	/	6	/
ZUSAMMEN	2 479	1 655	145	8	641	/	27	/
25 - 26	447	275	41	/	125	/	6	/
26 - 27	446	256	47	/	136	/	7	/
27 - 28	455	246	52	/	150	/	7	/
28 - 29	433	222	48	/	157	/	/	/
29 - 30	412	195	50	/	161	/	5	/
ZUSAMMEN	2 194	1 193	238	/	728	/	29	/
30 - 31	409	181	54	/	166	/	5	/
31 - 32	398	177	54	/	161	/	5	/
32 - 33	428	189	53	/	177	/	/	/
33 - 34	416	183	53	/	171	/	6	/
34 - 35	415	179	55	/	173	/	/	/
ZUSAMMEN	2 065	908	270	11	848	/	26	/
35 - 36	427	175	55	/	189	/	/	/
36 - 37	410	178	57	/	170	/	/	/
37 - 38	376	157	46	/	166	/	/	/
38 - 39	369	158	47	/	159	/	/	/
39 - 40	289	138	33	/	113	/	/	/
ZUSAMMEN	1 872	805	238	15	797	/	15	/
40 - 41	355	158	44	/	146	/	/	/
41 - 42	404	177	49	/	169	/	/	/
42 - 43	380	171	45	/	157	/	/	/
43 - 44	450	195	46	8	198	/	/	/
44 - 45	482	211	50	10	207	/	/	/
ZUSAMMEN	2 071	912	235	31	877	/	15	/
45 - 46	520	219	50	10	236	/	/	/
46 - 47	485	206	45	12	219	/	/	/
47 - 48	474	200	44	12	215	/	/	/
48 - 49	451	183	38	16	209	/	/	/
49 - 50	451	186	35	17	209	/	/	/
ZUSAMMEN	2 381	993	212	68	1 088	/	18	/
50 - 51	446	178	32	21	210	/	/	/
51 - 52	271	144	28	18	178	/	/	/
52 - 53	345	126	27	23	166	/	/	/
53 - 54	359	125	26	29	176	/	/	/
54 - 55	383	134	31	34	180	/	/	/
ZUSAMMEN	1 903	707	143	125	910	/	15	/
55 - 56	396	127	30	41	194	/	/	/
56 - 57	361	116	29	52	191	/	/	/
57 - 58	396	110	31	61	191	/	/	/
58 - 59	410	105	33	77	193	/	/	/
59 - 60	409	93	31	101	180	/	/	/
ZUSAMMEN	2 003	551	154	332	949	/	15	/
60 - 61	416	43	27	179	165	/	/	/
61 - 62	415	32	26	202	151	/	/	/
62 - 63	413	20	26	222	142	/	/	/
63 - 64	444	16	28	257	139	/	/	/
64 - 65	440	12	26	262	136	/	/	/
ZUSAMMEN	2 128	123	134	1 122	733	/	14	/
65 U.MEHR	5 940	25	355	4 439	1 052	/	73	14
ZUSAMMEN	31 825	8 726	2 267	6 186	14 223	/	312	109

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVUELKERUNG IASGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
I N S G E S A M T								
UNTER 5	2 953	-	70	/	2 786	-	35	60
5 - 10	2 772	-	65	7	2 625	-	35	40
10 - 15	3 243	-	59	24	3 087	-	35	38
ZUSAMMEN	8 968	-	193	33	8 499	-	105	137
15 - 16	871	31	14	8	808	-	6	/
16 - 17	952	179	17	8	736	/	7	5
17 - 18	554	415	16	8	547	/	6	/
18 - 19	1 051	589	21	6	391	36	7	/
19 - 20	1 062	662	27	/	302	59	8	/
ZUSAMMEN	4 931	1 876	95	33	2 784	95	33	16
20 - 21	1 063	670	34	/	235	110	11	/
21 - 22	1 034	682	49	/	213	75	12	/
22 - 23	1 047	674	59	5	220	76	11	/
23 - 24	977	642	60	/	222	35	12	/
24 - 25	596	641	72	/	219	50	10	/
ZUSAMMEN	5 116	3 310	274	19	1 107	346	55	/
25 - 26	521	619	89	/	183	17	9	/
26 - 27	519	609	109	/	172	15	13	/
27 - 28	917	585	132	/	175	11	11	/
28 - 29	893	533	134	/	177	36	9	/
29 - 30	836	492	143	/	178	9	10	/
ZUSAMMEN	4 485	2 838	607	11	884	89	51	6
30 - 31	829	481	149	/	179	9	8	/
31 - 32	805	456	157	/	171	9	9	/
32 - 33	832	456	169	/	188	5	8	/
33 - 34	834	459	176	/	180	5	10	/
34 - 35	834	456	180	/	182	5	7	/
ZUSAMMEN	4 124	2 307	831	18	500	33	42	/
35 - 36	860	452	193	/	198	/	7	/
36 - 37	830	439	200	/	176	/	7	/
37 - 38	769	405	174	7	172	/	/	/
38 - 39	751	391	179	5	166	/	6	/
39 - 40	582	318	134	/	118	/	/	/
ZUSAMMEN	3 792	2 005	880	26	830	19	29	/
40 - 41	710	367	174	7	152	/	/	/
41 - 42	818	424	198	9	175	/	7	/
42 - 43	787	417	184	11	162	6	6	/
43 - 44	899	477	193	13	203	6	5	/
44 - 45	977	517	219	18	213	/	6	/
ZUSAMMEN	4 151	2 202	968	59	905	25	28	/
45 - 46	1 080	581	222	20	243	5	7	/
46 - 47	592	531	198	23	225	6	8	/
47 - 48	965	518	192	24	220	/	5	/
48 - 49	914	482	177	29	214	/	7	/
49 - 50	916	496	165	30	214	/	7	/
ZUSAMMEN	4 867	2 608	953	125	1 117	24	34	5
50 - 51	919	493	160	37	218	/	7	/
51 - 52	746	399	121	33	184	/	6	/
52 - 53	686	352	115	40	170	/	5	/
53 - 54	714	359	114	53	181	/	6	/
54 - 55	762	383	127	61	183	/	6	/
ZUSAMMEN	3 827	1 986	638	225	536	10	29	/
55 - 56	784	360	135	81	201	/	6	/
56 - 57	794	340	139	108	199	/	7	/
57 - 58	774	316	130	120	200	/	7	/
58 - 59	742	269	123	143	201	/	6	/
59 - 60	730	230	117	187	189	/	/	/
ZUSAMMEN	3 825	1 515	644	639	989	/	30	/
60 - 61	719	130	100	313	172	/	/	/
61 - 62	689	93	90	344	157	/	/	/
62 - 63	697	76	83	384	148	/	/	/
63 - 64	725	40	77	456	146	/	5	/
64 - 65	736	30	72	483	144	/	/	/
ZUSAMMEN	3 565	369	422	1 980	766	/	22	6
65 U.MEHR	9 286	57	739	7 245	1 135	/	89	22
INSGESAMT	60 987	21 073	7 244	10 412	20 851	645	546	215

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE ALS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHRE)	PFLICHT- VERSICHERUNG INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGKEIT						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE, MITHILFE, FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTETE	ANGESTELLTE 1)	ARBEITER 2)	DARUNTER (V.SP. 2) MIT ZUSÄTZL. PRIV. KRK. VERSICH.	ZUSAMMEN	DAR. MIT ZUSÄTZL. PRIV. KRK. VERSICH.	ZUSAMMEN	DAR. MIT ZUSÄTZL. PRIV. KRK. VERSICH.
M A E N N L I C H												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	895	860	7	/	127	725	39	30	/	/	/
	20 - 30	2 602	2 342	63	14	364	1 901	156	201	9	60	/
	30 - 40	1 983	1 829	83	15	323	1 408	131	145	5	9	/
	40 - 50	2 366	2 229	123	25	327	1 754	139	137	/	/	/
	50 - 60	1 685	1 738	146	17	264	1 311	86	146	/	/	/
	60 - 65	193	179	34	/	31	112	12	15	/	/	/
	65 U. ÄHNL.	26	25	15	-	/	8	/	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	9 950	9 201	470	75	1 438	7 218	565	673	23	76	/
	DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20		23	23	-	-	/	20	/	/	/	-	-
20 - 30		60	58	/	-	8	49	/	/	-	/	-
30 - 40		48	47	/	-	10	37	/	/	-	/	-
40 - 50		65	64	/	-	13	51	/	/	-	/	-
50 - 60		51	49	/	/	14	35	/	/	-	/	-
60 - 65		/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
65 U. ÄHNL.		/	/	-	-	/	/	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		249	243	/	/	49	193	16	5	/	/	-
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE		UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	15	13	/	-	/	8	/	/	-	/	/
	20 - 30	44	42	39	-	/	/	/	/	-	/	-
	30 - 40	58	58	56	/	/	-	7	/	-	/	-
	40 - 50	86	85	85	/	/	/	11	/	-	/	-
	50 - 60	119	118	116	/	/	/	11	/	-	/	/
	60 - 65	29	29	28	/	-	-	/	-	-	/	-
	65 U. ÄHNL.	10	9	9	-	/	-	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	360	354	338	/	5	10	38	/	-	/	/
	ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20		127	121	/	/	82	39	7	/	-	/	-
20 - 30		698	606	8	/	476	119	54	34	/	58	/
30 - 40		616	573	11	/	475	83	68	29	/	14	/
40 - 50		539	514	14	/	414	81	67	25	/	/	/
50 - 60		358	336	9	/	268	57	39	22	/	-	-
60 - 65		54	50	/	/	41	6	8	/	/	-	-
65 U. ÄHNL.		6	6	/	-	/	/	/	-	-	-	-
ZUSAMMEN		2 398	2 207	47	14	1 760	387	244	117	7	74	5
ZUSAMMEN		UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	1 022	981	7	/	208	765	46	34	/	6	/
	20 - 30	3 300	2 947	71	17	840	2 020	210	234	11	118	7
	30 - 40	2 599	2 402	94	19	798	1 492	199	174	6	23	/
	40 - 50	2 905	2 743	138	30	741	1 835	205	162	5	/	/
	50 - 60	2 243	2 075	155	19	533	1 368	125	167	6	/	/
	60 - 65	247	229	36	/	71	118	20	18	/	/	-
	65 U. ÄHNL.	32	31	16	-	7	8	/	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	12 347	11 408	517	89	3 197	7 604	809	790	30	150	9
	FREIWILLIG VERSICHERT											
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	15	-	-	-	-	-	-	-	-	15	/
	15 - 20	9	/	/	/	/	-	/	/	-	6	/
	20 - 30	124	76	28	22	25	/	11	9	/	40	/
	30 - 40	233	220	80	39	100	/	42	5	/	8	/
	40 - 50	350	341	157	49	135	/	73	/	-	/	/
	50 - 60	300	281	144	42	95	-	56	/	/	16	/
	60 - 65	69	51	30	6	15	/	12	/	-	18	/
	65 U. ÄHNL.	75	17	16	/	/	/	/	/	-	58	/
	ZUSAMMEN	1 177	988	454	160	372	/	198	25	/	164	16

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN HANDELS- UND KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.3 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHRE)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.			
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	
M A E N N L I C H													
FREIWILLIG VERSICHERT													
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	65 U. MEHR	/	/	-	-	/	-	/	-	-	/	-	
	ZUSAMMEN	12	9	/	/	7	/	/	/	-	/	-	
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	
	15 - 20	/	/	/	/	/	-	-	-	-	/	-	
	20 - 30	6	5	/	/	/	-	/	/	-	/	-	
	30 - 40	8	8	7	/	/	-	/	-	-	/	-	
	40 - 50	10	10	9	/	/	-	/	/	-	/	-	
	50 - 60	17	16	16	/	/	-	/	-	-	/	/	
	60 - 65	5	/	/	/	-	-	/	-	-	/	-	
	65 U. MEHR	7	/	/	-	-	-	/	-	-	5	/	
	ZUSAMMEN	54	46	43	/	/	-	8	/	-	8	/	
ERSATZKASSE	UNTER 15	17	-	-	-	-	-	-	-	-	17	/	
	15 - 20	8	/	/	/	/	-	-	/	-	7	/	
	20 - 30	116	69	19	10	41	/	10	6	/	41	/	
	30 - 40	365	351	74	23	254	/	75	/	/	10	/	
	40 - 50	555	549	129	36	384	/	151	/	/	/	/	
	50 - 60	365	355	93	33	229	/	102	/	/	8	/	
	60 - 65	93	80	30	9	41	-	28	/	-	13	/	
	65 U. MEHR	60	20	15	/	/	/	7	/	/	41	9	
	ZUSAMMEN	1 580	1 425	359	112	952	/	372	15	/	139	22	
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	68	-	-	-	-	-	-	-	-	68	6	
	15 - 20	27	6	/	/	/	/	/	/	-	20	/	
	20 - 30	258	225	52	135	38	/	37	/	/	30	/	
	30 - 40	604	591	160	286	145	/	100	5	/	8	/	
	40 - 50	570	559	155	292	111	-	102	/	/	9	/	
	50 - 60	320	287	89	159	39	/	50	/	/	31	/	
	60 - 65	127	68	31	30	7	/	11	/	-	58	7	
	65 U. MEHR	248	33	27	/	/	/	7	-	-	215	22	
	ZUSAMMEN	2 220	1 769	515	909	343	/	308	13	/	439	46	
ZUSAMMEN	UNTER 15	100	-	-	-	-	-	-	-	-	100	11	
	15 - 20	45	9	/	6	/	/	/	/	-	33	5	
	20 - 30	498	370	99	166	103	/	58	18	/	111	6	
	30 - 40	1 203	1 163	314	348	498	/	216	14	/	26	/	
	40 - 50	1 475	1 449	440	378	631	/	325	10	/	17	/	
	50 - 60	985	923	326	234	363	/	209	7	/	54	7	
	60 - 65	289	199	90	46	63	/	51	/	-	88	12	
	65 U. MEHR	384	70	58	/	8	/	18	/	/	314	39	
	ZUSAMMEN	4 977	4 182	1 328	1 181	1 667	6	878	54	/	741	83	
ALS RENTNER VERSICHERT													
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	14	-	-	-	-	-	-	-	-	14	/	
	15 - 20	12	/	/	-	-	-	-	/	-	11	/	
	20 - 30	12	/	-	-	/	/	-	/	-	11	/	
	30 - 40	14	/	/	-	/	/	/	/	-	13	/	
	40 - 50	74	/	/	-	-	/	/	/	-	71	/	
	50 - 60	358	8	7	-	/	/	/	7	-	343	10	
	60 - 65	679	17	16	-	/	/	/	/	-	660	22	
	65 U. MEHR	2 250	64	59	/	/	/	7	/	/	2 185	78	
	ZUSAMMEN	3 414	92	83	/	/	/	8	15	/	3 308	114	
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	/	
	50 - 60	71	/	/	-	/	-	-	/	-	68	/	
	60 - 65	76	/	/	-	/	/	/	/	-	75	/	
	65 U. MEHR	158	/	/	-	/	/	-	/	-	157	/	
	ZUSAMMEN	313	/	/	-	/	/	/	/	-	307	9	

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.3 BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHRE)	FOLG- FÜHRUNG INS- GESAMT	ERWERBSTÄTIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄEN- DIE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.
M A E N N L I C H												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER:	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTL.	15 - 20	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
FRANKENKASSE	20 - 30	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	11	/	/	-	-	-	-	-	-	9	/
	60 - 65	21	7	7	-	-	-	/	-	-	14	/
	65 U. ÄLTER	117	24	24	-	-	/	/	-	-	93	6
	ZUSAMMEN	150	33	33	-	-	/	/	-	-	117	7
ERSATZKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	/
	20 - 30	5	-	-	-	-	-	-	/	-	5	/
	30 - 40	/	/	-	-	/	-	-	/	/	/	/
	40 - 50	12	/	-	-	/	-	/	/	-	11	/
	50 - 60	49	/	/	-	/	-	/	/	-	48	/
	60 - 65	179	/	/	-	/	/	/	/	/	175	19
	65 U. ÄLTER	555	12	9	-	/	/	/	/	/	543	68
	ZUSAMMEN	812	17	12	-	/	/	5	/	/	793	93
ZUSAMMEN	UNTER 15	18	-	-	-	-	-	-	-	-	18	/
	15 - 20	17	/	/	-	-	-	-	/	/	16	/
	20 - 30	17	/	-	-	/	-	-	/	-	16	/
	30 - 40	18	/	/	-	/	-	/	/	/	16	/
	40 - 50	86	/	/	-	/	/	/	/	-	82	/
	50 - 60	408	9	7	-	/	/	/	8	-	391	14
	60 - 65	856	21	18	-	/	/	/	/	/	835	40
	65 U. ÄLTER	2 805	76	68	/	5	/	11	/	/	2 728	146
	ZUSAMMEN	4 226	108	95	/	9	/	13	17	/	4 101	207
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	2 768	-	-	-	-	-	-	-	-	2 768	116
	15 - 20	806	8	6	-	/	/	/	63	/	734	28
	20 - 30	323	11	7	/	/	/	/	56	/	257	11
	30 - 40	51	/	/	/	/	/	/	21	/	26	/
	40 - 50	41	/	/	/	/	/	/	19	/	18	/
	50 - 60	52	/	/	/	/	/	/	12	-	38	/
	60 - 65	26	/	/	/	-	-	/	/	-	24	/
	65 U. ÄLTER	66	/	/	-	-	-	-	-	-	66	/
	ZUSAMMEN	4 133	30	20	/	5	/	/	171	/	3 933	162
DARUNTER:	UNTER 15	74	-	-	-	-	-	-	-	-	74	/
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	23	-	-	-	-	-	-	/	-	22	/
	20 - 30	12	-	-	-	-	-	-	/	/	10	/
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	50 - 60	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	/
	60 - 65	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. ÄLTER	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	120	-	-	-	-	-	-	/	/	116	/
LANDWIRTSCHAFTL.	UNTER 15	154	-	-	-	-	-	-	-	-	154	10
FRANKENKASSE	15 - 20	50	/	/	-	-	/	/	/	-	44	/
	20 - 30	21	6	5	-	/	-	/	/	-	14	/
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	/	/	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	-	-	/	/	-	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	/	-	-	-	-
	65 U. ÄLTER	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	229	12	12	-	/	/	/	/	-	214	15

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN AGRARISCHEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEMEINLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DEUTSCHEN RUNDSTADT, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNTERKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.3 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHRE)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF- FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.
M A E N N L I C H												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 183	-	-	-	-	-	-	-	-	1 183	123
	15 - 20	426	/	/	-	/	/	/	15	/	409	40
	20 - 30	244	6	/	/	/	/	/	19	/	219	19
	30 - 40	28	/	/	/	/	/	/	12	/	15	/
	40 - 50	14	/	/	-	/	-	/	8	/	/	/
	50 - 60	12	/	/	/	/	-	/	/	/	7	/
	60 - 65	8	/	/	-	-	-	/	/	-	7	/
	65 U. MEHR	15	/	/	-	-	-	/	/	/	15	/
	ZUSAMMEN	1 929	13	/	/	6	/	/	57	/	1 859	185
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	384	-	-	-	-	-	-	-	-	384	37
15 - 20		115	/	/	-	/	/	/	/	/	112	13
20 - 30		56	/	/	/	/	/	-	/	/	53	/
30 - 40		6	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
40 - 50		/	/	/	/	/	-	/	-	-	/	/
50 - 60		/	/	/	/	/	-	/	-	-	/	-
60 - 65		/	/	-	/	-	-	/	-	-	/	-
65 U. MEHR		/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
ZUSAMMEN		566	7	/	/	/	/	/	6	/	553	54
ZUSAMMEN		UNTER 15	4 335	-	-	-	-	-	-	-	-	4 335	276
	15 - 20	1 347	11	8	-	/	/	/	80	/	1 255	80
	20 - 30	623	17	9	/	5	/	/	77	/	529	34
	30 - 40	85	8	/	/	/	/	/	34	/	43	/
	40 - 50	57	8	/	/	/	/	/	26	/	23	/
	50 - 60	66	/	/	/	/	/	/	16	/	46	/
	60 - 65	33	/	/	/	-	-	/	-	-	31	/
	65 U. MEHR	83	/	/	-	-	-	/	/	/	82	/
	ZUSAMMEN	6 629	50	27	/	12	7	6	234	8	6 345	400
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	642	642	-	612	31	-	59	-	-	-	-
ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPFÄNGER 3)	ZUSAMMEN	234	/	/	-	/	/	/	77	/	155	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	876	644	/	612	31	/	59	77	/	155	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	71	-	-	-	-	-	-	-	-	71	-
	15 - 20	8	/	-	-	/	/	-	/	-	8	-
	20 - 30	6	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-
	65 U. MEHR	8	/	/	-	-	-	-	-	-	7	-
	ZUSAMMEN	107	10	5	/	/	/	-	/	-	92	-
	ZUSAMMEN											
ZUSAMMEN	UNTER 15	4 579	-	-	-	-	-	-	-	-	4 579	288
	15 - 20	2 550	1 097	16	98	215	767	51	125	/	1 328	86
	20 - 30	4 928	3 770	179	590	975	2 025	299	358	15	801	48
	30 - 40	3 989	3 626	412	420	1 299	1 495	427	244	9	119	/
	40 - 50	4 606	4 254	584	459	1 375	1 836	546	218	7	135	7
	50 - 60	3 746	3 027	492	268	898	1 369	339	207	7	512	22
	60 - 65	1 437	451	146	50	137	119	73	23	/	963	55
	65 U. MEHR	3 327	177	144	/	20	11	32	/	/	3 147	189
	ZUSAMMEN	29 162	16 402	1 973	1 888	4 918	7 623	1 765	1 177	43	11 584	700

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALT
AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.3 BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	EIVOLL- FÜHRUNG INS- GESAMT	ERWERBSTÄTIG					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SÄTZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSÄTZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN

W E I B L I C H

PFLICHTVERSICHERT

RVO - KASSE 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	491	463	/	/	197	263	18	22	/	6	/
	20 - 30	1 401	1 243	18	9	633	584	84	129	6	28	/
	30 - 40	919	854	25	/	353	473	69	61	/	/	/
	40 - 50	1 129	1 075	42	/	365	665	73	53	/	/	/
	50 - 60	854	797	38	/	211	545	45	56	/	/	/
	60 - 65	76	71	8	/	23	40	6	/	/	/	/
	65 U. MEHR	17	16	6	/	/	7	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	4 888	4 520	139	20	1 785	2 577	296	326	13	42	/
	DARUNTER:											
BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	20 - 30	9	8	-	/	7	/	/	/	-	/	-
	30 - 40	5	5	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	40 - 50	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/
	50 - 60	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	-	/	-	-	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	26	24	/	/	18	6	/	/	/	/	/
	DARUNTER:											
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	7	6	/	-	/	/	/	/	/	/	-
	20 - 30	13	12	9	-	/	/	/	/	-	/	-
	30 - 40	14	12	12	-	/	/	/	/	-	/	-
	40 - 50	26	25	24	-	/	/	/	/	-	/	/
	50 - 60	27	26	25	-	/	/	/	/	-	/	/
	60 - 65	7	7	6	-	/	/	/	/	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	/	-	-	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	96	90	79	/	/	7	11	/	/	/	/
	DARUNTER:											
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	363	351	/	/	299	51	16	10	/	/	-
	20 - 30	1 447	1 322	7	/	1 214	97	115	90	6	36	/
	30 - 40	794	748	9	/	704	33	109	41	/	/	/
	40 - 50	776	750	8	/	699	41	130	26	/	/	/
	50 - 60	404	383	6	/	353	23	66	21	/	-	-
	60 - 65	47	44	/	/	40	/	10	/	/	-	-
	65 U. MEHR	8	8	/	/	7	/	/	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	3 839	3 606	33	12	3 315	246	447	190	14	43	/
	DARUNTER:											
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	854	815	/	/	496	314	34	32	/	7	/
	20 - 30	2 848	2 565	25	13	1 847	681	199	219	12	64	/
	30 - 40	1 713	1 602	33	7	1 056	506	178	102	5	9	/
	40 - 50	1 906	1 825	50	6	1 063	706	202	78	5	/	/
	50 - 60	1 258	1 179	44	/	564	568	111	78	/	/	/
	60 - 65	123	116	11	/	63	42	16	7	/	/	-
	65 U. MEHR	25	24	7	/	10	7	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	8 726	8 126	172	31	5 100	2 823	743	516	27	85	5
	DARUNTER:											

FREIWILLIG VERSICHERT

RVO - KASSE 3)	UNTER 15	11	-	-	-	-	-	-	-	-	11	/
	15 - 20	13	/	/	/	/	/	/	/	-	8	/
	20 - 30	103	43	14	13	14	/	/	15	/	45	/
	30 - 40	93	59	31	9	19	/	11	8	/	27	/
	40 - 50	98	67	42	5	20	/	13	6	/	25	/
	50 - 60	85	53	38	/	11	/	10	/	/	30	/
	60 - 65	29	11	9	-	/	/	/	/	-	18	/
	65 U. MEHR	71	9	9	-	/	-	/	-	-	62	7
	ZUSAMMEN	504	245	142	33	60	/	43	33	/	226	24
	DARUNTER:											

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDI IN ALTERNATIVEN FÜR FAUERNISCHEN UND TECHNISCHEN ALS BILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GENERELLEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES RUNDSTRECKENMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNTERKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDERISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.3 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHR!)	BEVOLL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.			
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	
F R E I W I L L I G V E R S I C H E R T													
DARUNTER:	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	/	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	/	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. FUEHR	/	/	/	-	-	-	-	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	-	/	/	-	-	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	/	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	/	-	/	-	-	/	-
	50 - 60	6	/	/	-	-	/	/	/	-	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	/	-	-	-	/	-
	65 U. FUEHR	8	/	/	-	-	-	-	/	-	-	7	/
	ZUSAMMEN	25	13	12	/	/	/	/	/	-	-	12	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	/
	15 - 20	10	/	-	/	/	-	/	/	/	/	6	/
	20 - 30	98	44	12	9	23	/	7	10	/	/	44	/
	30 - 40	126	88	29	11	48	/	17	9	/	/	29	/
	40 - 50	135	107	39	8	59	/	32	/	/	/	24	6
	50 - 60	87	61	23	/	34	/	17	/	/	/	24	6
	60 - 65	30	15	8	/	7	/	/	/	-	-	16	/
	65 U. FUEHR	39	8	/	-	/	-	/	-	-	-	30	6
	ZUSAMMEN	541	325	115	33	175	/	80	27	/	-	189	35
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	66	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66	7
	15 - 20	28	7	/	/	/	-	/	/	-	-	21	/
	20 - 30	181	141	16	101	24	/	15	5	/	/	35	/
	30 - 40	289	242	45	144	51	/	36	/	/	/	43	6
	40 - 50	213	166	40	84	40	/	24	/	/	/	43	7
	50 - 60	125	76	24	33	19	/	14	/	/	/	47	7
	60 - 65	74	17	10	/	/	-	/	-	-	-	57	8
	65 U. FUEHR	246	12	11	/	/	/	/	-	-	-	234	21
	ZUSAMMEN	1 223	661	148	371	140	/	95	15	/	-	546	61
ZUSAMMEN	UNTER 15	94	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94	12
	15 - 20	51	11	/	7	/	/	/	/	/	/	35	/
	20 - 30	382	228	42	123	61	/	27	30	/	/	125	10
	30 - 40	508	389	105	164	118	/	64	21	/	/	99	14
	40 - 50	446	340	122	98	119	/	69	14	/	/	92	16
	50 - 60	297	191	85	41	64	/	41	6	/	/	100	15
	60 - 65	134	42	27	/	11	/	9	/	-	-	91	16
	65 U. FUEHR	355	29	24	/	/	/	7	-	-	-	326	34
	ZUSAMMEN	2 267	1 230	405	437	380	8	218	75	6	-	961	120
A L S R E N T N E R V E R S I C H E R T													
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	/
	15 - 20	12	/	-	-	-	-	-	/	-	-	10	/
	20 - 30	7	/	/	-	-	/	-	/	-	-	6	/
	30 - 40	18	/	/	-	-	/	-	/	-	-	16	/
	40 - 50	74	6	/	-	/	/	/	/	/	/	66	/
	50 - 60	359	13	9	-	/	/	/	/	-	-	342	12
	60 - 65	803	18	13	/	/	/	/	/	/	/	783	36
	65 U. FUEHR	3 645	41	34	-	/	/	/	/	-	-	3 603	107
	ZUSAMMEN	4 929	80	59	/	6	14	6	12	/	-	4 837	158
DARUNTER:	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	/	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	-	/	-	-	/	-
	50 - 60	27	/	/	-	/	/	-	-	-	-	26	/
	60 - 65	42	/	/	-	/	/	/	-	-	-	41	/
	65 U. FUEHR	230	/	/	-	/	/	-	-	-	-	230	/
	ZUSAMMEN	306	/	/	-	/	/	/	/	-	-	304	8

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.3 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... J./HRLI)	BEVOEL- KERUNG INSG- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
W E I B L I C H												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER:	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTL.	15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KRANKENKASSE	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	9	/	/	-	-	-	/	-	-	7	/
	60 - 65	19	/	/	-	-	/	-	-	-	15	/
	65 U. MEHR	136	13	13	-	/	-	/	-	-	123	6
	ZUSAMMEN	167	21	21	-	/	/	/	-	-	146	7
ERSATZKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	/
	20 - 30	6	/	-	-	/	/	/	/	-	/	/
	30 - 40	8	/	-	-	/	/	/	/	-	7	/
	40 - 50	24	/	/	-	/	/	/	/	-	21	/
	50 - 60	98	/	/	/	/	/	/	/	/	93	11
	60 - 65	319	6	/	/	/	/	/	/	/	313	48
	65 U. MEHR	794	7	/	-	/	/	/	/	/	787	93
	ZUSAMMEN	1 257	18	8	/	7	/	5	7	/	1 233	157
ZUSAMMEN	UNTER 15	16	-	-	-	-	-	-	-	-	16	/
	15 - 20	16	/	-	-	/	-	-	/	-	14	/
	20 - 30	12	/	/	-	/	/	/	/	-	10	/
	30 - 40	26	/	/	-	/	/	/	/	-	23	/
	40 - 50	98	7	/	-	/	/	/	/	/	87	5
	50 - 60	457	15	10	/	/	/	/	8	/	434	22
	60 - 65	1 122	24	15	/	/	/	/	/	/	1 096	84
	65 U. MEHR	4 439	49	38	-	6	/	5	/	/	4 390	200
	ZUSAMMEN	6 186	98	67	/	13	16	11	19	/	6 070	315
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	2 654	-	-	-	-	-	-	-	-	2 654	104
	15 - 20	873	8	6	/	/	/	/	88	/	776	31
	20 - 30	906	60	34	/	9	17	/	104	/	742	38
	30 - 40	1 008	120	78	/	15	27	12	78	/	809	46
	40 - 50	1 277	186	138	-	16	31	19	69	/	1 022	54
	50 - 60	1 335	147	122	/	8	17	12	38	/	1 150	41
	60 - 65	521	33	31	-	/	/	/	/	/	486	22
	65 U. MEHR	802	19	18	-	/	/	/	/	-	783	34
	ZUSAMMEN	9 375	574	428	/	52	93	53	378	17	8 423	370
DARUNTER:	UNTER 15	72	-	-	-	-	-	-	-	-	72	/
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	28	/	-	-	/	-	-	/	/	25	/
	20 - 30	30	/	-	-	/	/	/	/	/	27	/
	30 - 40	37	/	/	-	/	/	/	/	/	34	/
	40 - 50	53	/	/	-	/	/	/	/	-	50	/
	50 - 60	98	/	/	-	/	/	/	/	/	93	/
	60 - 65	49	/	/	-	/	-	/	/	-	48	/
	65 U. MEHR	62	/	/	-	-	-	-	-	-	62	/
	ZUSAMMEN	428	6	/	-	/	/	/	11	/	412	17
LANDWIRTSCHAFTL.	UNTER 15	150	-	-	-	-	-	-	-	-	150	10
KRANKENKASSE	15 - 20	55	/	/	-	/	/	/	/	-	49	/
	20 - 30	38	20	19	/	-	/	/	/	-	18	/
	30 - 40	47	37	36	-	/	/	/	/	-	9	/
	40 - 50	82	65	64	-	/	/	8	/	/	17	/
	50 - 60	93	66	65	/	/	/	/	/	-	27	/
	60 - 65	38	17	17	-	/	-	/	-	-	20	/
	65 U. MEHR	49	10	10	-	/	-	/	-	-	40	/
	ZUSAMMEN	552	218	214	/	/	/	19	/	/	331	24

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN AFFILIANTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNENKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRA NKENVERSICHERUNG
1.3 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHRE)	BEVOEL- KERUNG INSGE- SAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHEL- FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
W E I B L I C H												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 141	-	-	-	-	-	-	-	-	1 141	113
	15 - 20	444	/	/	/	/	/	/	25	/	416	42
	20 - 30	371	16	/	/	8	/	/	37	/	318	29
	30 - 40	486	41	19	/	16	6	8	37	/	408	64
	40 - 50	537	54	26	/	19	8	14	27	/	456	81
	50 - 60	405	23	14	/	7	/	6	11	/	370	58
	60 - 65	160	/	/	-	/	/	/	/	-	156	25
	65 U. FEHR	179	/	/	-	/	-	/	-	-	177	24
	ZUSAMMEN	3 722	141	68	/	51	21	31	138	13	3 443	436
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	369	-	-	-	-	-	-	-	-	369	29
	15 - 20	121	/	/	/	/	/	/	/	/	116	12
	20 - 30	91	6	/	/	/	/	/	7	/	79	8
	30 - 40	151	13	6	/	/	/	/	9	/	129	16
	40 - 50	151	14	6	/	/	/	/	/	/	133	18
	50 - 60	119	9	6	/	/	/	/	/	/	110	17
	60 - 65	52	/	/	-	/	/	/	-	-	50	6
	65 U. FEHR	72	/	/	-	/	-	/	-	-	71	7
	ZUSAMMEN	1 126	45	22	/	14	/	7	25	/	1 056	113
ZUSAMMEN	UNTER 15	4 164	-	-	-	-	-	-	-	-	4 164	246
	15 - 20	1 437	11	7	/	/	/	/	117	/	1 309	85
	20 - 30	1 368	82	40	/	19	22	6	148	8	1 139	76
	30 - 40	1 644	174	103	/	35	33	22	124	11	1 346	126
	40 - 50	1 965	253	170	/	40	41	35	101	7	1 611	153
	50 - 60	1 859	179	142	/	17	20	19	51	/	1 630	116
	60 - 65	733	38	34	-	/	/	/	/	/	693	53
	65 U. FEHR	1 052	22	20	-	/	/	/	/	-	1 030	65
	ZUSAMMEN	14 223	760	517	7	117	119	90	542	34	12 921	919
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ												
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	/	/	-	/	-	-	/	-	-	-	-
ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPFÄNGER 3)	ZUSAMMEN	312	/	/	-	/	/	-	55	/	253	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	314	7	/	/	/	/	/	55	/	253	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	67	-	-	-	-	-	-	-	-	67	-
	15 - 20	7	/	-	-	/	-	-	/	-	7	-
	20 - 30	/	/	-	/	/	-	-	/	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	/	/	-	/	/	/	-	/	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. FEHR	14	/	/	-	/	-	-	-	-	14	-
	ZUSAMMEN	109	/	/	/	/	/	-	/	-	102	-
ZUSAMMEN												
ZUSAMMEN	UNTER 15	4 389	-	-	-	-	-	-	-	-	4 389	258
	15 - 20	2 381	838	12	9	501	315	37	161	7	1 383	90
	20 - 30	4 673	2 879	107	138	1 929	706	233	421	21	1 373	90
	30 - 40	3 936	2 170	241	175	1 211	542	263	261	18	1 506	142
	40 - 50	4 452	2 428	346	106	1 224	752	308	208	14	1 816	175
	50 - 60	3 906	1 565	281	45	647	593	173	146	7	2 195	154
	60 - 65	2 128	221	87	6	80	48	32	11	/	1 896	152
	65 U. FEHR	5 960	124	90	/	21	13	18	/	/	5 834	300
	ZUSAMMEN	31 825	10 225	1 163	479	5 613	2 970	1 063	1 209	69	20 391	1 361

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHRE)	FIVOLL- VERFUG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.

INSGESAMT

PFLICHTVERSICHERT

RVO - KASSE 3)		UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	1 386	1 323	9	/	324	988	57	53	/	10	/
	20 - 30	4 083	3 585	81	23	997	2 485	240	330	14	88	/
	30 - 40	2 903	2 683	107	19	675	1 881	200	206	8	13	/
	40 - 50	3 496	3 304	166	28	691	2 419	211	190	6	/	/
	50 - 60	2 739	2 535	184	19	476	1 856	131	202	6	/	/
	60 - 65	269	250	42	/	54	151	18	19	/	/	/
	65 U. FUEHR	43	41	20	/	6	14	/	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	14 837	13 721	609	95	3 222	9 794	861	999	36	117	5

DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT		UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	27	26	-	-	5	21	/	/	/	-	-
	20 - 30	68	66	/	/	15	51	5	/	-	/	-
	30 - 40	53	52	/	-	14	37	/	/	-	/	-
	40 - 50	69	68	/	-	16	52	/	/	-	/	/
	50 - 60	55	52	/	/	15	36	/	/	-	/	-
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	65 U. FUEHR	/	/	/	-	/	/	/	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	276	267	/	/	66	199	18	7	/	/	/

LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE		UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	22	19	5	-	/	13	/	/	/	/	/
	20 - 30	57	54	48	-	/	/	/	/	-	/	-
	30 - 40	72	71	68	/	/	-	9	/	-	/	-
	40 - 50	112	110	108	/	/	/	14	/	-	/	/
	50 - 60	145	143	141	/	/	/	15	/	-	/	/
	60 - 65	35	35	35	/	/	/	/	-	-	/	-
	65 U. FUEHR	13	12	11	/	/	-	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	456	444	417	/	10	16	49	/	/	9	/

ERSATZKASSE		UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	490	473	/	/	381	90	23	14	/	/	-
	20 - 30	2 145	1 927	15	6	1 690	216	169	123	8	94	7
	30 - 40	1 410	1 322	20	7	1 179	116	177	70	/	19	/
	40 - 50	1 315	1 264	22	8	1 113	121	196	51	/	/	/
	50 - 60	762	719	15	/	621	80	105	43	/	-	-
	60 - 65	100	94	/	/	80	8	18	6	/	-	-
	65 U. FUEHR	14	14	/	/	11	/	/	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	6 236	5 813	80	26	5 075	633	691	306	22	117	8

ZUSAMMEN		UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	1 876	1 796	10	/	705	1 078	80	66	/	14	/
	20 - 30	6 148	5 512	96	29	2 687	2 701	410	453	23	182	11
	30 - 40	4 312	4 005	127	26	1 854	1 997	376	276	12	32	/
	40 - 50	4 810	4 568	188	36	1 804	2 541	407	240	10	/	/
	50 - 60	3 501	3 254	199	22	1 937	1 936	236	245	9	/	/
	60 - 65	369	344	47	/	134	160	36	25	/	/	-
	65 U. FUEHR	57	55	23	/	17	15	7	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	21 073	19 534	689	121	8 297	10 428	1 552	1 305	57	235	14

FREIWILLIG VERSICHERT

RVO - KASSE 3)		UNTER 15	26	-	-	-	-	-	-	-	26	/
	15 - 20	22	5	/	/	/	/	/	/	-	14	/
	20 - 30	227	119	42	35	39	/	16	24	/	85	/
	30 - 40	327	279	111	48	119	/	52	13	/	35	/
	40 - 50	448	409	198	54	155	/	86	10	/	29	/
	50 - 60	385	334	181	46	106	/	66	6	/	45	/
	60 - 65	98	61	38	7	16	/	13	/	-	36	/
	65 U. FUEHR	146	26	24	/	/	/	7	/	-	120	14
	ZUSAMMEN	1 681	1 233	596	193	438	6	242	58	/	390	39

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ABERKANNTE KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTE GEMERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESWILDFEHRSPRINTSTEFIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNENKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.3 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- PERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.			
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF- FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	
I N S G E S A M T													
FREIWILLIG VERSICHERT													
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-
	20 - 30	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/
	50 - 60	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	-	/	-	/	/	-	/	-	-
	65 U. FUEHR	/	/	/	-	/	-	/	-	-	/	/	/
	ZUSAMMEN	16	10	/	/	7	/	/	/	-	6	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/
	15 - 20	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/
	20 - 30	8	6	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	11	10	9	/	/	-	/	-	-	/	/	/
	40 - 50	14	13	12	/	/	-	/	-	-	/	/	/
	50 - 60	23	20	20	-	/	/	/	-	-	/	/	/
	60 - 65	7	6	5	/	-	-	/	-	-	/	/	/
	65 U. FUEHR	15	/	/	-	-	-	/	-	-	12	/	/
	ZUSAMMEN	79	58	55	/	/	/	10	/	-	20	/	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	33	-	-	-	-	-	-	-	-	33	6	6
	15 - 20	18	/	/	/	/	/	/	/	/	13	/	/
	20 - 30	214	113	30	19	63	/	17	16	/	85	7	7
	30 - 40	491	439	102	35	301	/	92	13	/	38	5	5
	40 - 50	690	656	168	45	444	/	182	7	/	27	6	6
	50 - 60	452	417	116	37	263	/	120	/	/	32	7	7
	60 - 65	123	94	37	9	48	/	32	/	-	28	7	7
	65 U. FUEHR	99	28	20	/	7	/	9	/	/	71	15	15
	ZUSAMMEN	2 120	1 750	475	145	1 127	/	452	43	/	327	56	56
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	134	-	-	-	-	-	-	-	-	134	14	14
	15 - 20	55	13	/	9	/	/	/	/	-	41	/	/
	20 - 30	439	366	68	235	62	/	52	8	/	65	/	/
	30 - 40	893	833	205	430	196	/	136	9	/	51	7	7
	40 - 50	783	724	195	377	152	/	126	7	/	52	8	8
	50 - 60	444	364	113	191	58	/	63	/	/	77	10.	10.
	60 - 65	201	85	41	35	10	/	14	/	-	115	15	15
	65 U. FUEHR	494	45	38	/	/	/	9	-	-	449	44	44
	ZUSAMMEN	3 443	2 430	662	1 280	483	/	402	28	/	985	107	107
ZUSAMMEN	UNTER 15	193	-	-	-	-	-	-	-	-	193	23	23
	15 - 20	95	20	/	13	/	/	/	8	/	68	9	9
	20 - 30	881	598	141	289	164	/	85	48	/	235	16	16
	30 - 40	1 711	1 551	418	513	616	/	280	35	/	124	15	15
	40 - 50	1 922	1 789	561	476	750	/	394	23	/	109	19	19
	50 - 60	1 282	1 114	411	274	427	/	249	13	/	154	22	22
	60 - 65	422	241	117	50	73	/	59	/	-	179	27	27
	65 U. FUEHR	739	99	83	/	13	/	25	/	/	640	73	73
	ZUSAMMEN	7 244	5 412	1 733	1 618	2 047	14	1 096	129	10	1 702	203	203
ALS RENTNER VERSICHERT													
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	26	-	-	-	-	-	-	-	-	26	/	/
	15 - 20	24	/	/	-	/	-	-	/	-	21	/	/
	20 - 30	19	/	/	-	/	/	-	/	-	17	/	/
	30 - 40	32	/	/	-	/	/	/	/	-	29	/	/
	40 - 50	148	8	/	-	/	/	/	/	/	137	5	5
	50 - 60	718	21	15	-	/	/	/	12	-	685	21	21
	60 - 65	1 481	36	28	/	/	5	/	/	/	1 443	57	57
	65 U. FUEHR	5 895	105	93	/	6	6	10	/	/	5 787	185	185
	ZUSAMMEN	8 343	171	142	/	11	18	14	27	/	8 145	272	272
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	-
	40 - 50	9	/	/	-	-	-	-	/	-	9	/	/
	50 - 60	99	/	/	-	/	/	-	/	-	94	/	/
	60 - 65	118	/	/	-	-	/	/	-	-	116	/	/
	65 U. FUEHR	388	/	/	-	/	/	-	/	-	387	9	9
	ZUSAMMEN	619	/	/	-	/	/	/	/	-	611	17	17

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEVERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.3 BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHR)	BEVÖL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTÄTIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER:	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTL.	15 - 20	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
KRANKENKASSE	20 - 30	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	20	/	/	-	-	-	/	-	-	16	/
	60 - 65	40	11	11	-	-	/	/	-	-	29	/
	65 U. ÄHR	253	37	37	-	/	/	/	-	-	216	11
	ZUSAMMEN	316	54	53	-	/	/	/	-	-	263	14
ERSATZKASSE	UNTER 15	8	-	-	-	-	-	-	-	-	8	/
	15 - 20	9	-	-	-	-	-	-	/	/	9	/
	20 - 30	11	/	-	-	/	/	-	/	-	9	/
	30 - 40	12	/	-	-	/	/	/	/	/	10	/
	40 - 50	36	/	/	-	/	/	/	/	-	32	/
	50 - 60	147	/	/	/	/	/	/	/	/	140	15
	60 - 65	498	10	/	/	/	/	/	/	/	488	67
	65 U. ÄHR	1 350	19	13	-	5	/	6	/	/	1 330	161
	ZUSAMMEN	2 070	34	20	/	12	/	11	9	/	2 026	250
ZUSAMMEN	UNTER 15	33	-	-	-	-	-	-	-	-	33	/
	15 - 20	33	/	/	-	/	-	-	/	/	30	/
	20 - 30	30	/	/	-	/	/	-	/	-	26	/
	30 - 40	44	/	/	-	/	/	/	/	/	40	/
	40 - 50	184	9	5	-	/	/	/	6	/	169	9
	50 - 60	864	24	17	/	/	/	/	16	/	825	36
	60 - 65	1 980	45	33	/	7	6	/	/	/	1 931	124
	65 U. ÄHR	7 245	124	106	/	11	7	16	/	/	7 117	346
	ZUSAMMEN	10 412	206	162	/	23	20	25	36	/	10 171	522
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	5 422	-	-	-	-	-	-	-	-	5 422	220
	15 - 20	1 678	16	13	/	/	/	/	151	/	1 511	59
	20 - 30	1 230	71	41	/	11	18	/	160	6	999	49
	30 - 40	1 059	124	80	/	16	27	13	99	5	836	48
	40 - 50	1 318	190	141	/	17	31	20	87	/	1 041	54
	50 - 60	1 387	149	123	/	9	17	12	50	/	1 188	42
	60 - 65	547	34	32	/	/	/	/	/	/	510	24
	65 U. ÄHR	868	19	18	-	/	/	/	/	-	849	36
	ZUSAMMEN	13 508	603	447	/	57	97	56	550	21	12 355	532
DARUNTER:	UNTER 15	146	-	-	-	-	-	-	-	-	146	8
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	52	/	-	-	/	-	-	/	/	47	/
	20 - 30	42	/	-	-	/	/	/	/	/	37	/
	30 - 40	38	/	/	-	/	/	/	/	/	34	/
	40 - 50	54	/	/	-	/	/	/	/	-	51	/
	50 - 60	101	/	/	-	/	/	/	/	/	96	/
	60 - 65	51	/	/	-	/	-	/	/	-	51	/
	65 U. ÄHR	65	/	/	-	-	-	-	-	-	65	/
	ZUSAMMEN	548	6	/	-	/	/	/	15	/	528	22
LANDWIRTSCHAFTL.	UNTER 15	304	-	-	-	-	-	-	-	-	304	20
KRANKENKASSE	15 - 20	105	7	7	-	/	/	/	/	-	93	6
	20 - 30	59	25	25	/	/	/	/	/	-	32	/
	30 - 40	47	37	37	-	/	/	/	/	-	10	/
	40 - 50	83	66	65	-	/	/	8	/	/	17	/
	50 - 60	94	66	65	/	/	/	/	/	-	27	/
	60 - 65	38	18	18	-	/	-	/	-	-	20	/
	65 U. ÄHR	50	10	10	-	/	-	/	-	-	41	/
	ZUSAMMEN	781	230	226	/	/	/	20	7	/	544	39

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN AUFKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN ALSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEVERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVIERTELSPRÄSIDIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAETDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.3 BEVÖLKERUNG IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHRE!)	BEVÖL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄEN- DIGE, MITHELF- FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SÄTZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSÄTZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSÄTZL. PRIV.KRK. VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	2 324	-	-	-	-	-	-	-	-	2 324	236
	15 - 20	870	/	/	-	/	/	/	39	/	826	82
	20 - 30	614	22	6	/	11	/	/	56	/	537	48
	30 - 40	514	43	19	/	17	6	8	49	5	423	64
	40 - 50	551	56	27	/	20	8	14	35	/	460	82
	50 - 60	417	24	15	/	7	/	6	16	/	377	59
	60 - 65	167	/	/	-	/	/	/	/	-	163	26
	65 U. FÜRHER	194	/	/	-	/	-	/	/	/	192	25
	ZUSAMMEN	5 651	155	72	/	57	24	33	195	17	5 301	621
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	753	-	-	-	-	-	-	-	-	753	66
15 - 20		236	/	/	/	/	/	/	7	/	227	25
20 - 30		148	7	/	/	/	/	/	9	/	132	13
30 - 40		156	16	6	/	5	/	/	10	/	131	16
40 - 50		153	15	6	/	/	/	/	/	/	133	18
50 - 60		121	9	7	/	/	/	/	/	/	110	17
60 - 65		52	/	/	/	/	/	/	-	-	51	6
65 U. FÜRHER		73	/	/	-	/	-	/	-	-	72	7
ZUSAMMEN		1 692	52	24	7	16	5	7	31	/	1 609	167
ZUSAMMEN		UNTER 15	8 499	-	-	-	-	-	-	-	-	8 499	522
	15 - 20	2 784	22	15	/	/	/	/	197	8	2 564	165
	20 - 30	1 992	99	49	/	25	25	8	224	11	1 668	110
	30 - 40	1 729	182	105	/	38	34	23	158	12	1 389	128
	40 - 50	2 022	261	174	/	42	41	36	127	8	1 634	154
	50 - 60	1 925	183	144	/	18	20	20	67	/	1 676	118
	60 - 65	766	40	36	/	/	/	/	/	/	724	56
	65 U. FÜRHER	1 135	22	21	-	/	/	/	/	/	1 112	68
	ZUSAMMEN	20 851	810	544	11	129	126	96	776	42	19 266	1 320
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	645	645	-	614	31	-	59	-	-	-	-
ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	546	6	/	-	/	/	/	132	/	408	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	1 190	651	/	614	32	/	59	132	/	408	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	137	-	-	-	-	-	-	-	-	137	-
	15 - 20	16	/	-	-	/	/	-	/	-	15	-
	20 - 30	11	/	/	/	/	-	-	/	-	5	-
	30 - 40	7	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	10	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	50 - 60	8	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-
	60 - 65	6	/	/	/	/	-	-	-	-	/	-
	65 U. FÜRHER	22	/	/	-	/	-	-	-	-	21	-
	ZUSAMMEN	215	14	7	/	/	/	-	7	-	194	-
	I N S G E S A M T											
I N S G E S A M T	UNTER 15	8 968	-	-	-	-	-	-	-	-	8 968	546
	15 - 20	4 931	1 934	27	107	717	1 083	88	285	11	2 712	176
	20 - 30	9 601	6 649	286	728	2 903	2 732	531	779	36	2 173	139
	30 - 40	7 925	5 796	653	596	2 510	2 037	690	505	28	1 625	146
	40 - 50	9 058	6 681	930	565	2 599	2 588	853	426	21	1 951	182
	50 - 60	7 652	4 592	773	313	1 545	1 962	511	354	14	2 706	176
	60 - 65	3 565	673	233	55	217	167	104	33	/	2 860	207
	65 U. FÜRHER	9 286	302	234	/	41	24	51	/	/	8 981	489
	I N S G E S A M T	60 987	26 626	3 136	2 367	10 531	10 592	2 828	2 385	112	31 975	2 061

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEBERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRA NKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH ART DER KRA NKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERB- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.MEHR	
M A E N N L I C H												
RVO-KASSE 2)	PFLICHTVERSICHERT	9 201	8 510	682	261	793	2 475	2 613	1 375	243	68	691
	FREIWILLIG VER- SICHERT	988	875	12	19	40	67	120	227	219	170	113
	ALS RENTNER VER- SICHERT	92	30	/	/	6	5	5	/	/	/	61
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	30	11	/	/	/	/	/	/	/	/	19
	ZUSAMMEN	10 310	9 426	698	285	841	2 548	2 739	1 607	465	243	884
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	243	232	8	7	8	40	84	61	16	7	11
	FREIWILLIG VER- SICHERT	9	8	-	/	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	-	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	254	242	8	8	9	41	85	63	19	11	12
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	354	22	8	/	/	/	/	/	/	/	333
	FREIWILLIG VER- SICHERT	46	8	-	/	/	/	/	/	/	/	37
	ALS RENTNER VER- SICHERT	33	/	/	-	/	/	/	-	-	-	32
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	12	/	/	/	-	-	-	/	-	-	12
	ZUSAMMEN	445	32	8	/	/	/	/	5	/	/	413
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	2 207	2 095	134	78	139	358	569	559	183	77	112
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 425	1 332	10	10	21	31	80	307	422	450	94
	ALS RENTNER VER- SICHERT	17	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	13	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	3 662	3 450	148	89	163	392	653	869	607	530	212
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 769	1 673	11	20	49	100	211	409	420	453	96
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	7	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	1 776	1 678	11	20	49	101	212	410	421	454	98
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUEH- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FANGEN (Sb. 3)	642	451	157	20	44	67	50	72	31	11	191
	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	644	453	158	21	44	67	50	72	31	11	191
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 408	10 606	815	339	933	2 833	3 182	1 934	426	145	802
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 182	3 879	33	49	111	198	412	943	1 060	1 073	303
	ALS RENTNER VER- SICHERT	108	44	/	/	8	7	8	7	/	6	64
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	50	25	8	/	/	/	/	/	/	/	25
	FREIE HEILFUEH- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FANGEN (Sb. 3)	642	451	157	20	44	67	50	72	31	11	191
	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	10	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 402	15 015	1 017	415	1 098	3 107	3 655	2 960	1 525	1 239	1 386

1)EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.
2)ORTSKRA NKENKASSE, BETRIEBSKRA NKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRA NKENKASSE, INNLINGSKRA NKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRA NKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRA NKEN-
KASSE.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

1 000												
KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.M.E.R.	
W E I B L I C H												
RVO-KASSE 2)	PFLICHTVERSICHERT	4 520	4 217	759	1 031	1 216	803	302	87	16	5	303
	FREIWILLIG VER- SICHERT	245	193	21	27	33	29	32	32	13	7	51
	ALS RENTNER VER- SICHERT	80	33	/	8	9	5	/	/	/	/	47
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	574	159	134	12	5	/	/	/	/	/	415
	ZUSAMMEN	5 418	4 602	917	1 078	1 263	839	339	123	30	14	816
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	24	22	/	/	6	/	/	/	/	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	/	/	/	/	-	/	/	-	-	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	33	29	6	/	7	5	/	/	/	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	90	9	5	/	/	/	/	/	/	/	81
	FREIWILLIG VER- SICHERT	13	/	/	/	/	/	/	/	-	/	10
	ALS RENTNER VER- SICHERT	21	/	/	/	/	/	-	-	-	-	20
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	218	/	/	/	/	-	-	/	-	/	215
	ZUSAMMEN	341	15	8	/	/	/	/	/	/	/	326
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	3 606	3 422	461	648	796	813	497	163	35	9	184
	FREIWILLIG VER- SICHERT	325	282	25	21	31	30	52	74	32	17	43
	ALS RENTNER VER- SICHERT	18	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	141	85	68	7	/	/	/	/	/	/	56
	ZUSAMMEN	4 090	3 804	555	678	834	848	553	239	69	28	286
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	661	604	21	25	64	85	103	160	99	48	57
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	45	26	14	/	/	/	/	/	/	/	19
	ZUSAMMEN	706	631	35	28	66	87	105	162	101	49	75
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUEH- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FÄNGER USW. 3)	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/
		/	/	/	/	/	/	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	7	6	/	/	/	/	/	/	-	-	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	8 126	7 639	1 220	1 678	2 012	1 616	799	251	50	15	487
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 230	1 080	66	73	128	144	187	266	144	72	150
	ALS RENTNER VER- SICHERT	98	47	5	10	11	8	5	/	/	/	50
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	760	271	216	21	12	7	6	/	/	/	489
	FREIE HEILFUEH- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FÄNGER USW. 3)	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/
		/	/	/	/	/	/	-	-	-	-	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	10 225	9 047	1 510	1 785	2 164	1 775	998	525	200	90	1 178

1)EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.
2)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKEN-
KASSE.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFANGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFANGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM JUNI 1985 NACH ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.MEHR	
I N S G E S A M T												
RVO-KASSE 2)	PFLICHTVERSICHERT	13 721	12 727	1 440	1 291	2 009	3 278	2 915	1 462	258	74	994
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 233	1 068	33	46	73	95	152	259	232	177	165
	ALS RENTNER VER- SICHERT	171	63	/	12	15	10	8	6	/	/	108
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	603	170	137	14	7	/	/	/	/	/	434
	ZUSAMMEN	15 728	14 028	1 615	1 363	2 104	3 387	3 078	1 729	495	256	1 700
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	267	254	10	11	14	45	88	62	17	7	13
	FREIWILLIG VER- SICHERT	10	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	-	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	286	270	14	12	15	46	88	64	19	12	16
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	444	30	13	/	/	/	/	/	/	/	414
	FREIWILLIG VER- SICHERT	58	11	/	/	/	/	/	/	/	/	48
	ALS RENTNER VER- SICHERT	54	/	/	/	/	/	/	-	-	-	51
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	230	/	/	/	/	-	-	/	-	/	227
	ZUSAMMEN	786	46	16	/	/	/	/	6	/	/	739
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	5 813	5 518	595	725	935	1 171	1 066	722	218	86	295
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 750	1 614	36	31	52	61	133	380	454	467	136
	ALS RENTNER VER- SICHERT	34	28	/	/	/	/	5	/	/	/	6
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	155	95	72	8	6	/	/	/	/	/	60
	ZUSAMMEN	7 752	7 254	703	767	997	1 240	1 206	1 108	676	558	498
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 430	2 277	31	45	113	185	314	569	519	501	153
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	52	31	15	/	/	/	/	/	/	/	21
	ZUSAMMEN	2 482	2 308	46	47	115	187	317	572	522	503	173
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEPF- PFAENGER USW. 3)	645	453	157	21	45	67	50	73	31	11	191
		6	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	651	459	160	22	45	67	51	73	31	11	192
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 534	18 245	2 035	2 017	2 944	4 449	3 981	2 184	476	159	1 289
	FREIWILLIG VER- SICHERT	5 412	4 959	99	122	238	342	599	1 209	1 205	1 145	454
	ALS RENTNER VER- SICHERT	206	91	6	14	15	15	13	10	6	8	114
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	810	296	224	24	14	9	8	6	6	/	514
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEPF- PFAENGER USW. 3)	645	453	157	21	45	67	50	73	31	11	191
		6	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	14	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	INSGESAMT	26 626	24 662	2 526	2 199	3 263	4 882	4 653	3 484	1 725	1 330	2 564

1)EINSCHL. ALLER MITHELFEDENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI.
2)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMI-
NISTERIUMS), SEE-KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND ALSLAENDISCHE KRAKEN-
KASSE.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEPFPAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	503	320	27	/	15	141	44
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	379	/	-	/	73	304	22
	VERARBEITENDES GEBIET	4 483	48	/	/	546	3 886	249
	BAUGEWERBE	1 375	21	-	/	79	1 275	76
	HANDEL	583	17	-	/	177	389	44
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	645	7	/	62	106	470	45
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	73	/	-	/	60	11	8
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	667	26	/	/	220	417	47
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	52	/	-	/	22	30	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	441	-	-	7	138	296	26
	ZUSAMMEN	9 201	442	28	75	1 438	7 218	565
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	243	/	-	/	49	193	16
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	354	313	25	/	5	10	38
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	24	/	-	-	9	12	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	36	-	-	/	29	7	/
	VERARBEITENDES GEBIET	737	9	/	/	517	210	75
	BAUGEWERBE	115	/	-	/	69	42	13
	HANDEL	405	11	/	/	360	33	48
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	94	/	-	/	68	20	11
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	191	/	-	/	185	/	26
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	350	13	/	/	298	36	41
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	42	/	-	/	37	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	212	-	-	7	187	19	21
	ZUSAMMEN	2 207	46	/	14	1 760	387	244
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	527	323	27	/	24	153	47
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	415	/	-	/	102	311	27
	VERARBEITENDES GEBIET	5 220	57	/	/	1 064	4 096	324
	BAUGEWERBE	1 490	25	-	/	149	1 316	89
	HANDEL	987	27	/	/	537	422	92
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	739	10	/	65	174	490	56
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	265	/	-	/	246	15	34
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	1 017	39	/	5	518	453	89
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	94	/	-	/	59	34	7
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	653	-	-	14	325	315	47
	ZUSAMMEN	11 408	488	29	89	3 197	7 604	809
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	48	43	/	/	/	-	8
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	16	/	-	/	16	-	/
	VERARBEITENDES GEBIET	325	114	/	/	208	/	67
	BAUGEWERBE	94	74	-	/	20	-	25
	HANDEL	104	77	/	/	25	/	20
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	130	27	-	89	14	/	24
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	33	8	-	/	23	-	9
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	158	104	/	12	40	/	34
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	8	/	-	/	6	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	73	-	-	54	19	-	6
	ZUSAMMEN	988	447	8	160	372	/	198
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	9	/	-	/	7	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	46	40	/	/	/	-	8

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	STILL- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT- ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	9	5	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	28	/	-	/	27	-	7
	VERARBEITENDES GEWERBE	484	63	/	/	420	/	124
	BAUGEWERBE	82	31	/	/	51	-	25
	HANDEL	205	99	/	/	104	/	64
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	44	12	/	7	24	/	10
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	123	19	-	/	101	-	38
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	303	123	/	33	146	/	85
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	31	/	/	5	21	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	116	-	-	61	55	/	14
	ZUSAMMEN	1 425	353	7	112	952	/	372
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	13	8	/	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	6	/	-	/	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	194	87	/	/	104	/	38
	BAUGEWERBE	62	49	/	/	12	/	14
	HANDEL	144	105	/	/	38	/	29
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	247	19	-	216	12	/	51
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	71	24	-	10	37	/	14
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	591	217	/	265	107	/	98
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	34	/	/	23	11	-	6
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	407	-	-	389	18	/	55
	ZUSAMMEN	1 769	510	/	909	343	/	308
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	70	55	/	5	/	/	12
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	50	/	-	/	47	-	12
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 003	265	/	/	732	/	229
	BAUGEWERBE	238	154	/	/	83	/	63
	HANDEL	453	280	/	/	168	/	114
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	421	58	/	312	50	/	84
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	227	51	-	15	161	/	61
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 052	444	/	310	293	/	218
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	73	/	/	30	37	/	10
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	596	-	-	504	92	/	75
	ZUSAMMEN	4 182	1 309	19	1 181	1 667	6	878
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	59	20	38	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	-	-	/	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	13	9	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	12	8	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	-	-	/	-	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	16	11	/	-	/	/	/
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	/	-	-	/	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	/	-	-	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	108	52	43	/	9	/	13
DAVON: RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	92	42	41	/	/	/	8
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	33	9	24	-	-	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	17	10	/	-	/	/	5

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOOPERATIONEN U. SOZIALVERSICHERUNG	15 - 6 / 6 / /	/	13 - /	- - /	/	/	/
	ZUSAMMEN	50	8	19	/	12	7	6
DAVON:								
RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	30	/	15	/	5	/	/
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	12	/	11	-	/	/	/
EPSATZKASSE	ZUSAMMEN	13	/	/	/	6	/	/
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ZUSAMMEN	7	/	/	/	/	/	/
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFÜR- SORGE D. POLI- ZEI U. BUNDES- WEHR	ZUSAMMEN	642	-	-	612	31	-	59
ANSPRUCHSBER- ALS SOZIALHIL- FELMPFÄNGER 4)	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	644	/	/	612	31	/	59
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOOPERATIONEN U. SOZIALVERSICHERUNG	- /	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	10	5	-	/	/	/	-
ZUSAMMEN								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOOPERATIONEN U. SOZIALVERSICHERUNG	671 465 6 245 1 735 1 460 1 166 494 2 123 175 1 867	400 /	83 - /	5 /	29 150 1 801 233 709 226 407 839 104 420	154 311 4 101 1 317 425 492 15 459 35 316	63 39 555 154 210 140 95 314 18 178
	ZUSAMMEN	16 402	1 862	110	1 888	4 918	7 623	1 765

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEMPFANGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFANGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SILB- STÄNDIGE	MITHELFL. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATEN KRANKEN- VERS.
WEIBLICH								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	158	26	55	/	11	65	16
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	23	-	/	/	11	11	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 615	13	/	/	366	1 235	89
	BAUGEWERBE	72	/	/	/	45	26	10
	HANDEL	642	15	/	/	388	237	45
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	170	/	/	12	79	78	13
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	106	/	-	/	82	23	8
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freiem Berufen errichtet	1 294	22	/	/	569	698	90
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	134	/	/	/	57	76	6
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	306	-	-	/	177	127	18
	ZUSAMMEN	4 520	79	60	20	1 785	2 577	296
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	24	/	-	/	18	6	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	90	26	54	/	/	7	11
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	19	/	/	-	10	8	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	20	-	-	-	19	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	587	/	/	/	497	86	74
	BAUGEWERBE	85	/	/	/	81	/	15
	HANDEL	854	9	/	/	788	55	93
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	81	/	-	/	76	/	11
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	296	/	-	/	291	/	37
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freiem Berufen errichtet	1 216	14	/	5	1 127	68	159
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	115	/	/	/	107	7	14
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	334	-	-	/	320	10	38
	ZUSAMMEN	3 606	29	/	12	3 315	246	447
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	177	27	56	/	21	73	19
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	42	-	/	/	31	11	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	2 202	16	/	/	862	1 321	163
	BAUGEWERBE	157	/	/	/	125	30	25
	HANDEL	1 496	24	/	/	1 176	292	138
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	251	/	/	13	155	82	24
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	403	/	-	/	373	28	46
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freiem Berufen errichtet	2 509	36	/	8	1 696	766	249
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	249	/	/	/	164	84	20
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	640	-	-	5	497	137	56
	ZUSAMMEN	8 126	108	64	31	5 100	2 823	743
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	15	7	8	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	40	13	/	/	22	/	9
	BAUGEWERBE	6	/	/	-	/	-	/
	HANDEL	50	35	/	-	9	/	8
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	23	/	/	16	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	6	/	/	/	/	-	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freiem Berufen errichtet	87	55	/	7	18	/	17
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	/	-	/	/	-	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	14	-	-	8	6	-	/
	ZUSAMMEN	245	119	23	33	66	/	43
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	-	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	13	6	6	/	/	/	/

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESHAHN, DER DEUTSCHEN
BUNDEPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
W E I B L I C H								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	-	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	/	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	46	9	/	/	34	/	12
	BAUGEWERBE	8	/	/	-	/	-	/
	HANDEL	71	40	5	/	26	/	21
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	10	/	/	/	5	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	20	/	/	/	17	-	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	128	43	/	18	63	/	31
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	9	/	/	/	8	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	30	-	-	14	16	/	/
	ZUSAMMEN	325	100	15	33	175	/	80
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	-	-	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	-	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	41	10	/	/	27	/	6
	BAUGEWERBE	8	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	65	39	/	-	22	/	11
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	50	/	/	44	/	/	10
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	15	/	/	/	11	-	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	368	73	7	228	59	/	50
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	6	/	-	/	/	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	105	-	-	95	10	-	11
	ZUSAMMEN	661	131	17	371	140	/	95
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	21	10	10	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	/	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	127	33	10	/	82	/	27
	BAUGEWERBE	22	6	/	-	12	/	6
	HANDEL	186	114	13	/	56	/	40
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	82	9	/	61	11	/	16
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	40	5	/	/	31	-	8
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	583	171	16	253	139	/	98
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	18	/	/	/	14	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	148	-	-	117	31	/	17
	ZUSAMMEN	1 230	349	56	437	380	8	218
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	41	7	34	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	7	/	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	-	/
	HANDEL	16	7	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	24	9	/	/	/	6	/
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	/	-	-	/	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	/	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	98	25	42	/	13	16	11
DAVON: RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	80	20	39	/	6	14	6
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	21	/	17	-	/	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	18	5	/	/	7	/	5

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
W E I B L I C H								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENVERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	351 / 68 18 109 12 13 161 18 8	17 - 7 / 20 / / 31 /	330 - 26 12 30 / /	- - - /	/	/	25 - 11 6 18 /
	ZUSAMMEN	760	77	440	7	117	119	90
DAVON: RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	574	48	380	/	52	93	53
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	6	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	218	7	208	/	/	/	19
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	141	22	46	/	51	21	31
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ZUSAMMEN	45	8	14	/	14	/	7
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFÜER- SORGE D. POLI- ZEI U. BUNDES- WEHR	ZUSAMMEN	/	-	-	/	-	-	/
ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHIL- FEEMPFANGER 4)	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	-
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	7	/	/	/	/	/	/
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENVERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	/	/	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	/	/	/	/	/	/	-
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	591	60	430	/	24	77	48
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	46	/	/	/	34	12	5
	VERARBEITENDES GEWERBE	2 405	59	39	/	959	1 347	202
	BAUGEWERBE	198	8	17	/	142	31	37
	HANDEL	1 808	166	48	/	1 275	318	200
	VERKEHR UND NACHRICHTENVERMITTLUNG	346	10	6	76	168	86	42
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	458	8	/	/	412	32	56
	DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	3 282	248	58	266	1 885	826	375
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	290	/	/	/	183	99	25
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	800	-	-	127	532	142	74
	ZUSAMMEN	10 225	562	601	479	5 613	2 970	1 063

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSPRÄSIDIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFANGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFANGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	661	346	82	/	26	206	60
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	401	/	/	/	85	315	24
	VERARBEITENDES GEWERBE	6 098	61	/	/	912	5 122	338
	BAUGEWERKE	1 448	21	/	/	124	1 301	86
	HANDEL	1 225	32	/	/	566	625	88
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	815	7	/	74	185	548	58
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	180	/	-	/	142	34	16
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 960	48	/	6	790	1 115	137
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	186	/	/	/	79	106	9
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	747	-	-	9	315	423	44
	ZUSAMMEN	13 721	521	88	95	3 222	9 794	861
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	267	/	-	/	66	199	18
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	444	338	79	/	10	16	49
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	44	/	/	-	19	20	6
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	56	-	-	/	48	7	7
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 324	13	/	/	1 014	296	148
	BAUGEWERKE	200	/	/	/	150	45	28
	HANDEL	1 258	20	/	/	1 147	88	141
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	175	/	-	/	144	24	22
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	488	/	-	/	476	8	63
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 566	27	/	8	1 425	104	200
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	157	/	/	/	144	12	18
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	546	-	-	10	507	29	59
	ZUSAMMEN	5 813	75	/	26	5 075	633	691
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	704	350	83	/	45	227	66
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	457	/	/	/	133	322	31
	VERARBEITENDES GEWERBE	7 422	74	/	/	1 926	5 418	486
	BAUGEWERKE	1 648	26	/	/	274	1 346	114
	HANDEL	2 483	52	/	/	1 713	714	230
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	990	11	/	78	329	572	80
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	667	5	-	/	618	42	79
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 526	75	/	13	2 215	1 219	337
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	343	/	/	/	223	117	27
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	1 293	-	-	19	822	452	103
	ZUSAMMEN	19 534	596	93	121	8 297	10 428	1 552
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	63	50	11	/	/	/	10
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	17	/	-	/	16	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	365	127	6	/	230	/	76
	BAUGEWERKE	100	75	/	/	23	-	26
	HANDEL	154	112	6	/	35	/	28
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	153	31	/	106	15	/	27
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	39	10	/	/	26	-	10
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	245	159	7	19	58	/	51
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	11	/	-	/	9	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	87	-	-	62	25	-	8
	ZUSAMMEN	1 233	565	31	193	438	6	242
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	10	/	/	/	7	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	58	46	9	/	/	/	10

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESWIRTSCHAFTS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHER KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRAKENKASSE / -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- STÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHILF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRAKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	12	6	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	30	/	/	/	29	-	8
	VERARBEITENDES GEWERBE	530	72	/	/	454	/	135
	BAUGEWERBE	90	33	/	/	56	-	28
	HANDEL	276	139	6	/	130	/	85
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	53	15	/	8	30	/	12
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	143	20	/	/	118	-	43
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	431	165	/	51	209	/	116
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	40	/	/	6	28	/	5
	GEBIETSKOOPERATIONEN U. SOZIALVERSICHERUNG	146	-	-	75	71	/	17
	ZUSAMMEN	1 750	453	22	145	1 127	/	452
PRIVATE KRAKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	17	10	/	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	6	/	-	/	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	235	98	/	/	131	/	44
	BAUGEWERBE	70	51	/	/	16	/	15
	HANDEL	209	144	/	/	60	/	40
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	296	21	/	259	16	/	61
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	86	26	/	11	48	/	16
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	959	290	9	493	166	/	149
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	40	/	/	25	14	/	7
	GEBIETSKOOPERATIONEN U. SOZIALVERSICHERUNG	512	-	-	484	28	/	66
	ZUSAMMEN	2 430	640	22	1 280	483	/	402
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	91	65	15	5	6	/	16
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	/	/	/	50	-	14
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 130	298	13	/	814	/	256
	BAUGEWERBE	260	160	/	/	95	/	70
	HANDEL	638	395	16	/	224	/	153
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	503	67	/	373	61	/	100
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	267	56	/	18	192	/	68
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 635	615	20	563	432	5	316
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	91	/	/	32	51	/	13
	GEBIETSKOOPERATIONEN U. SOZIALVERSICHERUNG	744	-	-	621	123	/	91
	ZUSAMMEN	5 412	1 658	75	1 618	2 047	14	1 096
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	27	72	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	-	-	/	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	21	11	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	28	14	/	-	7	/	7
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	40	20	/	/	7	8	8
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	5	/	-	-	/	/	/
	GEBIETSKOOPERATIONEN U. SOZIALVERSICHERUNG	/	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	206	77	85	/	23	20	25
DAVON:								
RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	171	62	80	/	11	18	14
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRAKENKASSE	ZUSAMMEN	54	12	41	-	/	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	34	15	/	/	12	/	11

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN FACHRICHTENUEBERMITTLUNG UND TECHNISCHEM AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNENKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRAKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	366	18	343	-	/	/	26
	ENERGIE- UND WÄSSEVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEFÄßGEWERBE	74	8	26	-	16	24	12
	BAUGEWERBE	20	/	13	-	/	/	6
	HANDEL	115	22	32	/	39	22	19
	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	15	/	/	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	14	/	/	/	8	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	174	33	38	/	47	51	27
	Organisationen ohne Erwerbszweck und	19	/	/	/	/	13	/
	private Haushalte	11	-	-	/	/	/	/
	GEBIETSKOEFFIZ. U.SOZIALVERSICHERUNG							
	ZUSAMMEN	810	85	459	11	129	126	96
DAVON:								
RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	603	52	395	/	57	97	56
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	6	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	230	8	218	/	/	/	20
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	155	24	49	/	57	24	33
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ZUSAMMEN	52	9	15	7	16	5	7
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFÜER- SORGE D. POLI- ZEI U. BUNDES- WEHR	ZUSAMMEN	645	-	-	614	31	-	59
ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHIL- FEEMPFANGER 4)	ZUSAMMEN	6	/	/	-	/	/	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	651	/	/	614	32	/	59
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	-	-	-	-	-
	ENERGIE- UND WÄSSEVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	-	-
	VERARBEITENDES GEFÄßGEWERBE	/	/	-	-	/	/	-
	BAUGEWERBE	/	/	-	-	/	-	-
	HANDEL	/	/	-	-	/	/	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	/	/	/	/	/	-	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	-	/	-	-
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	6	/	/	/	/	/	-
	Organisationen ohne Erwerbszweck und	/	-	-	/	/	/	-
	private Haushalte	/	-	-	/	/	-	-
	GEBIETSKOEFFIZ. U.SOZIALVERSICHERUNG							
	ZUSAMMEN	14	6	/	/	/	/	-
I N S G E S A M T								
INSGESAMT	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 262	460	513	5	53	231	110
	ENERGIE- UND WÄSSEVERSORGUNG, BERGBAU	512	/	/	/	184	322	44
	VERARBEITENDES GEFÄßGEWERBE	8 650	392	43	7	2 760	5 449	757
	BAUGEWERBE	1 933	191	18	/	375	1 348	191
	HANDEL	3 268	484	55	/	1 984	742	409
	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	1 512	80	6	453	394	578	182
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	951	63	/	20	819	46	150
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	5 406	747	67	584	2 724	1 285	689
	Organisationen ohne Erwerbszweck und	465	5	6	34	287	134	42
	private Haushalte	2 667	-	-	1 258	952	458	252
	GEBIETSKOEFFIZ. U.SOZIALVERSICHERUNG							
	INSGESAMT	26 626	2 424	712	2 367	10 531	10 592	2 828

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)OFTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFANGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFANGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTEN- AUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DABON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
RVO-KASSE 1)	PFLICHTVERSICHERT	9 201	866	2 342	1 829	2 229	1 738	179	25
	FREIWILLIG VER- SICHERT	988	/	76	220	341	281	51	17
	ALS RENTNER VER- SICHERT	92	/	/	/	/	8	17	64
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	30	8	11	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	10 310	871	2 428	2 053	2 576	2 029	248	106
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	243	23	58	47	64	49	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	9	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	-	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	254	23	58	48	68	54	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	354	13	42	58	85	118	29	9
	FREIWILLIG VER- SICHERT	46	/	5	8	10	16	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	33	/	-	/	/	/	7	24
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	12	/	6	/	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	445	18	53	67	97	136	40	35
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	2 207	121	606	573	514	336	50	6
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 425	/	69	351	549	355	80	20
	ALS RENTNER VER- SICHERT	17	-	-	/	/	/	/	12
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	13	/	6	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	3 662	124	681	927	1 065	694	134	38
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 769	6	225	591	559	287	68	33
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	7	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	1 776	7	226	594	560	288	68	33
SONSTIGER VERSCHUTZ	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FÄNGER USW. 2)	642	95	433	52	49	14	-	-
		/	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	644	95	433	52	49	14	/	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 408	981	2 947	2 402	2 743	2 075	229	31
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 182	9	370	1 163	1 449	923	199	70
	ALS RENTNER VER- SICHERT	108	/	/	/	/	9	21	76
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	50	11	17	8	8	/	/	/
	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FÄNGER USW. 2)	642	95	433	52	49	14	-	-
		/	-	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	10	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 402	1 097	3 770	3 626	4 254	3 027	451	177

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESEBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND ALSÄNDISCHE KRANKENKASSE.-2) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFANGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DARIN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
W E I B L I C H									
RVO-KASSE 1)	PFLICHTVERSICHERT	4 520	463	1 243	854	1 075	797	71	16
	FREIWILLIG VER- SICHERT	245	/	43	59	67	53	11	9
	ALS RENTNER VER- SICHERT	80	/	/	/	6	13	18	41
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	574	8	60	120	186	147	33	19
	ZUSAMMEN	5 418	474	1 347	1 035	1 335	1 009	133	85
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	24	/	8	5	/	/	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	-	-	/	/	-	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	33	/	9	6	7	5	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	90	6	12	12	25	26	7	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	13	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	21	-	-	/	/	/	/	13
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	218	/	20	37	65	66	17	10
	ZUSAMMEN	341	6	33	52	93	98	30	27
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	3 406	351	1 322	748	750	383	44	8
	FREIWILLIG VER- SICHERT	325	/	44	88	107	61	15	8
	ALS RENTNER VER- SICHERT	18	-	/	/	/	/	6	7
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	141	/	16	41	54	23	/	/
	ZUSAMMEN	4 090	355	1 382	877	912	470	69	26
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	661	7	141	242	166	76	17	12
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	45	/	6	13	14	9	/	/
	ZUSAMMEN	706	8	147	255	179	85	19	13
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUEH- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	/	/	/	/	/	/	-	-
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FÄNGER USW. 2)	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	7	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	8 126	815	2 565	1 602	1 825	1 179	116	24
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 230	11	228	389	340	191	42	29
	ALS RENTNER VER- SICHERT	98	/	/	/	7	15	24	49
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	760	11	82	174	253	179	38	22
	FREIE HEILFUEH- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	/	/	/	/	/	/	-	-
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FÄNGER USW. 2)	/	/	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	10 225	836	2 879	2 170	2 428	1 565	221	124

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKEN-
KASSE.-2) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFANGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFANGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
I N S G E S A M T									
RVO-KASSE 1)	PFLICHTVERSICHERT	13 721	1 323	3 585	2 683	3 304	2 535	250	41
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 233	5	119	279	409	334	61	26
	ALS RENTNER VER- SICHERT	171	/	/	/	8	21	36	105
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	603	16	71	124	190	149	34	19
	ZUSAMMEN	15 728	1 345	3 775	3 087	3 911	3 038	381	191
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	267	26	66	52	68	52	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	10	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	286	26	66	54	74	59	5	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	444	15	54	71	110	143	35	12
	FREIWILLIG VER- SICHERT	58	/	6	10	13	20	6	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	54	/	-	/	/	/	11	37
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	230	7	25	37	66	66	18	10
	ZUSAMMEN	786	27	85	119	190	234	70	62
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	5 813	473	1 927	1 322	1 264	719	94	14
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 750	/	113	439	656	417	94	28
	ALS RENTNER VER- SICHERT	34	-	/	/	/	/	10	19
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	155	/	22	43	56	24	/	/
	ZUSAMMEN	7 752	475	2 062	1 804	1 977	1 163	202	63
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 430	13	366	833	724	364	85	45
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	52	/	7	16	15	9	/	/
	ZUSAMMEN	2 482	14	373	849	739	373	87	46
SONSTIGER VERS. SCHUTZ	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FÄNGER USW. 2)	645	95	434	52	49	14	-	-
		6	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	651	95	436	54	50	15	/	/
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 534	1 796	5 512	4 005	4 568	3 254	344	55
	FREIWILLIG VER- SICHERT	5 412	20	598	1 551	1 789	1 114	241	99
	ALS RENTNER VER- SICHERT	206	/	/	/	9	24	45	124
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	810	22	99	182	261	183	40	22
	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEMP- FÄNGER USW. 2)	645	95	434	52	49	14	-	-
		6	/	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	14	/	/	/	/	/	/	/
	INSGESAMT	26 626	1 934	6 649	5 796	6 681	4 592	673	302

1)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRAKEN-
KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFANGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

2 ALTERSVORSORGE
2.1 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGE- SANT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN				
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHER- UNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z.ZT.NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZ.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT, ABER I.D.LETTZTEN 12 MON.FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZ.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ., ABER N. E.1.1.1924 UEBERN.BEITR. GEZAHLT	
		DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN							
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 494	-	-	-	1 494	-	-	-	-	-
5 - 10	1 428	-	-	-	1 428	-	-	-	-	-
10 - 15	1 657	-	-	-	1 657	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 579	-	-	-	4 579	-	-	-	-	-
15 - 16	454	15	/	/	437	16	/	/	/	/
16 - 17	492	88	17	/	385	105	/	/	/	/
17 - 18	510	185	45	/	275	229	/	/	/	/
18 - 19	548	246	74	6	223	311	10	/	/	/
19 - 20	547	273	108	9	157	335	18	/	/	37
ZUSAMMEN	2 550	807	246	21	1 477	997	32	/	/	44
20 - 21	558	288	92	6	171	340	25	/	/	20
21 - 22	525	288	92	6	142	323	25	/	/	37
22 - 23	537	281	85	6	165	305	21	/	/	44
23 - 24	491	275	84	6	126	301	17	/	/	46
24 - 25	523	282	91	6	144	309	18	/	/	49
ZUSAMMEN	2 637	1 414	445	31	748	1 579	106	9	9	196
25 - 26	473	259	108	6	100	308	14	/	/	47
26 - 27	472	264	116	7	85	319	11	/	/	54
27 - 28	462	244	128	6	84	313	12	5	5	47
28 - 29	459	223	132	5	99	291	13	/	/	52
29 - 30	424	209	141	5	69	291	12	7	7	45
ZUSAMMEN	2 291	1 198	626	30	437	1 522	63	24	24	245
30 - 31	421	217	148	/	52	300	14	7	7	48
31 - 32	406	205	146	5	50	287	12	9	9	49
32 - 33	404	199	152	/	50	284	12	9	9	49
33 - 34	418	203	156	6	53	292	9	11	11	53
34 - 35	420	213	152	6	49	299	10	11	11	50
ZUSAMMEN	2 069	1 036	754	25	254	1 462	57	46	46	249
35 - 36	432	213	163	7	50	304	12	12	12	56
36 - 37	420	209	153	7	50	293	10	12	12	55
37 - 38	393	196	145	/	47	278	6	10	10	52
38 - 39	382	191	144	/	43	269	8	14	14	49
39 - 40	293	144	112	/	33	209	6	11	11	33
ZUSAMMEN	1 920	952	718	28	223	1 354	41	58	58	244
40 - 41	356	172	139	/	40	252	7	12	12	45
41 - 42	414	197	165	7	45	293	7	15	15	54
42 - 43	406	203	148	7	49	285	7	15	15	51
43 - 44	449	234	161	7	47	322	8	15	15	56
44 - 45	495	257	173	8	57	354	7	17	17	59
ZUSAMMEN	2 120	1 062	786	33	239	1 506	37	73	73	266
45 - 46	560	302	186	8	64	400	9	20	20	67
46 - 47	507	273	169	10	56	359	8	19	19	65
47 - 48	491	267	155	10	59	345	8	19	19	60
48 - 49	463	260	146	8	49	329	7	20	20	58
49 - 50	465	263	142	8	52	334	7	17	17	56
ZUSAMMEN	2 486	1 364	798	44	280	1 768	39	94	94	306
50 - 51	473	270	142	8	52	335	9	19	19	58
51 - 52	375	218	106	9	42	266	8	12	12	47
52 - 53	341	194	95	8	45	235	6	14	14	42
53 - 54	356	197	101	10	48	242	6	14	14	45
54 - 55	379	213	101	10	56	255	7	14	14	47
ZUSAMMEN	1 924	1 092	544	46	243	1 332	36	74	74	239
55 - 56	388	198	119	7	64	242	10	15	15	57
56 - 57	403	188	118	7	89	233	11	16	16	54
57 - 58	378	174	114	6	85	205	14	15	15	59
58 - 59	332	135	101	/	91	165	16	13	13	47
59 - 60	321	120	89	/	109	133	16	11	11	52
ZUSAMMEN	1 822	815	541	27	438	979	67	70	70	268
60 - 61	303	86	81	/	132	92	23	10	10	45
61 - 62	274	64	67	/	142	68	11	6	6	48
62 - 63	284	62	61	/	160	63	9	7	7	46
63 - 64	281	41	49	/	189	24	18	/	/	45
64 - 65	296	30	46	/	218	19	7	6	6	46
ZUSAMMEN	1 437	282	304	11	841	264	69	34	34	230
65 U.MEHR	3 327	170	142	7	3 008	27	19	9	9	264
ZUSAMMEN	29 162	10 193	5 902	302	12 766	12 788	565	492	492	2 552

2 ALTERSVORSORGE
2.1 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGESAMT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN			
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHERUNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	2.ZT.NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER 2.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT, ABER I.D.LETZTEN 12 MON.FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER 2.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ., ABER N. 6.1.1924 UEBERN.BEITR. GEZAHLT
		DER AREEITER	DER ANGE- STELLTEN						

W E I B L I C H

UNTER 5	1 459	-	-	-	1 459	-	-	-	-
5 - 10	1 344	-	-	-	1 344	-	-	-	-
10 - 15	1 586	-	-	-	1 586	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 389	-	-	-	4 389	-	-	-	-
15 - 16	418	7	6	/	405	12	/	/	/
16 - 17	461	34	37	/	390	68	/	/	/
17 - 18	485	77	102	/	305	175	/	/	/
18 - 19	503	110	162	/	230	255	13	/	5
19 - 20	516	136	197	/	181	303	18	/	13
ZUSAMMEN	2 381	364	503	/	1 511	814	35	/	21
20 - 21	505	136	228	/	140	316	24	/	25
21 - 22	506	153	241	/	110	334	25	/	37
22 - 23	510	153	243	/	113	315	25	/	56
23 - 24	485	141	235	/	108	279	23	/	73
24 - 25	473	138	233	/	101	258	23	/	87
ZUSAMMEN	2 479	720	1 180	7	572	1 503	119	6	278
25 - 26	447	137	230	/	79	246	22	/	99
26 - 27	446	130	241	/	74	231	23	/	116
27 - 28	455	139	242	/	73	224	24	/	132
28 - 29	433	130	234	/	68	205	18	/	140
29 - 30	412	115	220	/	75	177	17	/	142
ZUSAMMEN	2 194	652	1 167	7	368	1 083	104	10	629
30 - 31	409	122	217	/	68	175	15	/	148
31 - 32	398	124	208	/	65	169	13	/	149
32 - 33	428	138	221	/	67	186	12	/	159
33 - 34	416	140	208	/	66	179	11	5	155
34 - 35	415	133	210	/	69	178	10	/	153
ZUSAMMEN	2 065	657	1 063	9	335	887	60	19	763
35 - 36	427	137	215	/	74	175	9	5	163
36 - 37	410	138	205	/	66	179	10	5	150
37 - 38	376	118	188	/	68	158	7	/	140
38 - 39	369	124	180	/	64	161	7	6	132
39 - 40	289	106	135	/	48	137	7	/	93
ZUSAMMEN	1 872	623	923	6	320	810	40	23	678
40 - 41	355	118	172	/	64	160	6	/	121
41 - 42	404	131	203	/	69	179	7	/	145
42 - 43	380	125	186	/	68	175	7	5	126
43 - 44	450	168	204	/	76	196	7	6	165
44 - 45	482	181	216	/	83	215	6	6	171
ZUSAMMEN	2 071	724	981	7	359	926	33	26	727
45 - 46	520	206	215	/	96	222	8	6	188
46 - 47	485	194	195	/	94	206	7	6	172
47 - 48	474	195	186	/	92	197	8	6	172
48 - 49	451	187	169	/	94	181	7	6	164
49 - 50	451	190	166	/	94	185	8	7	158
ZUSAMMEN	2 381	972	931	9	470	990	38	31	853
50 - 51	446	196	148	/	101	175	6	6	159
51 - 52	371	168	112	/	89	139	6	6	131
52 - 53	345	152	100	/	92	123	/	5	121
53 - 54	359	157	100	/	101	122	/	/	126
54 - 55	283	166	105	/	111	131	5	7	128
ZUSAMMEN	1 903	839	564	6	493	691	27	28	665
55 - 56	396	162	106	/	127	123	8	/	135
56 - 57	391	151	104	/	135	112	6	7	132
57 - 58	396	143	109	/	142	103	8	7	127
58 - 59	410	135	110	/	164	99	8	5	134
59 - 60	409	119	109	/	180	88	12	7	123
ZUSAMMEN	2 003	710	539	6	747	525	40	29	661
60 - 61	416	89	96	/	230	39	30	/	112
61 - 62	415	71	89	/	254	31	9	/	117
62 - 63	413	61	70	/	280	20	6	/	105
63 - 64	444	63	57	/	324	15	/	/	98
64 - 65	440	50	49	/	340	13	/	/	83
ZUSAMMEN	2 128	334	360	5	1 428	118	53	15	515
65 U.MEHR	5 560	278	180	5	5 497	24	12	/	422
ZUSAMMEN	31 825	6 874	8 392	70	16 489	8 370	562	192	6 212

2 ALTERSVORSORGE
2.1 BEVOELKERUNG IM JUNI 1985 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGE- SANT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN			
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHER- UNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z.ZT.NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT, ABER I.D. LETZTEN 12 MON. FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ., ABER N. I. 1.1.1924 LEERH.BEITR. GEZAHLT
		DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN						
I N S G E S A M T									
UNTER 5	2 553	-	-	-	2 953	-	-	-	-
5 - 10	2 772	-	-	-	2 772	-	-	-	-
10 - 15	3 243	-	-	-	3 243	-	-	-	-
ZUSAMMEN	8 568	-	-	-	8 968	-	-	-	-
15 - 16	871	21	8	/	842	28	/	/	/
16 - 17	952	122	54	/	775	174	/	/	/
17 - 18	994	262	147	/	580	404	/	/	/
18 - 19	1 051	357	236	6	453	566	23	/	10
19 - 20	1 062	409	305	11	338	638	36	/	50
ZUSAMMEN	4 931	1 171	749	24	2 988	1 810	67	/	65
20 - 21	1 063	424	320	8	311	657	48	/	45
21 - 22	1 034	441	333	8	252	657	50	/	74
22 - 23	1 047	434	328	8	278	620	46	/	100
23 - 24	977	416	319	7	234	580	40	/	119
24 - 25	996	419	324	7	245	568	41	5	136
ZUSAMMEN	5 116	2 134	1 625	38	1 320	3 081	225	15	474
25 - 26	921	396	338	7	179	554	36	5	146
26 - 27	919	395	358	9	159	551	35	5	170
27 - 28	917	383	370	7	157	536	37	8	179
28 - 29	893	353	367	6	167	496	31	7	192
29 - 30	836	324	361	8	144	468	28	9	187
ZUSAMMEN	4 485	1 850	1 793	37	805	2 605	167	34	874
30 - 31	829	339	365	6	120	475	28	10	196
31 - 32	805	329	354	7	115	456	24	12	198
32 - 33	832	337	373	5	117	470	24	12	208
33 - 34	834	343	364	8	119	471	20	16	208
34 - 35	834	346	362	8	119	477	21	15	203
ZUSAMMEN	4 134	1 693	1 818	34	589	2 349	117	65	1 013
35 - 36	860	350	378	9	124	479	21	17	219
36 - 37	830	347	358	8	117	472	20	17	205
37 - 38	769	314	334	6	115	436	14	13	192
38 - 39	751	315	324	6	106	430	14	20	181
39 - 40	582	250	247	/	81	347	13	15	126
ZUSAMMEN	3 792	1 575	1 641	34	543	2 164	82	82	922
40 - 41	710	291	311	5	104	412	13	16	166
41 - 42	818	328	367	9	114	472	14	19	199
42 - 43	787	328	334	8	116	460	14	20	177
43 - 44	899	402	365	9	124	518	15	21	221
44 - 45	977	438	389	9	141	569	14	23	230
ZUSAMMEN	4 191	1 787	1 766	40	598	2 431	69	99	993
45 - 46	1 080	508	401	10	160	622	18	26	255
46 - 47	992	467	364	11	150	565	14	25	237
47 - 48	965	463	341	11	151	542	16	26	232
48 - 49	914	446	315	9	143	510	14	25	221
49 - 50	916	453	308	10	145	519	15	24	213
ZUSAMMEN	4 867	2 337	1 729	52	749	2 758	76	125	1 158
50 - 51	919	466	290	10	153	510	15	25	217
51 - 52	746	386	218	11	131	405	14	18	178
52 - 53	686	346	195	9	137	357	11	19	163
53 - 54	714	354	201	11	149	364	11	19	172
54 - 55	762	379	205	11	167	387	12	21	175
ZUSAMMEN	3 827	1 531	1 108	52	736	2 023	63	102	904
55 - 56	784	359	226	9	191	366	17	19	192
56 - 57	794	339	222	9	224	345	17	23	186
57 - 58	774	317	223	7	227	309	22	22	196
58 - 59	742	270	211	6	255	265	24	18	181
59 - 60	730	240	198	/	289	221	28	18	175
ZUSAMMEN	3 825	1 526	1 080	34	1 186	1 504	107	99	929
60 - 61	719	175	177	/	363	131	53	15	158
61 - 62	689	135	156	/	395	99	20	10	165
62 - 63	697	123	131	/	440	82	15	10	150
63 - 64	725	103	106	/	513	38	23	7	143
64 - 65	736	80	95	/	558	31	10	7	129
ZUSAMMEN	3 565	617	664	16	2 269	382	122	49	744
65 U.MEHR	9 286	447	322	13	8 505	52	31	13	686
INSGESANT	60 987	17 066	14 294	372	29 255	21 158	1 126	684	8 764

2 ALTERSVORSORGE
2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER			
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRÄGE	MAENNLICH	NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRÄGE ¹⁾	MAENNLICH
ERWERBSTÄTTIGE								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	1 104	771	1 097	766	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	722	241	689	211	/	/	31	30
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	23	20	23	20	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 849	1 033	1 810	997	/	/	35	33
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 170	2 300	2 977	2 162	41	32	152	106
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 812	971	2 643	883	36	21	133	67
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	67	57	66	56	/	/	/	/
ZUSAMMEN	6 049	3 327	5 686	3 100	78	54	285	173
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 515	1 814	2 210	1 612	61	47	244	155
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 654	1 403	2 248	1 156	98	72	302	175
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	60	51	55	48	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 229	3 268	4 513	2 816	160	120	556	332
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 188	2 248	2 770	1 970	85	67	333	211
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 795	1 538	2 342	1 235	134	106	315	197
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	84	75	77	69	/	/	6	5
ZUSAMMEN	6 067	3 861	5 189	3 274	220	175	658	413
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 418	1 692	2 098	1 472	81	65	240	155
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	1 661	998	1 372	784	99	79	190	135
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	62	59	57	55	/	/	/	/
ZUSAMMEN	4 142	2 749	3 527	2 311	181	145	434	293
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	246	180	185	137	17	13	45	31
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	274	183	194	125	25	20	55	38
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	524	366	382	264	42	33	101	70
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	50	30	22	12	/	/	24	15
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	55	34	29	15	6	/	22	14
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	-	-
ZUSAMMEN	105	64	52	27	11	8	47	29
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	12 692	9 035	11 359	8 130	292	230	1 041	675
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	10 975	5 368	9 518	4 409	398	304	1 056	655
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	301	265	281	250	/	/	15	12
ZUSAMMEN	23 968	14 668	21 158	12 788	695	538	2 115	1 342

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2.2 ALTERSVERSORGE
2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- UND FREIWILL. BEITRÄGE			
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRÄGE ¹⁾	INSGESAMT
E R W E R B S L O S E								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER AREEITER	56	32	-	-	40	24	16	8
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	21	/	-	-	17	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	78	36	-	-	58	27	20	9
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER AREEITER	373	209	-	-	156	95	217	113
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	206	43	-	-	105	24	101	19
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	582	254	-	-	262	120	320	134
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER AREEITER	253	149	-	-	81	55	172	94
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	166	48	-	-	55	22	111	26
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	421	198	-	-	137	78	284	120
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER AREEITER	240	148	-	-	66	46	174	102
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	121	35	-	-	41	16	80	19
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	362	185	-	-	107	62	255	122
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER AREEITER	208	131	-	-	65	44	143	87
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	85	38	-	-	31	15	54	23
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	297	173	-	-	97	60	200	113
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER AREEITER	16	11	-	-	7	/	5	6
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	9	6	-	-	5	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	-	-	/	/
ZUSAMMEN	25	17	-	-	12	8	12	9
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER AREEITER	/	/	-	-	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	/	/	-	-	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	-	-	/	/
ZUSAMMEN	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER AREEITER	1 147	680	-	-	416	265	731	411
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	605	174	-	-	255	84	354	90
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	11	9	-	-	/	/	5	7
ZUSAMMEN	1 767	863	-	-	673	356	1 094	507

1) AUSFÜHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSORGE
2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE ¹⁾	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	10	/	-	-	/	/	6	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	6	/	-	-	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	16	/	-	-	7	/	10	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	441	103	-	-	44	17	397	87
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	400	57	-	-	57	10	343	47
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	845	162	-	-	102	27	743	135
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	500	26	-	-	15	/	485	23
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	639	20	-	-	34	/	605	18
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	6	/	-	-	/	/	6	/
ZUSAMMEN	1 145	46	-	-	50	5	1 095	41
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	696	32	-	-	19	/	677	28
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	575	11	-	-	24	/	551	8
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	6	/	-	-	/	/	6	/
ZUSAMMEN	1 282	43	-	-	43	6	1 239	37
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	830	84	-	-	43	21	787	62
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	442	49	-	-	45	16	397	34
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	19	11	-	-	/	/	15	6
ZUSAMMEN	1 291	143	-	-	92	41	1 199	102
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	354	91	-	-	45	26	309	65
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	381	115	-	-	70	35	311	80
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	12	7	-	-	/	/	11	6
ZUSAMMEN	747	213	-	-	117	62	631	152
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	396	139	-	-	11	5	386	134
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	263	108	-	-	21	14	242	94
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	12	7	-	-	/	/	12	7
ZUSAMMEN	671	254	-	-	32	19	639	235
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 228	478	-	-	181	76	3 047	402
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 709	361	-	-	252	80	2 457	281
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	60	27	-	-	8	7	52	21
ZUSAMMEN	5 997	866	-	-	442	163	5 556	703

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2.2 ALTERSVERSORGE
2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM JUNI 1985 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE ¹⁾	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
I N S G E S A M T								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	1 171	807	1 097	766	47	28	26	13
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	749	246	689	211	21	/	39	31
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	24	21	23	20	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 943	1 073	1 810	997	68	33	65	44
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 984	2 612	2 977	2 162	241	144	766	306
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 417	1 070	2 643	883	198	55	577	132
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	75	61	66	56	/	/	6	/
ZUSAMMEN	7 476	3 743	5 686	3 100	441	201	1 349	442
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 269	1 988	2 210	1 612	158	104	901	272
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 458	1 472	2 248	1 156	187	97	1 024	218
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	67	52	55	48	/	/	11	/
ZUSAMMEN	6 794	3 512	4 513	2 816	346	203	1 935	494
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	4 123	2 427	2 770	1 970	170	116	1 184	341
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 495	1 584	2 342	1 235	199	125	954	224
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	92	77	77	69	/	/	12	6
ZUSAMMEN	7 711	4 088	5 189	3 274	370	243	2 151	571
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 457	1 907	2 098	1 472	189	131	1 170	304
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 188	1 085	1 372	784	175	110	642	191
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	85	73	57	55	7	6	21	12
ZUSAMMEN	5 730	3 065	3 527	2 311	370	247	1 834	508
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	617	282	185	137	69	43	362	102
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	664	304	194	125	99	58	370	121
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	16	11	/	/	/	/	12	7
ZUSAMMEN	1 297	597	382	264	171	103	744	230
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	447	170	22	12	15	8	410	149
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	322	142	29	15	28	18	265	109
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	13	7	/	/	/	/	12	7
ZUSAMMEN	782	319	52	27	44	27	686	264
INSGESAMT								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	17 066	10 193	11 359	8 130	889	576	4 815	1 487
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	14 294	5 902	9 518	4 409	906	468	3 870	1 026
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	372	302	281	250	16	13	75	39
INSGESAMT	31 732	16 396	21 158	12 788	1 810	1 056	8 764	2 552

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCHEN IN DER ..			
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTEN- VER- SICHERT DER ANGE- STELLTE	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.
1	15 - 20	SELBSTÄNDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.FAP.ANGEH.	12	/	/	-	11	-	-	-	-
3		BEAMTE	98	10	40	/	48	17	7	5	/
4		ANGESTELLTE 1)	215	10	201	/	/	213	9	201	/
5		ARBEITER 2)	767	746	-	18	/	764	746	-	18
6		ZUSAMMEN	1 697	771	241	20	64	997	766	211	20
7	20 - 25	SELBSTÄNDIGE	41	23	8	-	11	14	11	/	-
8		MITHELF.FAP.ANGEH.	17	6	/	-	11	-	-	-	-
9		BEAMTE	373	100	65	/	207	101	57	43	/
10		ANGESTELLTE 1)	390	49	329	/	9	376	46	328	/
11		ARBEITER 2)	1 093	1 064	-	25	/	1 088	1 063	-	25
12		ZUSAMMEN	1 514	1 241	403	29	242	1 579	1 177	373	28
13	25 - 30	SELBSTÄNDIGE	110	52	30	/	28	29	20	9	-
14		MITHELF.FAP.ANGEH.	11	/	/	-	7	-	-	-	-
15		BEAMTE	217	37	30	/	150	/	/	/	-
16		ANGESTELLTE 1)	585	58	507	6	14	560	56	498	6
17		ARBEITER 2)	933	909	/	22	/	929	907	-	22
18		ZUSAMMEN	1 855	1 059	568	28	201	1 522	985	510	28
19	30 - 35	SELBSTÄNDIGE	188	81	69	/	37	43	28	15	-
20		MITHELF.FAP.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
21		BEAMTE	209	42	43	/	123	/	/	/	-
22		ANGESTELLTE 1)	677	56	601	8	13	647	53	587	8
23		ARBEITER 2)	775	758	/	15	/	772	757	-	15
24		ZUSAMMEN	1 853	939	713	24	177	1 462	838	603	22
25	35 - 40	SELBSTÄNDIGE	217	83	86	/	47	47	26	21	-
26		MITHELF.FAP.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
27		BEAMTE	212	40	49	/	122	/	/	-	-
28		ANGESTELLTE 1)	622	52	554	5	11	589	50	533	5
29		ARBEITER 2)	720	699	/	20	/	718	698	-	20
30		ZUSAMMEN	1 773	875	690	27	181	1 354	774	554	25
31	40 - 45	SELBSTÄNDIGE	259	104	105	/	49	64	36	28	-
32		MITHELF.FAP.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
33		BEAMTE	228	51	45	/	130	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	681	53	612	6	9	644	50	587	6
35		ARBEITER 2)	799	775	-	23	/	798	775	-	23
36		ZUSAMMEN	1 570	984	763	33	190	1 506	861	616	30
37	45 - 50	SELBSTÄNDIGE	317	143	109	/	65	75	48	27	-
38		MITHELF.FAP.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
39		BEAMTE	231	54	46	/	129	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	694	57	619	11	7	657	54	592	11
41		ARBEITER 2)	1 037	1 008	-	28	/	1 036	1 007	-	28
42		ZUSAMMEN	2 284	1 264	775	42	203	1 768	1 109	616	40
43	50 - 55	SELBSTÄNDIGE	259	126	71	/	61	62	40	22	-
44		MITHELF.FAP.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
45		BEAMTE	136	34	31	/	70	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	477	45	416	11	6	447	42	394	11
47		ARBEITER 2)	824	795	-	28	/	823	795	-	28
48		ZUSAMMEN	1 699	1 002	518	41	138	1 332	878	416	38
49	55 - 60	SELBSTÄNDIGE	226	95	67	/	64	46	31	15	-
50		MITHELF.FAP.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
51		BEAMTE	132	28	35	/	68	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	421	32	378	6	/	389	29	354	6
53		ARBEITER 2)	546	535	/	10	/	544	534	-	10
54		ZUSAMMEN	1 329	690	480	18	140	979	594	368	16
55	60 - 65	SELBSTÄNDIGE	136	44	47	/	45	27	13	14	-
56		MITHELF.FAP.ANGEH.	10	/	/	-	7	-	-	-	-
57		BEAMTE	50	8	13	/	28	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	137	9	122	/	/	120	8	111	/
59		ARBEITER 2)	119	117	/	/	/	117	116	-	/
60		ZUSAMMEN	451	180	183	/	85	264	137	125	/
61	65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	106	18	20	/	68	7	/	/	-
62		MITHELF.FAP.ANGEH.	38	/	/	-	36	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	/	/	-	/	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	20	/	14	-	/	13	/	11	-
65		ARBEITER 2)	11	8	/	/	/	8	8	-	/
66		ZUSAMMEN	177	30	34	/	114	27	12	15	/
67	ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE	1 862	771	611	5	475	417	260	157	-
68		MITHELF.FAP.ANGEH.	110	22	/	/	84	-	-	-	-
69		BEAMTE	1 888	405	397	10	1 077	123	67	55	/
70		ANGESTELLTE 1)	4 918	422	4 353	60	83	4 653	398	4 196	59
71		ARBEITER 2)	7 623	7 415	/	150	15	7 596	7 405	-	190
72		ZUSAMMEN	16 402	9 035	5 368	265	1 734	12 788	8 130	4 409	250

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANN-
TEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER 2.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER 2.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
L I C H												
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	-	-	1
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	-	-	2
/	/	/	-	/	/	-	-	32	/	30	-	3
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	4
/	/	/	-	/	/	/	-	-	/	-	-	5
/	/	/	-	/	/	/	-	33	/	30	-	6
/	/	/	-	/	/	/	-	10	7	/	-	7
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	8
9	6	/	-	/	/	/	-	55	36	19	/	9
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	10
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	11
15	10	/	-	7	/	/	-	73	50	23	/	12
6	/	/	-	17	10	7	/	31	19	12	-	13
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	14
/	/	/	-	/	/	/	-	58	33	25	/	15
/	/	/	-	/	/	/	-	7	/	6	-	16
-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	-	17
9	/	/	/	23	13	9	/	101	57	44	/	18
8	/	/	/	36	18	18	/	64	32	32	/	19
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	20
/	/	/	-	/	/	/	-	82	41	40	/	21
/	/	/	-	6	/	5	/	10	/	7	/	22
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	23
11	/	6	/	45	20	24	/	158	76	80	/	24
5	/	/	/	42	18	25	/	76	37	38	/	25
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	26
/	/	/	-	/	/	/	-	86	38	47	/	27
/	/	/	-	11	/	11	/	10	/	9	-	28
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	29
8	/	/	/	57	15	37	/	174	79	95	/	30
/	/	/	/	52	24	28	/	91	43	48	/	31
-	-	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-	32
/	/	/	-	/	/	/	-	94	50	42	/	33
/	/	/	/	16	/	16	/	10	/	8	-	34
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	-	-	35
5	/	/	/	72	26	46	/	197	96	98	/	36
/	/	/	-	71	34	37	/	103	59	43	/	37
/	/	-	-	/	/	/	-	/	/	/	-	38
-	-	-	-	/	/	/	-	99	52	45	/	39
/	/	/	-	18	/	17	-	11	/	10	-	40
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	-	-	41
/	/	/	-	93	37	56	/	216	115	98	/	42
/	/	/	-	55	34	21	/	78	51	28	/	43
-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	-	44
/	/	/	-	/	/	/	/	64	33	29	/	45
/	/	/	-	14	/	13	-	10	/	8	/	46
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	47
/	/	/	-	72	36	36	/	153	86	65	/	48
/	/	/	-	50	23	27	/	64	39	25	/	49
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	50
/	/	/	-	/	/	/	-	60	27	33	/	51
/	/	/	-	13	/	12	/	14	/	12	/	52
/	/	/	-	/	-	/	-	/	/	-	-	53
/	/	/	-	66	25	41	/	140	69	70	/	54
/	/	/	-	24	11	12	/	40	20	20	/	55
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	56
-	-	-	-	/	/	/	-	20	8	12	/	57
/	/	/	-	6	/	5	-	7	/	6	/	58
/	/	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-	59
/	/	/	-	31	12	19	/	70	31	38	/	60
/	/	/	-	6	/	/	/	24	11	12	-	61
-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	63
/	/	/	-	/	-	/	-	/	/	/	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	65
/	/	/	-	7	/	/	/	29	15	14	-	66
34	18	16	/	356	177	178	/	581	317	261	/	67
/	/	/	-	6	/	/	-	18	15	/	/	68
15	9	6	/	23	8	14	/	651	321	322	8	69
12	/	8	/	87	6	81	/	83	15	68	/	70
/	/	-	-	/	/	/	-	10	7	/	-	71
65	35	30	/	472	196	274	/	1 342	675	655	12	72

2 ALTERS

2.3 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF, IN

LFD.-NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCHEN IN DER ..			
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTEN- VERSICHERUNG DER ANGE- STELLTEN	KNAPP- SCHAFTLICHEN RENTEN- VERSICHERUNG		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.
1	15 - 20	SELBSTÄNDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.FAP.ANGEH.	9	/	/	-	8	-	-	-	-
3		BEAMTE	9	/	/	-	8	-	-	-	-
4		ANGESTELLTE 1)	501	18	479	/	/	499	18	479	/
5		ARBEITER 2)	315	313	-	/	/	313	312	-	/
6		ZUSAMMEN	838	334	480	/	21	814	332	479	/
7	20 - 25	SELBSTÄNDIGE	18	7	8	-	/	7	/	/	-
8		MITHELF.FAP.ANGEH.	17	/	/	-	10	-	-	-	-
9		BEAMTE	52	/	8	-	41	-	-	-	-
10		ANGESTELLTE 1)	1 088	77	997	6	9	1 073	75	992	6
11		ARBEITER 2)	432	426	/	/	/	423	423	-	/
12		ZUSAMMEN	1 607	518	1 017	6	67	1 503	502	995	6
13	25 - 30	SELBSTÄNDIGE	42	14	21	-	8	10	5	/	-
14		MITHELF.FAP.ANGEH.	30	13	7	-	10	-	-	-	-
15		BEAMTE	86	5	19	/	61	-	-	-	-
16		ANGESTELLTE 1)	840	54	773	/	9	817	52	761	/
17		ARBEITER 2)	274	266	/	/	/	257	256	-	/
18		ZUSAMMEN	1 272	352	825	/	51	1 083	314	765	/
19	30 - 35	SELBSTÄNDIGE	64	23	30	/	10	14	7	8	-
20		MITHELF.FAP.ANGEH.	47	16	14	/	17	-	-	-	-
21		BEAMTE	98	/	22	/	72	-	-	-	-
22		ANGESTELLTE 1)	647	44	593	/	7	620	40	577	/
23		ARBEITER 2)	269	261	/	/	/	252	251	-	/
24		ZUSAMMEN	1 125	349	663	5	108	887	298	584	/
25	35 - 40	SELBSTÄNDIGE	76	25	39	/	13	18	9	8	-
26		MITHELF.FAP.ANGEH.	54	20	12	/	22	-	-	-	-
27		BEAMTE	77	/	16	/	58	-	-	-	-
28		ANGESTELLTE 1)	564	39	516	/	6	536	34	499	/
29		ARBEITER 2)	273	266	/	/	/	257	257	-	/
30		ZUSAMMEN	1 045	353	587	/	102	810	300	507	/
31	40 - 45	SELBSTÄNDIGE	78	25	37	-	16	16	8	8	-
32		MITHELF.FAP.ANGEH.	75	25	14	/	37	-	-	-	-
33		BEAMTE	64	/	15	-	47	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	630	45	575	/	7	602	40	559	/
35		ARBEITER 2)	327	318	/	/	/	308	308	-	/
36		ZUSAMMEN	1 174	416	643	/	110	926	355	567	/
37	45 - 50	SELBSTÄNDIGE	87	29	39	-	20	21	9	11	-
38		MITHELF.FAP.ANGEH.	105	38	14	/	54	-	-	-	-
39		BEAMTE	42	/	11	-	29	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	595	41	546	/	/	569	36	529	/
41		ARBEITER 2)	425	415	/	/	/	400	399	-	/
42		ZUSAMMEN	1 254	524	614	/	111	990	445	540	/
43	50 - 55	SELBSTÄNDIGE	60	26	19	/	14	13	8	/	-
44		MITHELF.FAP.ANGEH.	94	28	10	-	56	-	-	-	-
45		BEAMTE	22	/	6	-	14	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	360	28	327	/	/	344	24	319	/
47		ARBEITER 2)	346	341	/	/	/	333	333	-	/
48		ZUSAMMEN	881	425	363	/	92	691	365	324	/
49	55 - 60	SELBSTÄNDIGE	56	20	19	/	17	12	7	6	-
50		MITHELF.FAP.ANGEH.	71	19	6	-	46	-	-	-	-
51		BEAMTE	23	/	9	-	13	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	287	19	264	/	/	276	17	258	/
53		ARBEITER 2)	247	243	/	/	/	237	237	-	/
54		ZUSAMMEN	684	302	299	/	81	525	261	263	/
55	60 - 65	SELBSTÄNDIGE	38	9	14	-	16	5	/	/	-
56		MITHELF.FAP.ANGEH.	49	7	/	-	38	-	-	-	-
57		BEAMTE	6	/	/	-	/	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	80	6	71	/	/	70	/	66	/
59		ARBEITER 2)	48	44	/	/	/	42	42	-	/
60		ZUSAMMEN	221	66	91	/	64	118	48	69	/
61	65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	39	6	8	-	24	/	/	/	-
62		MITHELF.FAP.ANGEH.	51	/	/	-	47	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	/	-	-	/	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	21	/	15	-	/	14	/	13	-
65		ARBEITER 2)	13	10	/	-	/	8	8	-	-
66		ZUSAMMEN	124	20	25	-	79	24	10	14	-
67	ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE	562	186	235	/	141	119	61	58	-
68		MITHELF.FAP.ANGEH.	601	174	84	/	343	-	-	-	-
69		BEAMTE	479	22	109	/	348	-	-	-	-
70		ANGESTELLTE 1)	5 613	372	5 155	27	58	5 420	343	5 051	26
71		ARBEITER 2)	2 570	2 903	26	5	35	2 831	2 826	-	5
72		ZUSAMMEN	10 225	3 657	5 608	35	925	8 370	3 229	5 109	31

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
L I C H												
-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	1
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	-	-	2
/	-	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	4
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	5
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	6
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	7
/	/	/	-	/	/	/	-	6	/	/	-	8
/	/	/	-	/	-	/	-	9	/	7	-	9
/	/	/	-	/	-	-	-	/	/	/	-	10
7	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	11
	/	/	-	/	/	/	-	27	12	15	/	12
/	/	/	-	/	/	/	-	19	6	12	-	13
/	/	/	-	/	/	/	-	18	12	6	-	14
/	/	/	/	/	/	/	-	23	/	18	/	15
/	/	/	/	/	/	/	/	12	/	10	/	16
/	/	-	-	/	/	-	-	13	9	/	-	17
6	/	/	/	8	/	5	/	85	34	51	/	18
/	/	/	-	9	/	6	-	28	12	16	/	19
/	/	/	-	/	/	/	/	28	15	12	/	20
/	/	/	-	/	/	/	/	25	/	21	/	21
/	/	/	-	/	-	-	-	16	/	13	-	22
/	/	/	-	-	-	-	-	14	10	/	-	23
/	/	/	-	15	5	9	/	111	43	67	/	24
/	/	/	-	9	/	7	-	36	13	23	/	25
/	-	/	-	/	/	/	-	28	18	10	/	26
/	/	/	-	/	/	/	/	17	/	15	/	27
/	/	-	-	/	-	-	-	19	/	15	-	28
/	/	/	-	-	-	-	-	13	9	/	-	29
/	/	/	-	17	6	11	/	113	46	66	/	30
/	/	/	-	11	/	8	-	35	14	21	-	31
/	/	/	-	/	/	/	-	34	23	12	/	32
-	-	-	-	/	/	/	-	16	/	14	-	33
/	/	/	-	/	/	/	-	17	/	12	/	34
/	/	-	-	-	-	-	-	14	10	/	-	35
/	/	/	-	18	6	12	-	116	53	63	/	36
/	/	/	-	11	/	7	-	36	16	20	-	37
/	/	/	-	7	/	/	-	44	32	11	/	38
-	-	-	-	/	-	/	-	12	/	10	-	39
/	/	/	-	/	/	/	-	17	/	14	/	40
/	/	-	-	/	/	-	-	20	15	/	-	41
/	/	/	-	22	9	13	-	129	69	60	/	42
/	/	/	-	8	/	/	-	23	14	10	/	43
-	-	-	-	7	/	/	-	31	25	6	-	44
/	/	-	-	/	-	/	-	7	/	5	-	45
/	-	/	-	/	/	/	-	9	/	6	-	46
/	/	-	-	/	/	-	-	10	8	/	-	47
/	/	/	-	17	7	10	-	80	52	29	/	48
/	/	/	-	9	/	5	/	19	10	9	/	49
/	/	-	-	/	/	/	-	21	16	/	-	50
/	-	/	-	/	-	/	-	9	/	8	-	51
/	-	/	-	/	/	/	-	6	/	/	/	52
/	/	/	-	/	/	-	-	7	5	/	-	53
/	/	/	-	16	7	8	/	61	34	27	/	54
/	/	/	-	/	/	/	-	12	/	7	-	55
/	-	/	-	/	/	/	-	9	6	/	-	56
-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	-	57
/	/	/	-	-	-	/	-	5	/	/	-	58
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	59
/	/	/	-	8	/	/	-	31	14	17	-	60
-	-	-	-	/	/	/	-	10	/	6	-	61
/	/	-	-	/	/	-	-	/	/	/	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
/	/	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-	64
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	65
/	/	-	-	/	/	/	-	18	9	9	-	66
8	/	/	-	72	26	46	/	222	95	126	/	67
/	/	/	-	30	17	13	/	224	154	68	/	68
/	/	/	/	7	/	/	/	121	19	101	/	69
11	/	8	/	16	/	14	/	108	25	82	/	70
/	/	/	/	/	/	/	-	99	73	26	/	71
31	13	18	/	127	49	77	/	773	366	404	/	72

2 ALTERS

2.3 ERWERBSTÄTIGE IM JUNI 1985 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF, IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..		NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCHEN IN DER ..				
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTLICHEN RENTEN- VERSICHT.		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
I N S G E											
1	15 - 20	SELBSTÄNDIGE	6	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	21	/	/	-	19	-	-	-	-
3		BEAMTE	107	11	41	/	56	17	7	9	/
4		ANGESTELLTE 1)	717	28	680	/	/	712	28	680	/
5		ARBEITER 2)	1 083	1 059	-	19	/	1 077	1 059	-	19
6		ZUSAMMEN	1 934	1 104	722	23	85	1 810	1 097	689	23
7	20 - 25	SELBSTÄNDIGE	59	30	16	-	14	21	15	6	-
8		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	34	11	/	-	20	-	-	-	-
9		BEAMTE	425	102	73	/	249	101	57	42	/
10		ANGESTELLTE 1)	1 478	126	1 326	8	18	1 449	121	1 320	8
11		ARBEITER 2)	1 525	1 490	/	26	7	1 511	1 486	-	26
12		ZUSAMMEN	3 521	1 759	1 419	35	308	3 081	1 679	1 368	35
13	25 - 30	SELBSTÄNDIGE	152	65	51	/	36	38	25	13	-
14		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	41	16	8	-	17	-	-	-	-
15		BEAMTE	303	43	49	/	211	/	/	/	-
16		ANGESTELLTE 1)	1 425	112	1 280	10	23	1 377	108	1 259	10
17		ARBEITER 2)	1 207	1 174	5	22	5	1 185	1 163	-	22
18		ZUSAMMEN	3 127	1 411	1 392	33	292	2 605	1 258	1 275	32
19	30 - 35	SELBSTÄNDIGE	252	105	99	/	47	58	35	23	-
20		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	51	17	14	/	19	-	-	-	-
21		BEAMTE	307	46	65	/	195	/	/	/	-
22		ANGESTELLTE 1)	1 324	100	1 194	11	20	1 267	93	1 164	11
23		ARBEITER 2)	1 044	1 020	5	16	/	1 024	1 008	-	16
24		ZUSAMMEN	2 578	1 287	1 377	29	285	2 349	1 136	1 187	27
25	35 - 40	SELBSTÄNDIGE	293	108	125	/	59	65	35	29	-
26		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	57	21	12	/	24	-	-	-	-
27		BEAMTE	289	43	65	/	180	/	/	-	-
28		ANGESTELLTE 1)	1 186	91	1 070	8	16	1 124	84	1 032	8
29		ARBEITER 2)	593	965	/	20	/	975	955	-	20
30		ZUSAMMEN	2 818	1 228	1 277	30	283	2 164	1 075	1 061	28
31	40 - 45	SELBSTÄNDIGE	337	130	142	/	65	80	44	36	-
32		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	78	25	15	/	38	-	-	-	-
33		BEAMTE	292	54	59	/	177	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	1 310	98	1 187	10	16	1 246	90	1 146	9
35		ARBEITER 2)	1 125	1 094	/	24	/	1 106	1 082	-	24
36		ZUSAMMEN	3 143	1 400	1 406	37	301	2 431	1 216	1 183	33
37	45 - 50	SELBSTÄNDIGE	405	172	148	/	84	96	57	39	-
38		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	110	40	15	/	55	-	-	-	-
39		BEAMTE	273	55	57	/	158	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	1 289	98	1 165	15	12	1 226	90	1 121	15
41		ARBEITER 2)	1 462	1 423	/	29	5	1 436	1 407	-	29
42		ZUSAMMEN	3 538	1 788	1 389	47	314	2 758	1 554	1 160	44
43	50 - 55	SELBSTÄNDIGE	319	152	90	/	76	75	49	27	-
44		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	96	29	10	-	57	-	-	-	-
45		BEAMTE	159	36	37	/	84	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	837	73	742	12	10	791	66	713	12
47		ARBEITER 2)	1 170	1 136	/	28	/	1 156	1 128	-	28
48		ZUSAMMEN	2 580	1 426	881	42	230	2 023	1 243	740	40
49	55 - 60	SELBSTÄNDIGE	282	114	86	/	81	58	38	20	-
50		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	76	21	6	-	49	-	-	-	-
51		BEAMTE	154	25	44	/	81	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	708	51	642	7	8	665	47	612	7
53		ARBEITER 2)	793	778	/	11	/	781	771	-	11
54		ZUSAMMEN	2 012	992	780	20	221	1 504	855	632	18
55	60 - 65	SELBSTÄNDIGE	175	53	61	/	61	32	15	18	-
56		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	59	9	/	/	45	-	-	-	-
57		BEAMTE	55	9	15	/	32	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	217	16	193	/	7	191	13	176	/
59		ARBEITER 2)	167	161	/	/	/	159	158	-	/
60		ZUSAMMEN	673	246	274	/	149	382	185	194	/
61	65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	145	24	28	/	92	9	/	/	-
62		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	89	/	/	-	83	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	/	/	-	/	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	41	/	29	-	9	26	/	25	/
65		ARBEITER 2)	24	18	/	/	5	16	16	-	/
66		ZUSAMMEN	302	50	59	/	192	52	22	29	/
67	INSGESAMT	SELBSTÄNDIGE	2 424	957	846	6	616	536	321	215	-
68		MITHEL.F.FAP.ANGEH.	712	196	88	/	427	-	-	-	-
69		BEAMTE	2 367	427	505	10	1 425	123	67	55	/
70		ANGESTELLTE 1)	10 531	794	9 508	87	142	10 073	741	9 247	85
71		ARBEITER 2)	10 592	10 318	29	196	50	10 426	10 231	-	196
72		INSGESAMT	26 626	12 692	10 975	301	2 659	21 158	11 359	9 518	281

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 LEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
S A M T												
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	1
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	2
/	/	/	-	/	/	/	-	33	/	31	-	3
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	4
/	/	/	-	/	/	/	-	-	/	-	-	5
/	/	/	-	/	/	/	-	35	/	31	-	6
/	/	/	-	7	/	/	-	14	9	5	-	7
/	/	/	-	/	/	/	-	10	8	/	-	8
11	7	/	-	/	/	/	-	64	38	25	/	9
/	/	/	-	/	-	/	-	6	/	/	-	10
/	/	-	-	/	/	/	-	5	/	/	-	11
21	13	5	-	11	6	/	-	100	61	38	/	12
7	/	/	-	21	11	10	/	49	25	24	-	13
/	/	/	-	/	/	/	-	21	14	7	-	14
/	/	/	/	/	/	/	/	81	38	43	/	15
/	/	/	/	/	/	/	/	19	/	15	/	16
/	/	-	-	/	/	-	-	15	10	5	-	17
15	7	8	/	31	16	15	/	185	90	95	/	18
9	/	/	/	46	22	24	/	92	44	48	/	19
/	/	/	-	/	/	/	/	29	16	12	/	20
/	/	/	-	/	/	/	/	106	44	62	/	21
/	/	/	-	8	/	7	/	26	5	20	/	22
/	/	/	-	-	-	-	-	16	11	5	-	23
16	6	9	/	60	25	34	/	269	120	147	/	24
6	/	/	/	52	20	31	/	112	50	61	/	25
/	/	/	-	/	/	/	-	30	19	10	/	26
/	/	/	-	/	/	/	/	103	40	62	/	27
/	/	/	-	14	/	13	/	29	5	23	/	28
/	/	-	-	-	-	-	-	14	10	/	-	29
12	/	7	/	73	25	48	/	287	124	161	/	30
/	/	/	/	63	28	35	/	126	57	69	/	31
/	/	/	-	/	/	/	-	35	23	12	/	32
/	/	/	-	/	/	/	/	110	52	56	/	33
/	/	/	/	19	/	18	/	27	6	20	/	34
/	/	-	-	-	-	-	-	15	11	/	-	35
8	/	/	/	90	32	58	/	313	149	161	/	36
/	/	/	-	82	37	44	/	139	75	63	/	37
/	/	/	-	8	6	/	-	45	33	12	/	38
-	-	-	-	/	/	/	-	112	54	55	/	39
/	/	/	-	22	/	20	-	29	5	23	/	40
/	/	-	-	/	/	/	-	20	16	/	-	41
7	/	/	-	115	46	69	/	345	184	158	/	42
/	/	/	-	63	37	26	/	102	64	37	/	43
-	-	-	-	7	/	/	-	32	26	6	-	44
/	/	/	-	/	/	/	/	71	35	34	/	45
/	/	/	-	15	/	14	-	20	/	14	/	46
/	/	-	-	/	/	-	-	10	8	/	-	47
/	/	/	-	89	43	46	/	233	138	94	/	48
/	/	/	-	58	27	32	/	83	48	34	/	49
/	/	/	-	/	/	/	-	22	17	/	-	50
/	/	/	-	/	/	/	/	69	28	41	/	51
/	/	/	-	14	/	13	/	20	/	16	/	52
/	/	/	-	/	/	/	-	7	6	/	-	53
/	/	/	-	82	32	50	/	201	103	97	/	54
/	/	/	-	28	13	15	/	52	25	27	/	55
/	/	/	-	/	/	/	-	11	7	/	/	56
-	-	-	-	/	/	/	-	22	8	14	/	57
/	-	/	-	7	/	6	-	12	/	10	/	58
/	/	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-	59
/	/	/	-	39	16	23	/	101	45	55	/	60
/	/	/	-	8	/	/	/	34	16	18	-	61
-	-	-	-	/	/	-	-	6	/	/	-	62
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	63
/	/	/	-	/	-	/	-	/	/	/	-	64
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	65
/	/	/	-	9	/	5	/	47	24	23	-	66
42	21	20	/	428	202	224	/	803	413	387	/	67
7	/	/	-	36	22	14	/	242	169	72	/	68
19	10	8	/	30	10	18	/	771	340	423	8	69
23	6	16	/	104	8	94	/	191	39	150	/	70
6	5	/	-	/	-	/	-	108	80	28	/	71
96	48	48	/	599	244	351	/	2 115	1 041	1 059	15	72

3 Lange Reihen
3.1 Bevölkerung nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Beteiligung am Erwerbsleben
1 000

Jahr	Bevölkerung			Erwerbstätige			Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflichtversichert												
1975 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1976 ...	19 324	11 668	7 657	18 235	11 037	7 198	657	390	267	433	240	192
1977 ...	19 348	11 648	7 700	18 336	11 063	7 273	643	361	282	369	224	145
1978 ...	20 005	11 999	8 006	18 924	11 421	7 503	614	333	281	467	244	223
1979 ...	20 302	12 122	8 180	19 239	11 567	7 672	530	278	251	534	277	257
1980 ...	20 800	12 390	8 411	19 874	11 902	7 972	476	253	223	450	234	216
1981 ...	21 058	12 450	8 607	19 910	11 833	8 078	708	382	325	440	235	205
1982 ...	21 279	12 502	8 777	19 623	11 585	8 038	1 040	618	422	615	298	317
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	21 073	12 347	8 726	19 534	11 408	8 126	1 305	790	516	235	150	85
Freiwillig versichert												
1975 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1976 ...	6 820	4 897	1 923	5 341	4 283	1 059	48	30	19	1 431	585	846
1977 ...	6 931	4 953	1 978	5 406	4 329	1 077	55	31	23	1 471	593	878
1978 ...	6 695	4 718	1 977	5 226	4 132	1 093	46	25	22	1 423	561	862
1979 ...	6 754	4 725	2 029	5 172	4 078	1 093	46	23	23	1 536	623	913
1980 ...	6 930	4 768	2 161	5 156	4 053	1 103	43	23	21	1 730	693	1 038
1981 ...	6 951	4 818	2 133	5 233	4 125	1 108	56	28	28	1 662	665	997
1982 ...	7 246	4 973	2 272	5 359	4 203	1 156	78	41	38	1 808	730	1 079
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	7 244	4 977	2 267	5 412	4 182	1 230	129	54	75	1 702	741	961
Als Rentner versichert												
1975 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1976 ...	9 185	3 804	5 381	341	180	161	11	/	7	8 833	3 619	5 213
1977 ...	9 368	3 889	5 480	336	181	155	14	6	8	9 019	3 702	5 317
1978 ...	9 563	3 926	5 637	181	91	90	14	6	8	9 368	3 829	5 539
1979 ...	9 483	3 909	5 574	266	137	129	15	7	9	9 201	3 765	5 436
1980 ...	9 607	3 969	5 638	252	132	120	11	/	7	9 344	3 834	5 511
1981 ...	9 810	3 983	5 827	239	124	114	15	5	10	9 556	3 853	5 703
1982 ...	9 815	3 975	5 840	229	109	120	25	10	14	9 562	3 856	5 706
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	10 412	4 226	6 186	206	108	98	36	17	19	10 171	4 101	6 070
Als Familienmitglied mitversichert												
1975 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1976 ...	24 730	7 989	16 741	1 181	34	1 147	176	61	114	23 373	7 893	15 480
1977 ...	24 327	7 835	16 492	1 143	27	1 116	202	67	135	22 982	7 740	15 242
1978 ...	23 667	7 620	16 047	1 031	34	997	195	64	131	22 441	7 521	14 920
1979 ...	23 306	7 487	15 820	981	31	950	203	55	148	22 123	7 401	14 722
1980 ...	22 840	7 327	15 513	916	31	886	174	61	113	21 750	7 236	14 514
1981 ...	22 503	7 298	15 206	892	30	863	207	68	139	21 404	7 200	14 204
1982 ...	21 879	7 047	14 832	894	38	856	322	100	221	20 664	6 908	13 755
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	20 851	6 629	14 223	810	50	760	776	234	542	19 266	6 345	12 921
Sonstiger Krankenversicherungsschutz												
1975 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1976 ...	1 260	857	402	623	615	8	42	27	15	594	215	379
1977 ...	1 267	861	406	630	620	9	46	29	16	592	211	381
1978 ...	1 209	849	360	636	630	6	52	32	20	521	187	334
1979 ...	1 243	879	365	663	655	7	47	26	21	534	197	337
1980 ...	1 203	868	336	659	652	7	55	34	21	489	182	307
1981 ...	1 234	883	350	659	652	7	52	31	21	523	200	323
1982 ...	1 276	914	362	654	646	8	89	54	34	534	214	320
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	1 190	876	314	651	644	7	132	77	55	408	155	253
Nicht krankenversichert												
1975 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1976 ...	223	109	115	31	23	9	10	7	/	182	79	103
1977 ...	178	96	82	33	25	9	13	9	/	132	62	70
1978 ...	181	94	87	24	18	6	9	7	/	148	70	78
1979 ...	227	99	127	27	18	9	11	8	/	189	73	116
1980 ...	137	62	75	17	12	/	7	6	/	113	44	69
1981 ...	100	52	48	14	10	/	7	6	/	79	36	43
1982 ...	166	84	82	16	10	6	8	6	/	143	68	75
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	215	107	109	14	10	/	7	/	/	194	92	102
Insgesamt												
1975 ...	61 886	29 538	32 348	25 960	16 321	9 639	918	555	363	35 008	12 662	22 346
1976 ...	61 542	29 324	32 218	25 752	16 172	9 580	944	519	424	34 846	12 633	22 213
1977 ...	61 420	29 282	32 138	25 884	16 246	9 638	972	504	468	34 565	12 532	22 032
1978 ...	61 321	29 205	32 115	26 021	16 326	9 695	931	467	464	34 369	12 413	21 956
1979 ...	61 315	29 221	32 095	26 347	16 487	9 860	852	397	455	34 117	12 337	21 780
1980 ...	61 516	29 383	32 133	26 874	16 782	10 092	766	380	386	33 876	12 222	21 655
1981 ...	61 655	29 483	32 172	26 947	16 773	10 174	1 045	521	524	33 664	12 190	21 474
1982 ...	61 660	29 495	32 166	26 774	16 592	10 182	1 560	829	732	33 326	12 074	21 252
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	60 987	29 162	31 825	26 626	16 402	10 225	2 385	1 177	1 209	31 975	11 584	20 391

3 Lange Reihen
3.2 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragsszahler nach Art der gesetzlichen Rentenversicherung
und Art des Versicherungsverhältnisses
1 000

Jahr	Pflicht- mitglieder sowie Beitrags- zahler seit 1924			Von den Versicherten waren											
				selbst pflicht- versichert in der Berichtswoche			zur Zeit nicht pflichtversichert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt, aber in den letzten 12 Monaten freiwillig Beiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder frei- willige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1.1.1924 über- haupt Beiträge gezahlt 1)		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Rentenversicherung der Arbeiter															
1975 ...	11 981	8 634	3 347	10 844	7 883	2 961	162	138	24	208	142	66	767	471	296
1976 ...	11 930	8 594	3 337	10 920	7 938	2 982	81	58	23	176	130	46	754	468	286
1977 ...	11 963	8 604	3 359	11 029	8 016	3 013	71	50	21	179	130	50	683	408	275
1978 ...	12 131	8 753	3 378	11 191	8 152	3 040	71	51	20	152	113	39	717	438	279
1979 ...	12 275	8 845	3 430	11 406	8 294	3 112	72	53	19	136	102	34	661	396	265
1980 ...	12 538	9 049	3 489	11 712	8 507	3 205	64	46	18	137	105	31	625	391	235
1981 ...	12 449	8 998	3 451	11 644	8 472	3 173	61	44	17	139	108	31	605	375	231
1982 ...	12 875	9 234	3 641	11 626	8 412	3 215	45	29	16	164	130	35	1 039	663	376
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	12 692	9 035	3 657	11 359	8 130	3 229	48	35	13	244	196	49	1 041	675	366
Rentenversicherung der Angestellten															
1975 ...	9 499	4 833	4 666	8 343	4 019	4 323	170	132	39	402	308	94	584	374	211
1976 ...	9 610	4 941	4 669	8 382	4 067	4 316	150	110	40	420	333	87	658	432	226
1977 ...	9 735	4 980	4 755	8 582	4 171	4 412	127	94	33	384	304	80	641	411	230
1978 ...	9 809	4 970	4 839	8 696	4 197	4 499	133	98	34	332	262	70	649	413	236
1979 ...	9 966	5 025	4 941	8 862	4 260	4 602	152	108	44	313	250	63	640	408	232
1980 ...	10 301	5 140	5 162	9 164	4 340	4 824	161	121	40	328	263	65	649	416	233
1981 ...	10 449	5 152	5 296	9 254	4 319	4 935	161	117	45	390	311	79	643	406	237
1982 ...	10 746	5 326	5 419	9 324	4 369	4 955	59	35	24	317	255	63	1 046	669	377
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	10 975	5 368	5 608	9 518	4 409	5 109	48	30	18	351	274	77	1 059	655	404
Knappschaftliche Rentenversicherung															
1975 ...	282	263	19	266	251	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1976 ...	308	282	27	294	271	23	/	/	/	/	/	/	9	7	/
1977 ...	285	260	25	273	252	21	/	/	/	/	/	/	8	6	/
1978 ...	273	244	29	260	234	26	/	/	/	/	/	/	8	6	/
1979 ...	285	248	38	271	238	33	/	/	/	/	/	/	10	7	/
1980 ...	286	251	35	272	239	33	/	/	/	/	/	/	9	8	/
1981 ...	305	271	34	291	260	31	/	/	/	/	/	/	9	7	/
1982 ...	312	276	36	295	263	32	/	/	/	/	/	/	13	10	/
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	301	265	35	281	250	31	/	/	/	/	/	/	15	12	/
Insgesamt															
975 ...	21 763	13 730	8 033	19 452	12 153	7 299	336	272	63	614	454	161	1 360	851	509
976 ...	21 849	13 817	8 032	19 596	12 276	7 321	233	170	63	599	465	134	1 421	907	515
977 ...	21 982	13 844	8 138	19 884	12 438	7 446	200	146	54	566	435	130	1 332	825	508
978 ...	22 213	13 967	8 246	20 147	12 582	7 565	205	150	55	488	377	110	1 374	858	516
979 ...	22 526	14 117	8 408	20 538	12 791	7 747	225	162	63	451	353	98	1 311	811	500
980 ...	23 125	14 439	8 685	21 148	13 086	8 062	228	169	59	466	369	97	1 283	815	469
981 ...	23 202	14 421	8 781	21 189	13 051	8 139	224	162	62	532	421	111	1 257	788	469
982 ...	23 932	14 836	9 096	21 245	13 044	8 201	105	64	41	485	387	98	2 097	1 341	756
983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
985 ...	23 968	14 668	9 300	21 158	12 788	8 370	96	65	31	599	472	127	2 115	1 342	773

1) Siehe "Methodische Hinweise", S. 8.

Anhang

Mikrozensus 1985

Drucksache Nr. 2 a
(Einlegeblatt)

Erhebungsliste

FRAGEN AN DIE HAUSHALTSMITGLIEDER

Berichtswoche:
10. Juni bis 16. Juni 1985

Rechtsgrundlagen: Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) 1) Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt 1) Verordnung (EWG) Nr. 3530/84 des Rates vom 13. Dezember 1984 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1985 (Anhang der EG-Nr. L 330/1) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289)

Die **Auskunftsverpflichtung** ergibt sich aus § 9 Mikrozensusgesetz in Verbindung mit § 10 BStatG. Danach sind auskunftspflichtig alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskunft durch eine Vertrauensperson erteilt werden kann. In den Erhebungsprotokollen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden. Der Auskunftspflichtige kann wählen, ob er die Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantwortet.

Dem **Datenschutz** wird durch die statistische Geheimhaltung Rechnung getragen. Nach § 11 BStatG werden die erhobenen Einzelangaben geheimgehalten, jede Verwendung der aus den Angaben gewonnenen Erkenntnisse zu Maßnahmen gegen den Betroffenen ist ausgeschlossen.

Die Ergebnisse der Erhebung zu den Merkmalen, deren Fragen Nummern mit * gekennzeichnet sind, sind gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) für jede befragte Person ohne Angabe von Namen und Anschrift dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften zu übermitteln.

Weitere Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur Auskunftserteilung, zur Trennung und Löschung und zu den Rechten und Pflichten des Interviewers sind den Informationen für die Befragten zu entnehmen.

*) Die genauen Fundstellen entnehmen Sie bitte den Informationen für die Befragten.

★ Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Geburts- und Familienstand				Familienzusammenhang		A. Angaben zur Person										C. Schul- und Berufsbesuch		Lfd. Nr. der Familie im Haushalt	Zu Frage 2/17, 18: Staatsangehörigkeit			
	geboren am	monat	jahr	Familienstand	Sind Sie mit der ersten Person (Nr. 01) verwandt oder verschwägert?	Staatsangehörigkeit	Sind Sie in der Bundesrepublik Deutschland geboren?	Für Verheiratete: Letzte Ehegatte noch im Heimatland?	Für Ledige: Lebten Ihre Eltern noch im Heimatland?	Haben Sie noch Kinder im Heimatland? Wenn „Ja“, tragen Sie bitte die Anzahl dieser Kinder nach Altersklassen ein:	Wird außer der häuslichen Wohnung noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland (West) bewohnt?	Wann „Ja“?	Kindergarten und Schule, Student besucht gegenwärtig	Lfd. Nr. der Familie im Haushalt									
0 1	2/11	2/12	2/13	2/14	2/15	2/16	2/17	2/18	2/19	2/20	2/21	2/22	2/23	2/24	2/25	2/26	2/27	2/28	2/29	2/30			
2 0 1						1																	
2 0 2																							
2 0 3																							
2 0 4																							
2 0 5																							
Bei mehr als 5 Personen im Haushalt: Die letzten zwei Stellen antragen	monatlich 1	Januar-März	April-Juni	Die letzten zwei Stellen antragen	ledig	1. Ehegatte (Schwäger) 2. Sohn/Tochter 3. Enkel, Urenkel 4. Vater, Mutter 5. Großvater/-mutter 6. sonstige verwandte oder verschwagerte Person 7. Nein 8. auch des Ehegatten von 1	Deutsch 01	1949 und früher 49 in der Bundesrepublik Deutschland (West) geboren 00	Ja 1	Mutter 2	Vater 3	Nein 0	Nein 0	Nein 0	Nein 0	Nein 0	Nein 0	Nein 0	Nein 0	Nein 0	Nein 0	Nein 0	Nein 0

Schlüssel

Krankenkasse	Tätigkeitsmerkmale	Arbeitszeit
Zu Frage 3/23: Krankenkasse	Zu Frage 4/18: Arbeitsplatz liegt in Abteilung, Werkabteilung (Keine Mehrfachangaben, nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Zu Frage 4/24, 25: Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür
Geometrische Krankenversicherungen	Maschinen einrichten/einstellen	1
Ortskrankenkasse	Technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten (auch DV-/NC-/CNC-Anlagen)	1
Betriebskrankenkasse (einrichtl. der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums)	Gewinnen/Herstellen	2
See-Krankenkasse	Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Förtern, Verarbeiten/Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren	2
Innungskrankenkasse	Reparatur/Handeln	3
Bundesknappschaft	Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern	3
Erstklassen	Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben	4
Landwirtschaftliche Krankenkasse	Büro/Verwaltung/Technisches Büro/Kontrolle	5
Private Krankenversicherung	Schreiben/Verarbeiten/Schreiben/Schreiben, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm	5
Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost)	Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen, Dapieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Listen (auch Personal), Management	6
Sonstiger Anspruch auf Krankenversicherung	Sonstige Dienstleistungen	7
als Sozialhilfeempfänger	Bewerten, Behalten, Bügeln, Reinigen/Abfall bewahren, Packen, Verpacken, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern	7
als Kriegsgeschadener oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich	Sichern, Bewachen (Arbeitssicherheit, Werkchutz, Verkehrssicherung), Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Bauarbeiten	8
Freie Hilfsworte der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden	Erziehen/Lehren/Ausbilden, Beraten helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren	9
	Fertigung, Produktion, Montage	1
	Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelherstellung	2
	Arbeitsvorbereitung, Kontrolle und Prüfungen, Arbeitsorganisation	3
	Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau	4
	Materialwirtschaft, Beschaffung, Lager, Einkauf, Materialabgabe	5
	Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR	6
	Finanzwesen, Rechnungswesen, Schreibdienst, Datenverarbeitung, Statistik, Rechtswesen, Justizdienst, Auftragsbearbeitung, Sachverwaltung	7
	Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Artztlicher Dienst, Sozialpflege	8
	Geschäftsleitung, Administration, Direktion	9
	In keiner dieser Abteilungen tätig, Betrieb/Behörde ist nicht in Abteilungen gegliedert	0
	Auszubildender	1
	Praktikant, Volontär	1
	Selbstständiger	2
	alleinstellend, Selbstständiger mit 1-4 Beschäftigten (u. a. freiberuflich tätig/selbständiger Landwirt)	2
	Unternehmer/Selbstständiger mit 5 und mehr Beschäftigten	3
	Angestellter/Beamter/Arbeiter/ Mittelschicht/Familienangehöriger	4
	Bürokrant, Schreibkraft, Nicht-Facharbeiter	4
	Verkäufer, Bearbeiter, oder Facharbeiter, Geselle	5
	Sachbearbeiter, oder Vorarbeiter, Kolonnenführer, Schichtführer	6
	Herausgehobene, qualifizierte Fachkraft (u. a. Konstrukteur, Richter, Studierat, Abschreibeleiter)	7
	Sachbearbeiter/Referent, Handlungsgehilfe/mittelständiger	8
	Abteilungsleiter, Prokurist	9
	Direktor, Amtsleiter, oder Betriebsleiter/ Werksleiter	0
	a) Arbeitsstunden in Frage 4/21, 22 niedriger als in Frage 4/18, 19	01
	wegen Krankheit, Kur, Heilanstaltsbehandlung	01
	wegen Arbeitschutzbestimmungen, auch Mutterschaft	02
	wegen Urlaub, Dienstbefreiung	03
	wegen Arbeitszeitregelungen	04
	wegen Schlechtere Lage	05
	wegen Kurzarbeit	06
	wegen Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche	07
	wegen Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche	08
	wegen Teilnahme an Schulung, Terminen als in der Berichtswoche geleistet werden (auch gleitende Arbeitszeit)	09
	b) Arbeitsstunden in Frage 4/21, 22 höher als in Frage 4/18, 19	10
	als Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit)	10
	wegen Überstunden	11
	wegen sonstiger Gründe	12
	Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signifizierende antragen!	

- a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeübte Erwerbstätigkeit vor, vgl. Erläuterungen!
 b) * Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	D. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche										E. Kranken-		F. Alters-			
	Arbeitsuche, Arbeitsplatzwechsel (auch falls z. Z. erwerbstätig)										Nur wenn nicht erwerbstätig (Nur in Frage 3.11)		Krankens-		Alters-	
	Suchen Sie		Wenn Arbeitsuchend (Ja* in Frage 3.13 oder 3.14) oder arbeitslos (Ja* in Frage 3.15)		Wenn Sie für eine neue Arbeitsstelle auf der Suche sind (innerhalb von 2 Wochen) verfügbar?		Wenn Sie früher erwerbstätig waren		Wichtigster Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren		In wie vielen Krank- heits- fällen wurde Sie krank- gemeldet?		Wie lange wurde Sie krank- gemeldet?		Wie lange wurde Sie krank- gemeldet?	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	G. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuchende										H. Tätigkeits-		I. Normaler-		J. Teilzeit-		K. Wenn		L. Haben Sie seit 1962		M. Vom statistischen	
	Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw. z. B. Handel, Industrie, Bauwesen, Landwirtschaft, etc.		Ausgewählter Beruf (gegenwärtige Tätigkeit) z. B. nicht: Angestellter, Beamter, sondern: Buchhalter, Kassierer, etc.		Tätigkeit wird ausgeübt in		Art der Arbeits- vertrag		Vollzeit- Tätigkeit		Teilzeit- Tätigkeit		Normaler- Arbeits- zeit		Teilzeit- Arbeits- zeit		Wenn mehr als eine Tätigkeit ausgeübt wird		Haben Sie seit 1962		Vom statistischen	
	Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?		Wird erwerbstätig betrachtet?	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	N. Ausbildung und Weiterbildung										O. Ort und Weg zur Arbeit, Schule, Hochschule										P. Unterhalt, Einkommen									
	Welchen (Hoch-)schul- abschluss haben Sie?		Welchen (Hoch-)schul- abschluss haben Sie?		Wenn Hochschul-/Fachhochschul- abschluss (Ja* in Frage 5.12) Hauptfachrichtung des letzten Abschlusses an dieser Schule		Haben Sie seit 1962 eine berufliche Fort- bildung, Um- schulung oder sonstige zusätz- liche praktische Berufsausbil- dung erhalten?		Deutet der Fort- bildungsweg auf		Nur an Erwerbstätige, Schüler/Studenten, die von der heutigen Wohnung zur Arbeit, Hochschule, Schule gehen		Wenn in einem anderen Bundes- land (Ja* in Frage 5.17) Wohnort (Stadt, Kreis, etc.)		Lagt die Arbeits- stätte, (Hoch-) Schule		Endort der Wohnung		Zustimmung der Wohnung		Woraus werden überwiegend die Mittel für den Lebensunterhalt bezwogen?		Alle Quellen des Lebensunterhalts außer aus Erwerbstätigkeit und Arbeitslohn/Hilfe		Höhe des Netto- einkommens im B. (alle Einkommen, z. B. Lohn oder Gehalt, Unternehmens- einkommen, Rente, Pensions- einkommen, etc.) Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kontogeld, Wohngeld)		Ehe- partner- einkommen der Partnerin			
	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14			
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3			
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4			
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5			

**Auszug aus
Gesetz
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik
über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusgesetz)**

**Vom 10. Juni 1985
(Bundesgesetzblatt I S. 955 ff.)**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern.

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt.

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

§ 4

Ordnungsnummern

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 8 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit enthalten.

§ 5

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Melderechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwägerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
2. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche; Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter; Schüler, Student;

a) für Erwerbstätige:

Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich: Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes, normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen);

b) für Arbeitslose und Arbeitsuchende:

Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);

c) für Nichterwerbstätige:

frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;

d) für Kinder im Vorschulalter:

Besuch von Kindergärten;

e) für Schüler und Studenten:

Art der besuchten Schule oder Hochschule;

3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Alimenta; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeitsrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriegeropferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Alimenta; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelnung von mindestens 150 Deutsche Mark;

4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art; Ziel; Dauer und Unterkunftsart

mit einem Auswahlsatz von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt:

1. ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb; Berufs- und Betriebswechsel;
2. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;

3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern;

4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs- und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Baualtersgruppe; Leerstellen der Wohnung;

bei vermieteten Wohnungen außerdem:

Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;

bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem:
Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

ab 1985 mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten; Krankheitsaniken;

3. amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung;

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

§ 6

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
2. Telefonnummer;
3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfesaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen und Angaben über Tuberkulosehilfe. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene – teilweise mit weiterer Aufgliederung dieser Personengruppen).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d. h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 vH und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u. a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgereiche Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtpflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Jugendarbeit

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.